

(85. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leitner.

„Gewiß!“ versetzte die Berichterstatterin. „Ich hatte schon mehrfach Gelegenheit dazu. Dillheims Benehmen, der von mir ohnedies schon längst beargwöhnten Französin gegenüber fand ich geradezu taktlos. Ich wollte Sie aber nicht früher aufmerksam machen, als bis ich meiner Sache ganz sicher war. Gestern empfing sie wieder Briefe zur Besorgung von ihm und ließ sich so gleich einen sehr vertraulichen Bote nachhause schicken. Ich trat in dem betreffenden Momente zur Unzeit für sie auf den Vorplatz hinaus.“

„Bitte, liebe Cousine, senden Sie mir Clarisse gefälligst nachher herein“, war die ganze Antwort der Sängerin, bevor sie ein neben ihr liegendes Buch ergriff und sich in dasselbe vertiefte. Frau Gallmann verließ das Boudoir ziemlich unbefriedigt, und nach einigen Minuten kam Mademoiselle Trognon, welcher sie Coras Weisung überbracht hatte. Die Künstlerin verhandelte geraume Zeit mit ihrer Jose. Obwohl das Gespräch in gedämpftem Tone geführt wurde, mußte es doch ein sehr erregtes sein. Die Französin wollte zuerst gar nicht mit der Sprache heraus. Cora kannte aber den Schlüssel, dessen es bei dieser Kreatur bedurfte, um deren Junge zu lösen, und bald öffneten sich die Schleißen ihrer Beredsamkeit.

Unter solchen Umständen trug die Sängerin kein Bedenken mehr, durch jedes ihr zu Gebote stehende Mittel über Dillheims Charakter zur raschen Erkenntnis zu gelangen. Für eine namhafte Summe Geldes ward die habgierige Jose zur Verrätherin der ihr anvertrauten Geheimnisse, und ihre Herrin erfuhr durch sie die Namen der Leute, mit denen ihr nunmehriger Verlobter unter Vermittelung von Clarisse Trognon verkehrte. Nachdem diese gebeichtet hatte, kamen die sonstigen Zuträulichkeiten, welche zwischen ihr und Viktor stattgefunden hatten, nur noch ganz kurz zur Sprache, und die unmittelbare Folge davon war, daß die Französin mit dem ihr von Cora eingehändigten Gelde schon am Abende dieses Tages den Dienst und das Haus der Sängerin verlassen mußte. Auf Frau Gallmann schleuderte sie deshalb beim Hinausgehen wuthsprühende Flüche. Cora aber ließ sich alsbald einen Wagen holen und suchte diejenigen Persönlichkeiten auf, die ihr von der Französin bezeichnet worden waren.

Auch dieser Abend verstrich, ohne daß Dillheim sich zeigte. Erst am nächsten Tage stellte er sich wieder bei seiner Braut ein. Die letztere empfing ihn, wie wenn nicht das Gerücht vorgefallen wäre. Sie vermochte es sogar, sich heute besonders liebenswürdig zu zeigen, und gab sich den Anschein, als ob sie zärtliche Besorgnis wegen des Ausbleibens ihres Bräutigams gehegt hätte. Auf seine bogen Entschuldigungen erwiderte sie:

„Vieher Viktor, wie konnten Sie mich so vernachlässigen, wenn keine zwingenderen Gründe vorlagen, als die, welche Sie mir soeben angaben? Haben Sie denn Ihre Braut schon so bald satt bekommen?“

„Was glauben Sie von mir, beste Cora?! Schätze

mich ja auf Ehre fabelhaft glücklich!“ versicherte der Leutnant, die Hand des Mädchens küssend. Der Ton aber, in welchem er diese Behauptung aussprach, war wesentlich verschieden von seinen früheren Liebesbetheuerungen und ließ Zweifel darüber aufkommen, ob er das gerühmte Glück wirklich für ein „fabelhaftes“ halte.

„Viktor!“ sagte die Sängerin, nachdenklich das Haupt senkend. „Mir will es trotzdem scheinen, als wenn ein mir unbekanntes Etwas zwischen uns Beide zetreten wäre, das Ihnen eine gewisse Zurückhaltung auferlegt. Sonst drängten Sie mich täglich, die Vorbereitungen unserer Heirath zu beschleunigen, während Sie in jüngster Zeit kein Wort mehr darüber verlieren. Gaben Sie Vertrauen zu Ihrer Braut! Liegt vielleicht noch irgend ein Hemmnis dazwischen, welches sich durch meine Beihilfe beseitigen läßt?“

„Ein Hemmnis? Wie kommen Sie darauf? Die kleinen Arrangements, deren es meinerseits noch bedarf, sind ja leicht zu treffen“, versetzte Dillheim verlegen.

„Sollten Sie etwa pekuniäre Verpflichtungen noch drücken, die vor unserer Vereinigung ausgeglichen werden müssen?“ forschte die Künstlerin weiter. „Meine Kasse ist gefüllt. Verfügen Sie über dieselbe.“

„Aleinigkeiten!“ wehrte der junge Mann, noch besangener als vorher, ab. „Nicht der Rede werth. Ich bin von Ihrer liebenswürdigen Bereitwilligkeit überzeugt, aber das drängt ja nicht. Mit den nächstjährigen Revenüen meiner Güter werden sich die unerheblichen Rückstände des Garçonlebens leicht begleichen lassen. Wenn wir einmal Eheleute sind, läßt sich über solche Dinge reden, aber jetzt von meiner Braut kann ich doch nicht wohl...“

„Sie sind, wie es scheint, außerordentlich diffizil in diesem Punkte, lieber Viktor“, unterbrach ihn Cora. „Aber was ist es denn, das Sie bedrückt? Sie versuchen umsonst, mich glauben zu machen, daß Alles noch sei wie früher.“

Der Leutnant sah nachgerade ein, daß er Farbe bekennen müsse, und sagte deshalb zögernd:

„Mein Gott! Wenn Sie doch einmal darauf bestehen, zueuerste — nun ja — es hat sich da noch eine kleine Fatalität herausgestellt, die mir noch unbekannt war, als wir uns verlobten...“

„Wie? Und das wäre?“ fragte die Sängerin gespannt, als Viktor hier inne hielt.

„Es ist mir eine unangenehme Thatsache zu Ohren gekommen, über die ich mich allerdings noch beruhigen muß, bevor ich...“

„Bevor Sie? Warum bedenken Sie sich so lange, ehe Sie es aussprechen“, forschte das Mädchen ungeduldig.

„Nun denn — bevor ich mich entschließen kann, darüber hinwegzusehen“, fuhr Jener fort. „Ich selbst natürlich hege keine Vorurtheile, aber — man hat eben Verwandte — einen altadeligen Namen...“

„Werde ich endlich von dieser Thatsache unterrichtet werden, an der Sie Anstoß nehmen?“ drängte die Künstlerin, und eine heiße Blutwelle stieg zu ihren Schläfen empor, während sie dies sagte.

„Niesig albernes Gerede überall — verblühte und doch verständliche Bemerkungen der Kameraden — wie

das in solchen Fällen zu gehen pflegt — mein Gott! Cora, Sie verstehen mich ja wohl längst — Ihr Vater, der Hofmarschall von Blant, und gewisse Begebenheiten auf einem fürstlichen Schlosse — ich selbst hatte davon keine Ahnung, als unsere Liaison zum Abschlusse kam.“

„Ah! Das ist es also, Herr von Dillheim?“ rief Cora, sich hoch aufrichtend. „Sie halten es, wie ich sehe, für eine Schande, die Tochter des unglücklichen Mannes zu Ihrer Gattin zu machen, auf dessen Andenken leider ein Makel haftet? Dünkt Ihnen vielleicht eine solche Ehe nicht standesgemäß?“

„Echauffiren Sie sich doch nicht, liebe Cora!“ beschwichtigte Viktor. „Ich werde mich ja mit der Zeit wohl an den Gedanken gewöhnen können, diese allerdings nicht ganz unbedeutenden Bedenken zu überwinden. Nur mühten Ihrerseits vielleicht einige kleine Zugeständnisse dazu beitragen, diese — wie Sie sich richtig ausdrückten — standesgemäßen Skrupel zum Schweigen zu bringen. Ich mühte zuerst auf meine Offizierskarriere verzichtet, und da werden Sie zugeben, daß dies unvorhergesehene Verlegenheiten nach sich ziehen kann, wenn ich mich aus unbegrenzter Liebe zu Ihnen bereit zeige, dieses Opfer zu bringen.“

„So, mein Herr? Also zu diesem enormen Opfer wären Sie allen Ernstes fähig?“ Die Stimme des Mädchens vibrierte bei diesen Worten.

„Was thut man nicht um des Herzens willen! Aber Sie werden doch nicht böse sein wegen meiner Aufrichtigkeit, die Sie selbst...“

„Ich möchte Ihnen einen Vorschlag machen, Herr Leutnant von Dillheim“, unterbrach ihn Cora, indem sie ihre durchbohrenden Blicke, die ein fast unheimliches Feuer sprühten, auf den vor ihr stehenden richtete. „Nennen Sie den Israeliten Levi Meierjohn?“

Viktor erblähte und wiederholte stotternd:

„Levi — Meierjohn? Wie — kommen Sie auf ihn?“

„Er scheint mir die geeignetste Person zu sein, bei welcher Sie sich über den Begriff der Standesehre Rath erholen könnten.“

„Ich verstehe Sie nicht, auf Ehre!“

„Es wäre sehr zu empfehlen, daß Sie mit der Verpändung Ihrer Ehre in Zukunft vorsichtiger verfahren würden. Levi Meierjohn wenigstens hat auf dieselbe, wie er mir erklärte, so wenig Vertrauen mehr, daß er nicht gesonnen ist, sich mit der sehr fraglichen Garantie Ihres bereits zweimal gebrochenen Ehrenwortes nochmals zu begnügen. Er hat deshalb Schritte gethan, um sein Guthaben von zweitausend Mark auf anderem Wege zu erlangen, denn auf die nächstjährigen Revenüen Ihrer Güter — wo liegen sie doch? Ich weiß es in der That gar nicht — scheint er sich gleichfalls nicht viel Hoffnung zu machen.“

Viktor von Dillheim war von diesen, mit eisigem Hohn gesprochenen Worten wie niedergebannert.

„Eine ganz unbegreifliche Impertinenz von jenem Menschen!“ stammelte er. „Wie kann er sich nur unterstellen, Derartiges zu behaupten?“

„Bemühen Sie sich, von diesem Papier Einsicht zu nehmen“, sagte die Sängerin mit verächtlichem Lächeln. „Es wird Ihr Gedächtniß ohne Zweifel auffrischen.“

(Schluß folgt.)

# Weihnachts-Verkauf

zu niedrigen Preisen.

Blousen in Sammt, Seide und Wolle.

Kopfhawls, Echarpes.

Schulterkragen.

Kapuzen.

Kinder-Mützen — Handschuhe — Baby-Häubchen.

Die Artikel sind auf sparten Tischen ausgelegt und werden zu ausserordentlich billigen Preisen verkauft. Selten günstige Gelegenheit. 16088

## Franz Schirg, Webergasse 1,

Nassauer Hof. — Telephon 2161.

Gummi-Regenmäntel, la,

für Herren von 20 Mk. an.

Regenschirme für Herren.

Herren-Westen.

Cravatten.

Für Weihnachtsgeschenke empfehle meine belieb. Stahl- u. Kupferstiche u. farb. Sammelblätter in geschmackv. Einrahmung zu bill. u. Preisf. Ph. Seibel, Möbelgeschäft, Wiesbad. 24.

Künstliche Balmen

u. Blumen empf. in reichster Auswahl Selma Weinrich, fr. B. Neck, Theater-Colon. 18.

Neuen Beifuß,

feinste Würze für Gansbraten, à Packet 10 Pf. empf. A. Mollath, Reichsberg 14. 15832

Kartoffeln, magnum bonum, Spf. 22 Pf. gelbe engl. 20 Pf. Rüschchen Otto Uakelbach, Schwalbacherstraße 71, Tel. 852.

**Das Loos kostet 1 Mk.**

## Weihnachts-Ziehung

der Weimar-Lotterie vom 6.—10. Dezbr. d. J. — **6000 Gewinne.** —

### Hauptgewinn 50,000 Mark Werth.

Der Haupt-Gewinn ist werth Mark **50,000.**

Loose — auch als Ansichtspostkarten für 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pf) sind zu beziehen durch den Vorstand der Stündigen Ausstellung in Weimar, sowie in Wiesbaden durch: Carl Cassel, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Langgasse 10, J. Stassen, Kirchgasse 60, Carl Grünberg, L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, Th. Wachter, Saalgasse 3, A. Moecher, Langgasse 51, 15467  
Max von Brauck, Bierstadter Höhe 7.

### Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Uhren aller Arten von den billigsten bis zu den feinsten.**  
**Uhrketten in grösster Auswahl und neuesten Mustern.**

Mehrjährige Garantie.

**Billigste Preise.** An jedem Stück der Preis deutlich angegeben.

**„Hotel Adler“.** **Chr. Nöll, Wiesbaden, Langgasse 32.** 15618

## Möbiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 4. Dezember, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich im Saale „Zu den 3 Kronen“,

### 23 Kirchgasse 23

die aus einem Pensionat herrührenden, gut erhaltenen Mobiliargegenstände. u. s. w. kommen zum Ausgebot:

8 vollständ. Ruhl-Betten, Spiegelschränke, 10 polirte u. lackirte Kleiderschränke, Schreibsecretär, Schreibtische, 10 Waschkommoden, 3 Nachttische, Bücherschrant, Polster-Garnituren, Canapés, Kameltaschen-Divan, Verticow, ovale und viereckige Tische, Weiler- u. andere Spiegel, Clavierstuhl, Speise- u. andere Stühle, Auszugstische, Rohrstühle, Rohrstuhl, Bannentische, Nähmaschine, Reale, Etogären, Kommoden, Console, Del- und Stahlstühle, Sinoletum, Teppiche, Läufer, 10 Fenster Gardinen, Jagdkinie, Steinlampe, Gefindefetten, Kinderbetten, Deckbetten u. Kissen, Blümeanz, Glas, Porzellan, Röhren- u. Kochgeschir, Küchenschranz mit Glasaufsatz, Küchensregale, Küchentisch, Stühle u. noch viele andere Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Georg Jäger,**  
Auctionator u. Taxator.

Sellmundstraße 29.  
NB. Mittwoch, den 5. Dezember: Große Waaren-Versteigerung.

## Photographie.

### van Bosch,

Luisenstrasse 3. Wiesbaden, Luisenstrasse 3.

Ausführungen in Albumin, Photocrayon, Platinotypie, Aquarell und Pastell.

### Vergrößerungen bis Lebensgrösse

in künstlerischer Ausarbeitung, dem Originale gleich, auf unvergänglichem Verfahren.

Aufträge, welche zum Feste bestimmt sind, werden auch in der letzten Woche vor demselben noch angenommen und sorgfältig ausgeführt. 16321

### Nur 1 Monat

währt der

## billige Räumungs-Ausverkauf

von

Damen-Wäsche, Röcken, Schürzen,  
Blousen, Matinés, Taschentüchern etc.

im Laden 16170

### 6. Grosse Burgstrasse 6.

**A. Maass.**

Darmstadt    Dresden    Frankfurt    Freiburg    Hannover

Würzburg

Karlruhe



## Hilf-Schirme

Jedes Stück billig, dauerhaft, nützlich, hochelegant. Eine Weihnachtsgabe von bleibendem Werthe.

### 36. Langgasse 36.

Fabrik gegr. 1839. 16180

Wiesbaden

Mannheim

Strassburg    Offenbach    Nürnberg    München

### Shampooing mit Trocken-Apparat,

mit Bay-Ram und Boraxlösung.

Einzig radikales Mittel, um Kopfhaut und Haare von Schweiß, Fett, Staub und Schuppen zu befreien, auch bei kaltem Wetter Erkältung ausgeschlossen. (Incl. Friseur, Krausen und Wellen 2 Mk., ohne dieses 1 Mk.)

### W. Sulzbach,

Haupt- Damenfriseurgeschäft.  
Spiegelgasse 8.

Friseur für Ball, Concert und Theater im Atelier 1 Mk., Ausser dem Hause 2 Mk. 14830

Mit dem heutigen Tage vereinigen wir unter der Firma:

## Eichholz & Fabry, Architekten,

Wiesbaden und Biebrich a. Rh.,  
unfere Banbüreau für Hochbau, Kunstgewerbe und Decorationen.

Dieselben befinden sich:  
Wiesbaden, Kolpstrasse 8, Mittelbau,  
Biebrich a. Rh., Rheinstraße 34, 1.

### Eichholz & Fabry, Architekten.

### Zum 1. April 1901.

**Moritzstraße 12** ist ein Hinterhaus mit großen Räumen von besonderem Hofraum und Thorfahrt, event. auch mit Wohnung und Büroräumen, für jeden größeren Geschäftsbetrieb vorzüglich geeignet, günstig zu vermieten. Näh. Mauritiusstraße 8, Drogerie „Sanitas“.

## Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam, mit Ia lein. Brust, unter Garantie für tadellosen Sitz und neuesten Schnitt,

per Stück 4 Mk.

### Nachthemden, sowie Militärhemden

per Stück 3 Mk.

### Leinene Kragen — Manschetten,

nur das Beste und sich in der Wäsche gut haltend. 15656

## Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,  
Langgasse 32, im „Hotel Adler“.

## Restaurant Fuhr,

3. Geisbergstrasse 3.

### Schönstes Bierlokal in Wiesbaden.

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50. 15119

Pilsener Urquell und Germania-Bräu. — Weine erster Firmen.  
Reichhaltige preiswerthe Abendkarte. Philipp Fuhr.

Beste Marko

## COGNAC

gegründet 1844

von H.J. Peters & Co. Nachf. Cöln.

**A. Höpfner, Bismarck-Ring,**  
Ecke Bleichstrasse. 6196

die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 bis Mk. 6.00,  
die 1/4 Fl. Mk. 1 bis 2.20,  
sämtliche Liqueure, Fruchtsäfte und Südweine empfiehlt

Urtheile allererster musikalischer Autoritäten über

Mand Flügel.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.



Erinnere mich nicht, dass mich je in Stutz-Flügel so nützlich hat. Dr. Joh. Brahms.

Schliesse mich dem Urtheile Meister Brahms aus voller Ueberzeugung an. Hans von Bülow.

Der volle, blühende Klang zeichnet den T-Rippen-Flügel in bisher nicht erreichtem Grade aus. Dr. Otto Neitzel.

Ich ziehe die Mand'schen Flügel jedem anderen Fabrikat vor. Henriette Schelle.

Der köstliche Flügel mit seinem weichen, vollen Ton hat mich geradezu entzückt. Prof. J. Seiss.

Ich kann mir keinen idealeren Claverton denken wie den Ihres entzückender Miniaturflügels. Professor Schwartz, Dirigent des Kölner Männer-Gesangvereins.

Grösste Hof-Pianofortefabrik am Rhein.



Die Pianos Mand sind die einzigen der Welt, die in 15 Jahren 19 nur allererste Preise erhielten, darunter 11 auf Welt-Ausstellungen



Orig. Masgrave's Irische Oefen

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. 81533. Feinst regulirbare chamottirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von Mk. 23 - an. Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Niederlage: Louis Zintgraff, Neugasse 13.



18182

Hervorragende Deutsche, englische und ungarische

Reit- u. Wagenpferde

zu verkaufen.

Carl Simson, Bärentstraße 3.

Zurückgesetzte Damen-Wäsche

in bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Serie I.

Damen-Hemden

aus schwerem Cretonne, extra gross, mit Spitzen garnirt, per Stück Mk. 1.50 und Mk. 2.—.

Serie II.

Damen-Hemden

aus gutem Madapolam, mit Handbogen und handgestickter Passo, per Stück Mk. 2.—, Mk. 2.50 und Mk. 3.—.

Ein Posten Damen-Nachthemden

aus Ia Renforce, mit Stickerei garnirt, per Stück Mk. 3.50.

Ein Posten Damen-Beinkleider

aus Ia Madapol., mit breit. Stickerei garnirt, p. Paar Mk. 2.—.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 32.

Telephon 2175.

Möbel und Betten.

Vollständige Betten 48-100 Mt., Bettstellen von 20 Mt. an, Bettcouchs von 35 Mt. an, 1- u. 2-bett. Kleiderschränke von 21 Mt. an, Spiegelschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Tische jeder Art von 8 Mt. an, Stühle, Spiegel, compl. Einrichtungen zu billigen Preisen. 15630 Eigene Werkstätte. Neelle Bedienung.

Wilh. Mayer,

37. Schwalbacherstraße 37.

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterrecht, Patentsprozesse, Gutachten besorgen

H. W. PATAKY

Frankfurt a. M. Kaiserstr. Centrale: Berlin N.W. 6 Gegründet 1882.

Wamsärmel,

doppelt geflickt, 88 Pf., Fühllinge zum Annähen 49 Pf., sowie alle Wollartikel nur billig Ellenbogengasse 11 und Marktstraße 23. 14480

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt. Radicale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insecten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen. Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen. 14219 Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.

Advertisement for Haus-Apotheken and Cigarren-Schränke. Specialität: Haus-Apotheken \* Cigarren-Schränke \* von 8 Mk. bis 60 Mk. C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15024

Prima Gänsefett zu haben in Loesch's Weinhandlung, Spiegelgasse 4.

Sie müssen

Ein freudiges Ereigniss

pflegt man gewöhnlich einen Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der Letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: „Von der Frau für die Frau“. Nebst Abschriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von der Verfasserin Frau A. Mein, früher Oberhebamme an der königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin 213, Oranienstr. 65. Versandhaus hygien. Schutzartikel. 17194

Floder Schnurrbart!

Manneer-Nr. H. 691. Erfolg garantiert! 4 Dose Mt. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanw. u. Garantiechein. Versand hier p. Nachn. o. Einl. b. Post. (s. i. Briefen all. Länder). Allein echt zu beziehen durch Parfümeriefabrik F. W. A. Meyer, Hamburg-Bergfelds. 1718

Grösste Auswahl in Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2. Laden, vis-à-vis der Hüfnergasse. 11734

Billigste Möbel-Offerte!

- 40 Kleiderschränke von 16 Mt.
20 Küchenschränke 20
25 Verticows und Pfeiterschränke 25
10 Schreibtische 20
10 Sophas u. Ottomane 30
5 Divans 45
10 Kommoden 20
20 Wasch-Kommoden mit Marmor 85
50 Nachtschränke 7
100 Spiegel 1
30 Nähtische 15 an
200 Stühle, feine Sorten, zu halben Preisen.
Betten in bekannt guter Arbeit billig.

Joh. Weigand & Co.,

Marktstraße 26, „Drei Könige“.

Petroleumlampen

mit guten Brennern. Gaslampen in verschiedener Ausführung. Alle Petroleumlampen werden zu Gaslampen umgeändert bei 16399

M. Rossi, Metzgergasse 3.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,

Anzündholz „ „ 2.20

liefert frei ins Haus 14223

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch: Ludwig Becker, Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12, und Oscar Michaelis, Weinhandlung, Adolphsallee 17.

Keine andere als Freiburger Geld-Loose. bieten für 3 Mark so viele hohe Gewinne entl. Mark 125 000 oder 100 000 oder 95 000 oder 90 000 oder 85 000 oder 80 000 u. inclusive Prämie mindestens alter 75 000 Mark. Hauptgewinne: 50 000, 25 000, 20 000, 10 000, 5 000 Mark u. zusammen Gewinne 522 500 Mt. baar ohne jeden Abzug. Loose à 3 Mark, 11 Stück 30 Mark sind zu haben bei de Fallois, Generaldebit, Bangg. 10, und allen Looseverkäufern. 15882

Haar-Uhrketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von Mk. 6.— an. H. Meding's Nachf. (Inh. F. Schäfer), Bärentstraße 1. 10088

Vorteilhaft. Elegante Holz-Bettstellen, sein lackirt, 1 1/2 u. 2-bettl. von 15.50-27 p. St., ein- u. Bettstellen, bronziert, auf Rollen laufend, à Mt. 20, Sprungrahmen mit 36 u. 45 Federn, 1 1/2-2-bettl., See-grasmatratzen, 1- u. 2-bettl. von Mt. 8 an, Wolle-matratzen, Rohbaummatratzen in allerdecker Ausführung v. Mt. 60 an, einzelne Kopfkissen, Matratzen für Kinderbetten, gesteppte Strohhölzer v. Mt. 4.50 an, Deckbetten aus prima Juleit von Mt. 9 an, Kopfkissen von Mt. 2 an, Plümeau v. Mt. 7 an, Bettfedern u. Daunen, alle Preislagen, pro Pfd. 60, 90, 1.20, 1.50, 2.—, 3.50, feine Betttücher, wollene Betttücher, woll. Colliern, Reste zu Bezügen, Reste in Juleit und Vordruch zu Decken u. einzelnen Kissen, Bettvorlagen in Wäsche Stück 1 Mt. 1.5774

Modell-Hüte verkaufe wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. M. Eckhardt, Ecke Kirchgasse, Eing. Schulgasse 17, 1. kein Laden. 16004



Mauergasse 8. Mauergasse 8.

Zu großer Auswahl bei guter Ausführung empfehle ich meine Herrschaftsbetten, Laß. Betten, Dienerschaftsbetten, ein- u. Bettstellen, Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohhölzer, Sophas mit u. ohne Sessel, Ottomane, Patentstahlsopha „Unicum“, ganze Ausstattungen zu billigen Preisen.

Philipp Lauth, Tapetirer. Möbelgeschäft.

Neue Sendung

billiger schöner

Hänge-Lampen, Kronen,

Tischlampen, Ampeln

mit vorzüglichen Brennern ein- getroffen bei 16246

Ludwig Holfeld, Bahnhofstr. 16.

Magnum bonum, beste Speisekartoffel, 2.50 Mt. u. 2.75 Mt., frei ins Haus. Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

# Heinrich Schaefer, Webergasse 11.

<b>Kragen,</b> 4-fach, rein Leinen, per 1/2 Dtzd. <b>Mk. 2.80.</b>	<b>Herrenhemden</b> glatt, Piqué, Falten, gestickt und couleurt, Mk. 4.—, 5.—, 6.—, bei 1/4 Dtzd. billiger.	<b>Cravatten,</b> alle Neuheiten, in Preislagen zu Mk. 1.— u. Mk. 1.50, bei 3 Stück hübscher Carton gratis.	<b>Handschuhe,</b> Glacé, 3- u. 4-knöpf., 1 Paar Mk. 2.—, 3 " " 5.50. 1 Paar Mk. 2.50. 3 " " 7.—.	<b>Hosenträger,</b> grosse Auswahl, von <b>95 Pfg.</b> an.	<b>Jagd-Joppen</b> <b>Jagd-Hemden</b> <b>Jagd-Gamaschen</b> <b>Jagd-Handschuhe</b> <b>Jagd-Strümpfe</b>	<b>Taschentücher</b> weiss Leinen, <b>Mk. 4.50</b> per Dtzd. und höher.
---	---	--	--	--	---	---

**Radfahrer-Sweaters u. Strümpfe,** grosser Posten, unter Preis. **Günstige Gelegenheit!**

**Gummi-Mäntel,** geruchlos, in schwarz, grau und modifarbig, **Mk. 25.—, 28.—, 30.—.**

16329

### Versteigerung

**Cafel- u. Restaurations-Bestreden.**

**Heute Dienstag, 4. Dez.,**  
am Vormittags 10 Uhr anfangend,  
versteigere ich im Auftrag in meinem Auktionslokal

**49 Wellstrasse 49**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

- 18 Dyd. Messer und Gabeln, prima Knochenstiel mit Neussilberband,
- 8 Dyd. Messer, prima Knochenstiel mit Neussilberband,
- 4 Dyd. Forken-Gabeln, Neussilber,
- 4 Dyd. Dessert-Messer, Neussilber,
- 10 Dyd. Schüsseln, Neussilber,
- 6 Dyd. Theelöffel, Neussilber,

Sämtliche Waare ist Fabrikat Hammerfahr. Solingen. Passend für Weihnachts-Geschenke und Restaurateure. Gastecke der beiden electr. Bahnhöfen.

**Ferd. Müller,**

Auktionator u. Taxator.

Bureau: Langgasse 9.

Das praktische

### Weihnachts-Geschenk

ist jedenfalls ein schwarzes Kleid.

Wir haben speziell für den Weihnachts-Verkauf große Posten schwarzer Kleiderstoffe bedeutend unter den regulären Preisen ausgelegt und offeriren solche wie folgt:

- Eine Parthie „Schwarzer Cheviot“, reine Wolle, doppelte Breite, das vollständige Kleid 6 Mr. Mk. 3.50
- Eine Parthie „Schwarzer gemusterter Alpaca-Rohair“, das vollständige Kleid 6 Mr. Mk. 5.—
- Eine Parthie extra schwarzer „Schwarze Crêpe“, das vollständige Kleid 6 Mr. Mk. 6.—
- Eine Parthie extra schwarzer „Phantastische“, das vollständige Kleid 6 Mr. Mk. 7.—
- Große Parthieen besserer und besserer „Schwarzer Kleiderstoffe“, nur reine Wolle, in großen Breiten, das vollständige Kleid 6 Mr. Mk. 9 bis 14.—
- Mehrere Tausend Reste in Puppen- und Kinder-Kleidern, Länge 1—1 1/2, jeder Rest durchschnittlich Mk. 0.20.

Wir empfehlen unserer geehrten Kundenschaft, sich mit diesen Artikeln recht frühzeitig zu versehen, da, ihrer ganz besonderen Billigkeit halber, die besten Stücke sehr bald vergriffen sein dürften. 16459

**Guggenheim & Marx,**

14 Marktstraße 14,  
am Schloßplatz.

### Als feinste Vorlage

und zum Geschenk sich ganz besonders eignend, empfehle prima gegebte, ca. 120x80 Cmt. große, schneeweiße, dünne und silbergraue wollige

### Heidschnucken-Felle

per Stück zu 4—7 Mk. gegen Nachnahme. Nicht-entworfene nehme franco zurück. Viele lobende Anerkennungen.

**H. Menke, Bisingen**  
(Büneburger Heide).

### Zahnbürsten

mit antiseptisch präparierten Borsten und Garantie für Haltbarkeit empfiehlt 15965

**M. Becker,**

14. Bahnhofstr. 14. 14. Bahnhofstr. 14.

### Butter

10 Pfd. Mk. 6.—, Honig Mk. 4.—,  
Koch, 4 Küsse via Schl.

Vollständige Anfertigung eleganter

### Haar-Ketten

von dazugegebenen Haaren, mit Gold- und goldplattirten Beschlägen. Neueste Muster u. grosse Auswahl in allen Preisen.

**Franz Kämpfe,** 15667

Uhrmacher u. Goldarbeiter,  
48. Langgasse 48.

Grösste Auswahl



### Wein-Etiquetten

vorrätig. 9403  
**Jos. Ulrich, Friedrichstr. 39,**  
nahe der Kirchgasse.

Empfehle mein Lager 16266

### aller Arten Uhren,

große Auswahl,  
Regulateure, Stand-  
uhren, Wecker und ein  
gut assortirtes Lager in  
silbernen und goldenen  
Taschen-Uhren.

**Wilh. Maurer, Lannstrasse 37.**

### Eine Menge Reste zu Puppenkleidern

(per Rest 20 Pfd.) 16387  
**Guggenheim & Marx, Marktstr. 14.**  
**Begründet 1872.**  
**B. Schmitt, Begründet 1872.**  
Möbel und Decoration, 16290  
Friedrichstr. 34, gegenüber der Reugasse.  
Verkauf von heute bis Weihnachten zu ermäßigten Preisen sämtliche vorräthigen Möbel, als Büffets, Solomöbel aller Art, Etageren, Palmen- und Büstenständer, Humpen- u. Bücherbretter, einzelne Sophas, Sessel und Stühle u. Alles in großer Auswahl. Permanente Ausstellung in 14 großen Schaufenstern. Täglich Eingang von Neuheiten.  
Prompte, reelle u. billige Bedienung.

### Schulranzen!



Grösste Auswahl. Billigste Preise.  
offerirt als Specialität  
**A. Letscherl, Faulbrunnenstrasse 10.**  
Reparaturen. 11737

### Möbel-Verkauf.

Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufe von jetzt bis Weihnachten alle vorräthigen Möbel, als: ca. 30 Betten, einf. bis hochleg., mehrere compl. Schlafzimmer, 6 Spiegelkränze, Waschkommoden, Nachtschrank, 6 Verticows, Büffets, Herren- und Damenschreibtische, Kleider-, Bücher- u. Küchenschrank, Spiegel in allen Größen, alle Arten Tische und Stühle, Garnituren und ein Sopha in Plüsch, Sammetstoffs, Gobelin u. Näh-, Servier- und Bauernische, Etageren, Notenständer, Clavier- und Schreibstisch, Hocker, Banquetbretter u. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Ph. Seibel, Bleichstraße 24.**

### Ehe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich Sie mein Möbelloge zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.  
Helenenstraße 1. 10425

### Homöopathie.

Die Niederlage gebrauchsfertiger homöopathischer Arzneimittel der homöopathischen Central-Apotheke von Dr. W. Schwabe in Leipzig befindet sich in der  
**Wilhelms-Apotheke,**  
Luisenstrasse. 16317

### Römer-Saal

An beiden  
Andreasmarttagen:  
**Grosser  
Andreasmart-  
Rummel.**

Für gute Speisen und Getränke  
ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll  
**Louis Weigand.**

Empfehle ausserdem meinen 16365  
prima neuen Apfelwein.

### Schinken,

4—6 Pfd. schwer, à Pfd. 66 Pf., Speck per Pfd. 75 Pf., garantiert reines Schweineschmalz per Pfd. 50 Pf. 16274  
**F. Müller, Rerostraße 23.**

### Zu St. Nicolaus

empfehle:  
Speculatus,  
Pfeffernüsse,  
Buttergebackenes,  
Honigkuchen,  
Garnirte Nicolause in allen  
Größen,  
Aechter Braunschw. | Honigkuchen,  
Holländer |  
Nürnberger Lebkuchen  
(Häberlein, Richter & Metzger)  
von 10 Pfg. per Packet an,  
Thorner Kathrinchen,  
Aachener Printen,  
Pflastersteine  
fortwährend frisch. 16157

### Bäckerei Fritz Bossong,

Telephon 486. Kirchgasse 42a.

Sette Gänse — Enten, frisch geschlachtet, 10 Pfd. Mk. 4.25, Naturbutter 10 Pfd. Mk. 5.50, Blumenhonig 10 Pfd. Mk. 4.—, zur Probe halb Butter m. halb Honig Mk. 4.75. F 99  
**Kothenberg in Rozowa 19 bei Larnopol,**  
via Krakau.



### Maistgeflügel,

Indians, Enten, Poulets, Poularden, Brats u. Fettgänse, feines zartes, vorzüglich gemästetes Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft und ausgebeizt, Versandt in 10-Pfd.-Körbchen von Mk. 5.— bis 6.20 franco gegen Nachnahme. Zahlreiche Anerkennungen aus hohen und höchsten Kreisen, jeder Besteller bleibt Kunde. Weihnachts-Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.  
**Andreas v. Tangel,**  
Geflügelmaschinenfabrik, Bergefz, Zübingen.

### Trinf-Bier

vom Lande, tägl. frisch unter Garantie, versendet, 60 Stück zu Mk. 8.25 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme F 152  
**G. Lanwer, Randsloh i. Old.**

### Backwaaren,

la Mandeln, Haselnuskerne,  
Rosinen, Corinthen,  
Sultaninen,  
Citronat, Orangeat,  
Backsalze — Anis,  
Feinst. Confectmehl 5 Pfd. 1 Mk.  
„ Kuchenmehl 5 Pfd. 90 Pf.  
Haselnüsse, Wallnüsse, Para- u. Coconüsse  
empfiehlt 16398  
in frischer bester Qualität

**Aug. Korthauer,**  
Nerostrasse 26. Telephon 705.

### Empfehle:

Artischocken, Pariser Kopfsalat,  
Grüne Bohnen, Romaine Salat,  
Brüssler Chicorée, Neue Gurken,  
Blumenkohl, Franz. Tomaten,  
Champignons, Fischsellerie,  
Cardons, Schwarze Rettiche.

### Obst- u. Gemüsehandlung

von  
**G. Mänecke,**  
Delaspeckstraße 7. Telephon 2472.  
Versandt nach auswärts.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 564. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 4. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

## „Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt  
Allgemein benutzt

von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.  
von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

### Mieth-Verträge

verträtig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27

### Das Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708,  
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-  
freien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,  
Geschäftslöten,  
möblirten Zimmern.

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Biebricherstr.

Hochparterre u. Beletage mit je 5 Zimmern u. Badezimmer, sowie 3 Zimm., Küche etc. im Souterrain, im Ganzen oder getrennt, per 1. April. **J. Meier, Taunusstr. 28.** 7361  
**Villa Bierstädterstr. 18b**, neu herger., 12 Z. mit rechl. Zubehör, sofort zu verm. oder zu verk. Näh. Dohrheimerstr. 17 u. Saalgasse 5. 6447  
Die **Villa Langstraße 11** ist sofort zu vermieten. Wegen Beschäftigung wolle man sich Neugasse 3, 1. l., bemühen. F 231

### Villa Parkstraße 28,

mit 50 □-Ruthen Garten und Ausgange nach dem Kurpark, auf 1. April 1901 zu vermieten, eventl. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **C. Schiemann**, 58. Adolphsallee 58.

### Sonnenbergstraße 47 Villa mit Stallung

für 4 Pferde, Remise, Hundeboden und Ausläufer-Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen. Garten von 63 □-Ruth. H. Born, das. 7314  
**Kleines Landhaus Bierstädter Höhe** mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7315

### Villa mit Garten, möblirt

oder unmöblirt, zu vermieten. 5 Minuten vom Kochbrunnen und Wald, 8 Zimmer, 3 Bäder, Küche u. f. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7039

### Villa, hochlegant, in vornehmster gesunder

ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 7148

### Zu der Nähe des Kurgartens

eine gut möbl. Villa preiswerth zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7557

**Garten**, 180 Ruthen, circa 250 Obstbäume, mit Wohnung, per 1. Januar 1901 zu vermieten. R. b. **Aug. Beckel**, Adolphsallee 31. 7552

### Villa am Rhein.

Zu schönster Lage Biebrichs ist eine Villa mit großem Obstdaun und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

### Geschäftslöale etc.

### Helle Büroräume.

Adolphsstraße 3, 6. u. 7. B., sind zwei schöne elegante Räume, für Comptoir geeignet, eventl. mit Souterrainraum oder Manjarde, zu verm. Näheres daselbst. 7240

**Bahnhofstraße 5** Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Et. 6409

**Bismarckring 21** Lagerräume, sehr große, zu vermieten. 7316

**Vertramstraße 2**, Part. r., große schöne Werkstätte, Schuppen, Platz zum Lagern, auf Frühjahr, event. früher, zu vermieten. 7423

**Bismarckring 11** ein Laden mit oder ohne Wohnung per gleich oder später zu verm. Näh. Poststraße 9 bei **W. Noll**. 5955

**Bismarckring 26** Seitenbau mit Werkstätte, Keller, Dachboden zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11, Part. 6061

**Bismarck-Ring 20** Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass., zu vermieten. 7644

**Bismarckring 37** Laden mit daranstoßendem kleineren Laden nebst Wohnung, in welchem seit 4 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben, per 1. April 1901 zu verm. Näh. 1. Et. l. 7415

**Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring u. Dohrheimerstr.**, sind ein großer und ein kleiner Laden nebst Wohnungen u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Dohrheimerstraße 44, Part. 6341

**Laden** Große Burgstraße 6 mit zwei anstehenden Zimmern sofort oder später zu vermieten. 6038

**Dohrheimerstr. 3**, S. 1, Lagerräume z. v. 6926

**Dohrheimerstr. 13** große Lagerräume zu verm. Näh. das. 5039

**Friedrichstr. 8**, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau, für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Spedition **Nichel, Taunusstr. 28.** 7317

**Friedrichstr. 25** schöner hell. groß. Saal, ev. 2 gleich große, für ruh. Geschäftsbetr., Bür., Lagerräume o. Vereinslokalitäten, v. April 1901 od. früher zu verm. Kauf. b. Castellon. F 295

### Loge Plato,

27. Friedrichstr. 27.

Der Saal wird zur Abhaltung von Hochzeiten, Ballen, Concerten etc. vermietet. Näh. bei dem Restaurateur Herrn **H. Meininghaus** im Seitend. F 454

### Ein geräumiger Laden

nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten Friedrichstraße 29. Näh. Meierladen. 6363

**Cartingstraße 7** schöne helle Werkstätte zu verm. Näheres Frontstraße daselbst. 6539

**Sämundstraße 42** Laden mit daranstoßender schöner Wohnung zu vermieten. 6553

**Schöne Werkstätten**, event. auch mit 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermieten Herderstraße 10, 1. 7285

**Werkstätte 20** ein Laden mit Zubehör u. vollständiger Einrichtung z. Betrieb eines Colonialwaaren-Geschäfts, nebst Wohnung per 1. April 1901 zu verm. Näh. b. **C. Kirchhan**, das. 1 St. 6327

**Karlstraße 7** schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7538

**Karlstr. 30** ich. h. Werkst. pl. Näh. Mith. Part. 7538

**Karlstraße 31** trockene Souterrainräume sofort zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 8, P. 6188

**Werkstätte**, große helle, u. Remise ohne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten Karlstraße 32. 7412

**Kirchgasse 37** ist großer Laden per 1. April zu vermieten. 7499

**Körnerstr. 6** zwei Werkstätten pr. 1. April 1901 zu vermieten. 6374

**Körnerstraße 9** Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, sehr geeignet für Barbier- oder Kurzwaaren-Geschäft, auch zu Bureau, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 6464

**Körnerstraße 10** großer Laden m. zwei Zimmern u. Zubehör zu verm. Eignet sich auch sehr gut als Bureau u. f. w. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 32, Part. r. 7300

**Luisenstraße 24** sind die seither Tochter- als Lehrzimmer benutzten Parterreräume des Mittelbans nebst großem Hof (als Geschäftsräume sehr geeignet) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Frau **Roos**. 6250

**Marktstraße 6** ein Laden mit Ladenzimmer auf April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst im Laden von **Steiger**. 6083

**Großer Laden mit Ladenzimmer**, am neuen Marktplatz (bisher Nathan Hesse), ist vom 1. April 1901 ab zu vermieten. Näheres im Bureau des **Hotel Bellevue**. 6699

**Neugasse 12** Laden sogl. od. sp. zu verm. 6686

**Laden** 2 Schaufenster, in Folge Geschäftsveränderung anderweitig preisw. z. verm. 7337

**Wilhelm Gerhardt**, Tapetenhandlung, 3. Mauritiusstraße 3.

**Niedelberg 24** Entree, geräumig und hell, per 1. Januar, ev. auch später, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 3 bei **Laubach**. 7603

**Niedelberg 28**, 1. freier Platz für Wagen, eine Manjarde, ein Parterreräum, sowie überdachter Lagerraum, geeignet z. Verkauf, auf sofort oder später zu vermieten. 6191

**Moritzstraße 7,**

gute Geschäftslage, ist per sofort

ein Laden

von 30 qm Bodensfläche zu vermieten, mit direkter Kellerverbindung, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht oder Gas. Näh. daselbst im Bureau. 7218

**Moritzstr. 9** Laden mit Ladenzimmer per sof. zu vermieten. 6868

**Laden u. Wohnung** zu vermieten Moritzstr. 45, Haltestelle der elektr. Bahn, soll bis April Laden einger. werden. Etw. Wünsche können noch berücksichtigt werden. 7449

**Moritzstraße 44** Laden zu vermieten. 6537

**Craniensstraße 35** Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. h. Hof 1. 7319

**Craniensstr. 54** Werkstätte per sof. zu verm. 7320

**Scharnhorststraße 13** 2 Werkstätten billig zu verm., es kann bei der einen Hausordnung mit-übernommen w. Näh. No. 20, 1. 7321

**Laden Taunusstraße 4** mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau **Hotel Bloch**. 6265

**Laden.**

**Taunusstraße 40** großes elegantes Lokal mit reichlichen Nebenräumen, welches sich der vorzüglichen Lage halber für jedes große und bessere Geschäft eignet, auch für Conditorei und Café eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Wilh. Schwenck**, Karlstr. 31. 6988

**Edl. Laden Webergasse 5** mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Ruth. groß, und Entree, ca. 300 □-Ruth. groß, per sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 1. l. 7271

**Webergasse 46** 2 Parterre-Zim., als Bureau oder Lagerraum, zu vermieten. 7293

**Weber** gasse, untero. Laden mit Zimmer und Magazin zum 1. April zu vermieten. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.** 6382

**Weisenburgstr. 4** gr. Werkst. z. v. H. P. l. 6939

**Wellrißstraße 9** Werkstätte, in welcher seit 30 Jahren Schreinerei betrieben wird, auf 1. April 1901 zu vermieten. 6963

**Wellrißstraße 21** Laden zu vermieten. 6765

Ein neuer Laden (für Colonialwaaren) nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. zu erit. Bismarckring 6. 6933

Ein Laden, in welchem längere Jahre ein Schuhwaaren-Geschäft m. bestem Erfolg betrieben wurde, zum 1. April 1901 mit Wohnung zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15. 7352

**Fabrikräume** sind zu vermieten. Näh. Dohrheimerstr. 55. 7525

**Lagerplätze** mit kleinen Werkstätten zu vermieten. Näheres Dohrheimerstraße 55. 7526

**Großer Laden** mit zwei breiten Schaufenstern, inmitten der Wellrißstraße, nebst Wohnung auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Sämundstraße 46, im Edl. Laden. 6909

**Wohnung** und Werkstätte zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13. 7325

**Bäckerei** nebst Wohnung zu vermieten. Näh. im Neubau Luxemburgplatz, Ecke Herderstr. 12, u. Gerichtsstr. 3, Part. 7263

**Laden**, zwei Schaufenster, Ladenzimmer, ist mit oder ohne Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei **J. Haub**, Ecke Rühl- und Sämundgasse. 6477

**Schöne helle Werkstätten und Lagerräume** mit oder ohne Kraft und Dampf, zu allen gewerblichen u. industriellen Zwecken geeignet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Schlachthausstr. 12 bei **Theod. Heisterich**. 7457

**Laden**, mittelgr., im Kurviertel, mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 8. 6936

**Laden** mit einem Zimmer für 250 Mt. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7324

### Zu erster Geschäftslage (untere Webergasse)

ist ein mittelgroßer Laden mit Ladenzimmer und Lagerraum, sowie die Wohnungen in der 1. und 2. Etage von je 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar, eventl. 1. April 1901, zu vermieten. Eiferen unter **D. N. 212** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7414

### Größere Part.-Räume

mit Laden etc. für Consum- oder sonst. Geschäft geeignet, zu verm. In erst. l. Tagbl.-Verl. 7078  
In Biebrich a. Rh. ist ein Laden, geeignet für Colonialwaaren-Geschäft, mit Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Biebrich, Frankfurterstraße 21. F 21

### Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

**Friedrichstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage, 1 Salon, 7 Zim., Badzimmer, Küche nebst Zubehör auf den 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst Part. Anz. zw. 10 u. 11 Uhr. 6107

**Parkstraße** vornehme eleg. Etage, 8 Z., 4 Balkons, 3 Fremdenzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speisekammer, Aufzug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Nähere Reichelstraße 21, 2. Etage. 6189

### Hochherrschastliche Etage

**Kayellenstr. 49**, Höhenlage, bestehend aus 8 Zim., Badestube, Wintergarten, rechl. Zubehör, per 1. April 1901 zu verm. 6650

### Taunusstr. 55, 3,

herrschastl. Wohnung, 8 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche mit Speisekammer u. Zubehör, gr. Balkons nach der Strasse und dem Garten, auf sofort zu vermieten. - List. - Näh. bei dem Haus-Eigentümer 7326

**E. Roos**, Taunusstr. 57, 2.

### Wohnungen von 7 Zimmern.

**Friedrichstraße 5**, nächst der Wilhelmstraße, ist auf gleich oder später die 3. Etage, Edl. Salon m. Balkon, 6 Zim., compl. Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden etc., zu vermieten. Näheres bei **G. Voltz**, Delaspeckstraße 1, Laden. 5861

**Gaierweg 1** schönes Parterre, 7 Zimmer mit Zubehör und 2 Balkons, Einfahrt für einen Krankenfahrstuhl, auf 1. April zu vermieten.



Rheinstraße 50, Dachboden, 1 Zimmer und Küche...

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Wiesstr. 11 fl. Dachb. a. gl. o. sp. zu v. 7168
Gerichtstraße 5 schöne Wohnung (Frontispiz)...

Auswärts gelegene Wohnungen.

Ein kleines Wohnhaus mit Verhältnisse-Küchen...

Möblierte Wohnungen.

Dahmsstraße 6, 2 kleine, möbli. Wohnung...

Elisabethenstr. 8

fein möbli. Wohnung zu verm. 5515

Elisabethenstr. 11

schöne Etage, gut möbli., 5 Zimmer mit Küche...

Goldbergstraße 5 möbli. Wohnung, auch einzelne...

Nicolastraße 1 herrschaftlich möblierte Etage...

Röderallee 32, 3. Haus

von d. Lannusstraße, Sonnenseite, Vorderter., Gasplüch, ist die...

Haus Friedheim

Stiftstraße 13, sind elegante Etagen von vier...

4-6-Zimmer-Wohn.

(elegant möbliert), Küche, Bad, Wst., elektr....

In feinsten Lage, gegenüber dem Kurpark, ist...

Möbl. Zimmer und Mansarden,

Schlafstellen etc.

Waldheidstraße 6, 2 St., sch. m. J. zu v. 6888

Waldheidstraße 9, 1,

gut möblierte Zimmer zu vermieten. 7307

Waldheidstraße 11, 2 Wohn- u. Schlafzimmer...

Waldheidstraße 30 ein event. zwei m. Zimmer...

Waldheidstraße 50, 1 schön möbliertes großes...

Waldheidstraße 4, Feinsty. fl. möbli. Zimmer zu verm.

Waldheidstraße 21, 2 St., e. f. S. u. B. z. v.

Waldheidstraße einladend möbliertes Zimmer an einz.

Waldheidstraße 13, 1 St., gut möbli. Wohn- u.

Waldheidstraße 15, 1 St., gut möbli. Wohn- u.

Waldheidstraße 13, 1 St., gr. m. J. a. d. B. 6811

Waldheidstraße 23, 1 St., möbli. Zimmer zu verm.

Waldheidstraße 23, 2 St., feine möbli. J. zu v. 7076

Waldheidstraße 23, 3 Etage L, ein möbliertes...

Waldheidstraße 35, Part., ein gut möbli. Wohn- u.

Waldheidstraße 7, 3 möbli. Zimmer mit Kasse für...

Waldheidstraße 12 möbli. Zimmer zu verm. 7153

Waldheidstraße 4, 3 r., ein sch. möbli. J. zu v. 7565

Waldheidstraße 6, 2 r., möbli. Zimmer, sowie...

Waldheidstraße 14, 1 L., möbli. Zimmer zu verm.

Waldheidstraße 18 m. J. a. d. B. a. 1. Dez. 7384

Waldheidstraße 13, 1 rechts, ist ein gut möbli.

Waldheidstraße 3, 1 Zimmer mit 1-2 Betten mit...

Waldheidstraße 15a, 1 St., möbliertes Zimmer...

Waldheidstraße 33, 1 l., sch. gr. möbli. J. zu v. 7041

Waldheidstraße 37, 3 r., möbli. Zimmer zu v.

Waldheidstraße 6, 1 l., möbliertes Zimmer mit...

Waldheidstraße 11, 2 r., m. J. v. r. h. 7342

Waldheidstraße 26, 2 l., sch. m. J. m. 7344

Waldheidstraße 7 ist ein gr. schönes Zimmer möbl.

Waldheidstraße 12-3 Uhr. 6971

Waldheidstraße 1, 2 l., a. möblierte J. f. J. v. 6839

Dogheimerstr. 5, 1 möbli. J. m. o. o. B. 7166

Dogheimerstraße 12

gr. möbli. Wohn- und Schlafzimmer (abgeteilt)...

Dogheimerstraße 26, 2 rechte, schön möbli.

Dogheimerstraße 44, 2 St., Part. L., möbliertes...

Waldheidstraße 15, 3 l., schl. J. u. v. 7346

Waldheidstraße 15, 2 l., e. sch. m. J. z. v. 7346

Waldheidstraße 8 möbli. Frontispiz-Zimmer an ank.

Waldheidstraße 10 ein- und zw. b. möbli. Zimmer...

Waldheidstraße 25 schön. Zimmer von 16-30 RM.

Waldheidstraße 22, 2 St., sch. möbli. Zimmer zu v.

Waldheidstraße 20, 2 St., sch. möbli. Zimmer zu v.

Waldheidstraße 3, 1 frbl. möbli. Zimmer (sp.

Waldheidstraße 5, 1 St., möbliertes Zimmer...

Waldheidstraße 11, 1 St., möbli. Zimmer über...

Waldheidstraße 19, 3, erh. Arb. Logis (1.80). 7187

Waldheidstraße 6, Part., ein möbli. Wohn- u.

Waldheidstraße 6, Part., ein möbli. Wohn- u.

Waldheidstraße 35 elegant möbli. Zimmer...

Waldheidstraße 43, 2 St., ein schön möbli.

Waldheidstraße 11, m. u. o. B. zu v. 7408

Waldheidstraße 5 möblierte Zimmer zu vermieten.

Waldheidstraße 9, 3 l., sch. m. J. bill. zu v. 6754

Waldheidstraße 18, Part. L., ein hübsch möbliertes...

Waldheidstraße 1, 1, ein g. möbli. J. a. d. 7550

Waldheidstraße 1, 2, f. m. J. u. v. 7311

Waldheidstraße 10, 3 l., möbli. J. zu v. 6983

Waldheidstraße 10, 3 l., möbli. J. billig zu v. 7546

Waldheidstraße 31, 2, Repperei, 1 schön möbli.

Waldheidstraße 30, 1, ein möbli. J. zu v. 5956

Waldheidstraße 3, 2 r., möbli. Zimmer zu v. 7098

Waldheidstraße 4, 2 St. r., ein bis zwei gut...

Waldheidstraße 15, 2 möbli. J. m. u. o. B. 7446

Waldheidstraße 15, 2 möbli. J. mit Koch. 7535

Waldheidstraße 18, 2 Tr., erh. alt. junger Mann...

Waldheidstraße 36, 2, ein möbli. Zimmer zu verm.

Waldheidstraße 39, 2, möbli. Zimmer zu verm.

Waldheidstraße 40, 1 l., m. J. (f. G.) zu v. 7483

Waldheidstraße 48, 2 r., ein möbli. J. zu v. 6877

Waldheidstraße 53, 2 r., a. möbli. J. zu v. 7307

Waldheidstraße 54, 6, 3, erh. e. r. J. W. Schloß.

Waldheidstraße 56, 3 r., möbli. J. zu v. 7446

Waldheidstraße 6, 1, erh. alt. f. Mann u. v. 6981

Waldheidstraße 7, 2 St. links, ein schön möbli.

Waldheidstraße 13, 3 St. l., möbli. J. zu v. 7519

Waldheidstraße 23, 2 r., möbli. Zimmer zu verm.

Waldheidstraße 24, 2 erh. j. Mann u. v. 7109

Waldheidstraße 14, 1 St. u. v. v. v. v. 7143

Waldheidstraße 17, 3 St., sch. möbli. J. preisw.

Waldheidstraße 5, am S. u. B., fr. möbli. möbli.

Waldheidstraße 22, 2, erh. möbli. J. zu v. 7540

Waldheidstraße 22, 2, erh. rechl. Arb. a. Schloß.

Waldheidstraße 26, 2 r., einfach möbli. J. zu verm.

Waldheidstraße 1, Part., eleg. möbli. Salon und...

Waldheidstraße 13, 3, sch. möbli. J. zu verm. 7185

Waldheidstraße 20, 1 Etage, schön möbli. Wohn- u.

Waldheidstraße 14, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 19 schön möbli. Mansarde zu verm.

Waldheidstraße 23, 1 St., möbli. J. mit Pension. 6875

Waldheidstraße 37, 1, möbli. Zimmer zu verm. 7042

Waldheidstraße 45, Eng. Schulgasse, 2 St. l., schön...

Waldheidstraße 19, 3 möbliertes Zimmer für eine od.

Waldheidstraße 19, 3 erh. alt. j. Mann u. v. 7422

Waldheidstraße 7, 1 r., f. m. J. m. 5.50 RM. p. 7422

Waldheidstraße 5 möbli. Wohn- u. v. 6669

Waldheidstraße 22, 2 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 37 schön möbli. J. zu verm. 6640

Waldheidstraße 46 hübsch möbli. Part.-Zim. (sp.

Waldheidstraße 68 möbli. Zimmer zu verm. 7211

Waldheidstraße 12, 3 l., erh. v. Arb. Schloß. 7451

Waldheidstraße 20 neu möbli. Zimmer zu v. 5403

Waldheidstraße 6, 2 r., möbli. J. zu verm. 7512

Nicolastraße 18, 3 möbli. Zimmer zu v. 6205

Nicolastraße 22 möbli. Wohn- u. Schlafz. mit...

Waldheidstraße 2, Part., möbli. Mansarde mit...

Waldheidstraße 17, 2, vis-à-vis dem Gericht,...

Waldheidstraße 18, 1, möblierte Zimmer zu v. 4945

Waldheidstraße 21, Gartenb. 1 St., zwei schön...

Waldheidstraße 21, 2 l., erh. ein Herr Schloß.

Waldheidstraße 27, 2 links, schön möblierte Zimmer...

Waldheidstraße 31, 2, a. u. sch. möbli. J. zu verm.

Waldheidstraße 48, 3 St., erh. Arb. Schloß. 7414

Waldheidstraße 51, 2, 2 l., e. f. m. J. u. v. 7392

Waldheidstraße 20, Seitenb. 2 St., möbli. Zimmer...

Waldheidstraße 59, 1 St., 2 möbli. Südzimmer an...

Waldheidstraße 10, 1 l., sch. möbli. J. a. b. 7161

Waldheidstraße 26 ist schön möbli. Wohn- u. Schlafz.

Waldheidstraße 21, 2 l., erh. ein Herr Schloß. 7244

Waldheidstraße 7, 2 St. r., ein möbli. Zimmer an...

Waldheidstraße 46 schön möbli. J. zu verm. 7430

Waldheidstraße 22 klein möblierte Zimmer mit Koch.

Waldheidstraße 31, 2, am S. u. B., zwei fein...

Waldheidstraße 2, 2 rechts, ein schön möbli. Zimmer...

Waldheidstraße 4, 3 l., erh. Arb. Logis. 7434

Waldheidstraße 45a, 3 l., möbli. J. zu verm. 6764

Waldheidstraße 15, 1, möbli. J. zu verm. 7066

Waldheidstraße 1, 1 l., möbli. J. zu verm. 7499

Waldheidstraße 1, 3 l., 1 sch. möbli. Gds. zu verm. 7288

Waldheidstraße 9, 2 St., m. J. zu verm. 7288

Waldheidstraße 15, 2, möbli. Zimmer zu verm. 7220

Waldheidstraße 4, 3 l., 11 möbli. J. 12 RM. zu v.

Waldheidstraße 15, 1 r., schön möbli. Z. an...

Waldheidstraße 35 ein möbli. Dachstuhl zu v. 7462

Waldheidstraße 13a möbli. Zimmer mit separaten...

Waldheidstraße 6, 2, sch. m. J. a. 1. D. zu v. 7198

Waldheidstraße 17, 2 St., ein möbli. J. zu v. 7448

Waldheidstraße 27, 1 St. l., ein möbli. Zimmer...

Waldheidstraße 41, 2 r., möbli. J. zu verm. 7801

Waldheidstraße 41, 2 l., möbli. J. zu verm. 7504

Waldheidstraße 43, 1, ein möbli. J. zu verm. 7370

Waldheidstraße 49, 3, ein einf. m. J. zu verm. 7419

Waldheidstraße 52 schön möbli. Zimmer zu verm.

Waldheidstraße 13 II. möbli. Part.-Zimmer zu verm.

Waldheidstraße 13 II. möblierte Mansarde zu verm.

Waldheidstraße 19 möbli. J. zu verm. 7287

Waldheidstraße 1, 3 St. r., möbli. Zimmer. 7149

Waldheidstraße 3, 5, 1 l., möbli. J. mit 12 RM.

Waldheidstraße 21, 2 r., sch. m. J. b. zu v. 6745

Waldheidstraße 13, 2, gut möbli. Zimmer zu v. 6319

Waldheidstraße 13, 2, erh. möbli. J. zu v. 6731

Waldheidstraße 13 m. auch unmöbli. R. a. v. 7288

Waldheidstraße 17 kann ein anständiger junger Mann...

Ein einf. möbli. Zimmer zu verm. Näh. Moritz...

Ein möbli. Salon und Schlafzimmer an seinen...

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Waldheidstraße 52, 1 St., erh. alt. Arb. Schloß.

Drei elegante Südzimmer frei geworden

Villa Violetta, Gartenstraße 3. 7102

Waldheidstraße 27 ein schönes großes Frontispiz...

Waldheidstraße 43 bei Hofmann. 7517

Waldheidstraße 30, 1 St., ein unmöbli. Zimmer...

Waldheidstraße 27, Part. rechts, ein...

Waldheidstraße 26, 1 r., eine gr. Mansarde zu v.

Waldheidstraße 4 ein Frontispiz-Zim. zu v. 6760

Waldheidstraße 19 zwei schön rechte Mansarden...

Waldheidstraße 19, 1, leerer Raum, zu v. 7241

Waldheidstraße 3 ist ein schön. heigl. Dachzim. an eine...

Waldheidstraße 22 zwei fl. Zimmer an einz. Person...

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Waldheidstraße 22, 1 St., 2 leerer Raum, zu v.

Per 1. Januar

Wohnung von 4-5 Zimmern von kleiner Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. V. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.

Welt. kinderlos. Ehepaar sucht per 1. April od. früher ruhige freundl. Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör. Off. unter W. N. 1044 an die Exped. d. Wald. Zeitung, Wald-Söllingen.

Gebild. kinderlose Familie sucht 4-Zimmer-Wohnung u. 3 p. 1. April in feiner ruh. Lage. Preis 6-800 Mk. Offerten unter T. N. 832 an den Tagbl.-Verl.

Kleine Part.-Wohnung

v. eins. Pers. bald od. 1. Jan. gef. Off. unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht v. H. Fam. (drei erw. Pers.) 1 hell geräum. Wohn., Part. oder 1. St., 3-4 Zimmer und Zubeh. zum Preis von 450-550 Mk. zum 1. April 1901. Unterh. m. aufst. Eingang nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preis-Angabe unter J. N. 823 an den Tagbl.-Verlag erb. 7486

Eine alleinstehende feine ältere Dame sucht zum 1. April in der Nähe des Dambodials in ruhiger besserer Lage eine geräumige 3 bis 4-Zimmer-Wohnung, der Heizung entsprechend ausgestattet, im Preise von 500-700 Mk. Besondere Offerten erbeten unter G. G. 555 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 3 Z., Küche u. Zubehör von drei Personen zum 1. April 1901 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag. 7523

Suche vom 9. Januar bis 15. März möbl. Wohnung, 6-7 Zimmer, nahe dem kgl. Theater. Bilda bevorzugt. Offerten bitte Hellerstraße 3, 2. Bildinger.

Geischt

1. Februar oder früher eine hübsch möbl. Wohnung von 6-7 Zimmern, möglichst ruhige Lage, mit oder ohne Pension. Offerten unter D. E. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Wegzerei.

Rachweid. rentable Wegzerei zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Offerten unter P. A. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Oktober 1901

Suche einen Laden mit groß. Keller, Ende Florig- u. Nicolaststraße, Ring, event. in einem noch zu errichtenden Neubau. Offerten unter T. T. 546 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

mit 2 Schaufenstern in frequenter Lage des Kurviertels per 1. April 1901 zu mieten gesucht. Anpreisung mit Angabe des Flächeninhalts und Preises u. N. N. 333 an den Tagbl.-Verl. 7418

Ein Hinter- oder Seitengebäude

1. Lager- räume gef., geräumig, trocken u. hell, mit bequemer Zufahrt. Off. sub N. N. 603 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Werkstätte

nebst 3 bis 4 Zim. Wohn. von hiesigen lofen Seiten für ein ruhiges Geschäft gesucht. Angebote unter P. P. 533 an den Tagbl.-Verl.

Eine helle Räumlichkeit von 80 bis 100 Q. Mtr. mit Thor-einfahrt, wenn möglich Hof dabei, wird sofort gesucht. Offerten nebst Preis unter W. E. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein kleines Magazin im Kurviertel, bill. Offerten unter D. D. 533 an den Tagbl.-Verl.

Fremden-Verkehr

Elisabethenstraße 7, zwei leere Zimmer mit Pension abgegeben.

Elisabethenstraße 11

gut möbl. 2 u. 3-Z. Wohnungen mit u. ohne Küche, Südzimmer u. v.

Familien-Pension Grandpairo

Villa Emsersstrasse 13. Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. 5930 Beste Referenzen. Vorzügliche Küche.

Villa Friese

Emsersstr. 19, einz. u. ru. sammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 5929

Emsersstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6941

Villa Violetta

Gartenstrasse 3. Haus 1. Rang. eingericht. mit jedem Comfort der Neuzeit - Schöner Garten - Elektr. Licht. Centralheizung - Thermal- und Sulfidwasserbäder. Vorzügliche Küche - Reichsortierter Weinkeller. Auch werden einzelne Suiten für den Winter abgegeben. Volle Pension schon von 5 Mk. an. 5466 English spoken. - On parle français. Si parla italiano.

Pension Ossent

Grünweg 4. Geschäftsfräulein kann a. d. Pension erb. Jahnstraße 19. 7375

Pension Launstraße 13 feine möbl. Zim., Dampfbadung, Bäder, elektr. Licht, Aufst. 5928

Zu gesunder Lage, Haltestelle der elektr. Bahn, sind noch 2 Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Mäßige Preise. Waldmühlstraße 80, 1. l. Ein bis zwei elegant möbl. Zimmer mit Balkon (Südseite) zu vermieten. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 7471

Wiesbadener Tagblatt

Pädagogium Wiesbaden.

Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima.

(Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.) Die Anstalt bereitet nach staatl. Anstalten für alle Klassen höherer staatl. Anstalten vor, bes. z. Eliafähr.-Freiw.-Prümauer- u. Abiturientenexamen. Durch Unterrichts in kleinen getrennten Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen. 12976

Dr. Lechleitner, Bierstädterstrasse 4.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Lesestunden. Unterricht in Classen, Cirkeln und Klassen für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hälfte der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Franz von Berlitz und ist nur in dessen Einem Geiste für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probeklassen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Hr. Loewenson, russ. gepr. Sprachl. 1. Kl., Röderstraße 28, 1. Sprachst. 12-1 Uhr.

Gründl. Unterricht in deutscher Sprache, Gram., Literatur, Conversation erteilt gepr. erfahrene Lehrerin. Näh. Babnhofstraße 5, 1.

Engl. Lehrerin

sucht noch einige j. Damen um Klasse zu bilden. Näh. Preis. Offerten unter R. G. N. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unerr. erth. grdl. Unterr. zu mch. Preise. Schwalbendörfer. 51, 2. 11879

Erfolgreichen Privatunterricht

erteilt acad. gebild. Lehrer. Vorz. Empf. von Eltern und Schülern. Keine sämtl. Schüler wurden bisher verlegt.

Oranienstraße 60. Dienemann.

Dame, längere Zeit im Ausland gewesen, erth. engl. und franz. Unterricht. Näheres Quellenstraße 24, 2. 12-2 Uhr.

Engl. Unterricht von Engländerin. Secretanstr. 7, 2 r. 5518

Junger Franzose,

staatl. geprüft. Lehrer der Akad. zu Bologna ertheilt leichten u. gründlichen Unterricht in der franz. und engl. Sprache. Derselbe beherrscht Deutsch vollkom. Gest. Anmeldung, bitte Mauritianstrasse 8, 2 r., oder in der Wohnung Luisenplatz 1, 1.

Intelligente junge Dame,

l. v. Paris gekommen, ertheilt franz. Unterricht in kürz. Zeit nach leichtf. Methode. Gest. Anmeld. Blumenstraße 6, Barriere. 16393

Französi. (10-jähr. Vertretung) erth. grdl. Unterricht. Für junge Kaufleute Honorar-Gemäß. Off. u. P. G. S. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch!

Profes. dipl. (Pariser) ertheilt Unterricht in der franz. Sprache, Litteratur, Grammatik, Conversation u. eigenartig, leicht fassl. Methode Erfolg in kürz. Frist garant. In Refektor. Off. unter V. E. 240 an den Tagbl.-Vorlag.

Französische, academ. geprüfte Lehrerin (Genf) ertheilt leicht. u. gründlichen Unterricht. Off. unter V. P. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français d'une institutrice française. Spiegelgasse 9. 15316

Italienerin (Lehrerin)

unter. in ihrer MutterSpr. (Gram., Convers., Lit.) A. Vizzoli, Albrechtstr. 18, 2. Ede. Wd. 13656

Signora,

maestra patentata, dà lezioni. Bärensstrasse 2, 2 r. 12450

Clavierunterricht

gelehrt f. Anfängerin. Angebote mit Preis unter A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gejangsunterricht.

Vom 1. Januar an erteilt ich Gesangs-Unterricht nach Methode Stockhausen. Gediegene Tonbildung auf der Grundlage rationeller Atemtechnik. Anmeldungen bis auf Weiteres Villa Palatia, Parkstraße 10, Nachmittags von 2-5 Uhr, erbeten.

Margarete Toussaint.

Gründlichen Clavier-Unterricht

erteilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg. Näh. Preis. Friedrichstraße 18, 2. 14731

Clavierunterricht

erth. Louis Scharr, Kgl. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19. 11880

Fräulein, geübt im Clavierspielen,

wünscht einige Privatstunden. Gef. Nachfragen im Cigarrengeschäft, Goldgasse 21. Zithers, Piano u. engl. Unterricht erth. erf. Lehrerin zu mäß. Pr. Saalg. 24 26, 1. l. 14034

Gejang.

Für 10 Mk. monatl. erhalten junge Damen aus feinen Familien gründliche u. sorgfältige im Gesang von feiner ausgebildeter Dame. Beste Referenzen. Gef. Anfragen beliebe man unter N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Acad. gebild. Sängerin ertheilt Unterricht im Gesang a. St. M. Cavier 1.50 Mk. Off. u. G. J. 238 Tagbl.-Berl. 12448

Verloren

Demjenigen, der die auf dem Wege von der Kaufmannstr. durch den Kurpark nach der Kaiserstr. verloren gegangene Geldbörse von 100 Mk. an das Fundbüro der Kgl. Polizei abgibt.

Gute Belohnung

am 28. November feine goldene Broche (Königsform Königin Luise). Gegen Finderlohn abzugeben. Kaiser-Friedrich-Platz 19, 1. 16300

Verloren

am Sonntag im Kgl. Theater (3. Rang) ein Opernglas ver- tauscht. Ungewöhnliche Querstraße 1, Laden.

Schott. Schäferhund, schwarz mit gelber Schwanz, jugel. Näh. Adolphsallee 31, Post.

Verkauft

Sichere Existenz! Papeteriegeschäft g. Abhandlung zu verkaufen. Adresse 40. 24. 24 dampfmaschinen.

Wied-Geßelt mit Pferd u. Wagen billig zu verkaufen. Offerten unter S. L. 409 an den Tagbl.-Verl.

Zwei gut gehende kleinere Spagere- handlungen in perf. Näh. Tagbl.-Verlag. 4766

Wegen Aufgabe d. 3 Geschirres

2 ungarische Jüder, 1 Londoner, 1 Gompé und 1 Victoria-Wagen (Selbstfahrer) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15999

Schönbauerer Hühnerhund, sehr treu und wachsam, für eine Villa passend, preiswert zu verkaufen. Näheres 9. i. Tempelhofstraße. 16356

Schott. Schäferh. bill. zu verk. Moritzstr. 48.

Eine jüdt. Schäferhündin,

reine Rasse, ist preiswert zu verkaufen. Näh. Spiel-Tannenwäld. Gaußschehaus bei Wiesbaden. 15976

Ein wachsender Hund (Hündin), 8 Monate alt, billig zu verkaufen. Rindera 2, Sonn.

Schottischer Schäferhund billig zu ver- kaufen. Schlichterstraße 16, Post.

Touren billig zu verkaufen. Friedstraße 37.

Angus halber jung. Amazonen-Papagei, viel jüdt., zu verk. Lindenstraße 17, 8 r.

Empfehle meine seit Jahren vielbetriebenen und mit v. Ehrenpreisen prämierten Parzer Anaren- wägel von 8-30 Mk. 2 Z. Probe. Austausch ach. Doppelstein. Hühnerstraße 5, 2. 15593

Eine Harzer Sänger

mit lauter, tiefen, geraden u. gedog. Hohltonen, voller runder Quarr, Doppelklang, Ringelreihen, Kinneln u. tiefen Flöten tief zu verk. bei 15384

Ein gefrag. russisch. Blau- juchderragen mit grünem Fuchsbügel, passend für ältere Dame, wird billig verk. Schlichterstraße 18, 2.

Ein Vohren sehr woll. Stoffe für Ang. billig zu verkaufen. Jahnstraße 12, Post. 15715

Billig abzugeben

ein Damen-Jacke, ein do. Cape, Herren-Paletot, fast neu, sowie wegen Mangel an Platz ein weicher Sportwagen mit Nickelbeschlag und Gummiräder, eine Frühjahrs-Bademantel (Jagd) für 3 Mk., ein wenig gebrauchtes schwarzes Pianino, franz. Park. für 250 Mk. u. ein fast neuer emaillierter Herd. Post. u. Weichschädelarbeiten. Nachzugstr. 12, im Laden. 16267

Schöne Damen-Rieder u. Blousen in Wolle u. Seide, Jaquetid u. Capes f. Damen u. Kinder bis. zu v. Grabenstr. 9. 14896

Ein fast neuer schwarz. Herren-Liederjücker bill. abzugeben. Geonorenstraße 4, 3. 16343

Ein Winter-Paletot, gut erh., schwarz, wechro u. wech. billig zu v. Friedrichstraße 46, Lad. 16272

Ein grauer Militär-Mantel, fast neu, billig zu verk. Friedrichstraße 46, Laden. 16271

Blumenstraße 7 find Frühjahrs-Büschel u. Kinder-Beuten zu v. Angl. 12-3 Uhr. 14882

Zu verkaufen

eine elegante Handbibliothek mit 100 Bänden, fast neu, ein großer Kassenschrank für Geschäfts- leute, Fabrikat Whilippi.

Ferd. Müller, Möbelschmied, Langgasse 9.

Nach Auflösung

meines Geschäftes habe noch eine große Partie Stützen, Photographien und Werkzeichnungen von bildlichen gangbaren Möbeln u. Decorationen billig abzugeben.

Joh. Behr. Bureau: Weidbüchelstraße 1.

Delgemälde,

vorzüglich als Weihnachts-Geschenke geeignet, außerordentl. bill. u. v. Launstr. 40. 15428

Decimal-Waage,

150 Gr. Tragkraft, billig zu verkaufen. Hermann- str. 28, Post. 16877

Ein feines Eßservice

für achtzehn Pers. zu verk. Adelsbühlstraße 78, 91. Pianinos, gebraucht, gut erhaltene, große Ausz. zu verk. od. zu vermieten. Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30. 12096

Pianinos, schwarz u. Nußbaum, Fabrikat Urbas & Reichbauer, billig zu verk. Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen. Näh. Schwalbendörfer. 11. Bäckerei Urbas.

Pianino, schwarz, vorz. Fabrikat (Brandt) zu verk. Karlstraße 17, 3 l. Vormittags. 11348

Ein gutes Pianino (Nußbaum) preiswert zu verkaufen. Weidbüchelstraße 7, 1.

Gute Geige

bill. z. verk. Weid- büchelstraße 15, 3 l. Eine gute Geige nebst Kasten und Bogen preiswert zu verk. Karlstraße 37. 16296

Amerik. Harfenzither mit 40 Notendr. f. 6 Mk. zu verkaufen. Sebaunplatz 7, Part. r.

Eine fast neue Violon-Cella zu verkaufen. Moritzstraße 43, 2. l. Part.

Weihnachtsgeheimt.

Phonograph, neu, Umstände halber billig zu verkaufen. Mauritiusstraße 10, 2.

Complete Schlafzimmer-Einrichtung,

ant gearbeitet in Nußbaum, billig zu verkaufen, auch wird dieselbe einzeln abgegeben. Schwalbendörfer- str. 27 bei 15996

Heinrich Mayer, Tagbier.

Betten, Kissen- und Polstermöbel jeder Art billig zu verkaufen, auch d. Matratzenablagen. Albrechtstraße 30. 35. Klein. 16923

Billige Bezugsquelle

in Betten u. Polstermöbeln (eigene Anfertigung), sowie eine und zweischichtige Kleiderchränke, Vertikows, Kommoden, Tischen, Stühlen, Bauern- und Nähtische, Clavierstühle, Stagenen, große u. kleine Spiegel u. dergl. mehr. Sämtliche obengenannte Sachen werden zu hiesigen billigen Preisen abgegeben. Gierke- str. 16. 16886

Wilh. Neumann. Bürgerliches Möbelmagazin, Ecke der Reichs- u. Seleneustr. 1.

Einige fast neue taubere Federbetten sehr preiswert zu verkaufen. Dantzenstr. 15, 2 r.

Ein geräumige Möbel, weiß lackiert, wegen Erparnis der Bodenfläche sehr billig zu verk. Polst. Betten 50-100 Mk., Bettstellen 18-30 Mk., Kleiderchr. 21-50 Mk., Kommoden 24-32 Mk., Nachtschr. 28-34 Mk., Vertikows 34-60 Mk., Sprüngr. 18-25 Mk., Matratzen in Segros, Bolle, Kfir u. Haar 10-40 Mk., Deckbetten 12-30 Mk., Zopfsof. Divans und Ottomane 25-60 Mk., Sophas 15-22 Mk., Tische 6-11 Mk., Stühle, Spiegel, Badskommoden. Frankfurterstraße 19.

Zwei schöne Kuschelbetten

und billig zu verkaufen. Näheres Albrecht- str. 46, Part. 14846

Ein Kuschelbett m. Sprüngr., 3 bis 4 u. 2., evtl. billig zu verk. Unterl. 14. D. B. r. 15844

6 Bett. 1 Kom. Kuchensch. Goldb. 10. 10318

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft von Ph. Bender, Schwalbendörfer. 48, empf. alle Arten Kasten- u. Polstermöbel, compl. Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer, Vertikows in Nußb. u. 50 Mk. an, Spiegelchränke, neuen Eichen mit Fasset. 110 Mk., Herren- u. Damen-Schreibtische von 65 Mk. an, Garnituren in Nussb., ein. Tischchen, compl. Nußb.-u. Tannen-Betten, Baldkommoden u. Nachtschr. mit u. ohne Marmor, Nußb. u. Tannen- Kleiderchr., 4-schubl. Kommoden u. Console, Weiser- Spiegel, Ausziehtische, Autometratische, alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, Bauern-, Nipp-, Nähtische, Stagenen, Kumpfbretter, 1. alle Gringth. Sämtl. Möbel sind aut gearb. u. einzeln sich f. Weihnachtsgeheimt.

Eine einz. Bett. zu v. Frankstr. 15, D. l. Ganz besondere Gelegenheit. Elegante Klappgarnitur, 1 Nußb.-Bücher und 1 Vertikow mit Schaterei zu bed. ermäßigten Preisen. 15762

A. Leicher, Möbelhandlung, Adelsbühlstraße 46.

Sehr sehr billig ab. taube rothbraune Klapp-Garnitur (Sopha, 4 Sessel) 125, Tischchen-Garnitur (Sopha, 2 Sessel) 165, Tischchen 85 u. 95, Sopha in Damast, Nipp und Bostin 45, 55, 60, sehr bequeme Double-ouge, verstellbar, als Bett zu benutzen, 35, Vertikows 45, 58, 60, Baldkommoden m. Marmor 45, m. Toilette 75, 85, schöner Goldspiegel 48, Trümmen-Spiegel u. 35 an u. höher, Clavierstühle, Bauernstühle, Stagenen in allen Preisen, Betten in allen Preisen, sowie einz. Bettstelle, Kleider- u. Nachtschränke, alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, sowie ganze Ausstattungen billig. Gefaunte Sachen können die Weihnachten liegen. Transport frei.

Jenn Thüring, Marktstraße 25, neu. d. Eudorn. kein Laden.

Kommoden-Garnitur, Divan u. zwei Sessel 140 Mark, auch geteilt zu verkaufen. Friedrichstraße 50, 1 St. r. 14579

Kommoden-Sopha, Sessel, Teppich sehr bill. zu verk. Halling, Moritzstraße 26. 15654

Neues Nippsofda mit zwei H. Sesseln, ein Tischchen billig. Richeberg 9, 2 St. l. Eine Kissen. 16417

Sehr. Leder-Sopha mit 4 Stühlen auf f. 45 Mk. zu verkaufen. Sebaunplatz 7, Part. r.

Gelegenheitskauf.

Gebrauchter gut erhaltener Divan billig zu verkaufen. Weidbüchelstraße 11, Post. 16378

Eine Klappgarn. 1 Divan, 1 Sopha, pol. u. l. Kleiderchr., Kommode, u. Spiegel m. Tr. Tisch, Betten billig zu verk. Grabenstr. 9, 1 r. 15265

Tischchen-Divan und Ottomane mit Roqueten billig. Saalgasse 16. 11115

Gut erhaltenes Buffet mit weißer Marmorplatte ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Saalgasse 16. Schreiner Fink.

Ein nußb.-pol. Herren-Schreibtisch, 1 pol. Waschkonsole billig zu verkaufen. Albrecht- str. 58, 2.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 30. November. Der schwere Rückschlag, der sich in der Vorwoche auf dem Gebiete der Montanwerthe vollzogen hatte, liess sich auch unter den günstigsten Voraussetzungen nicht ohne Weiteres ausgleichen, sondern musste Nachwirkungen ausüben, die einer Erholung der Tendenz Widerstand leisteten. So hat sich bei Beginn der Woche der Course rückgang zunächst fortgesetzt, obwohl gleichzeitig die Monatsausweise der bedeutendsten Zechen wohl Anlass zu einer etwas zuversichtlicheren Beurteilung gegeben hätten. Denn diese lauten noch immer ungewöhnlich glänzend. Der geringe Rückschlag gegen den Vormonat kommt gegenüber der enormen Steigerung gegen das Vorjahr kaum in Betracht. So erklärt es sich, dass man in den Kreisen der Kohlenindustrie keineswegs den Muth sinken lässt und die voraussichtliche Abschwächung der Konjunktur nur als einen angenehmen zu empfindenden Nachlass der übermässigen Anspannung ansieht. Diese Auffassung tritt deutlich auch in der Absicht des Kohlen Syndikats zu Tage, den Händlern vertraglich die Ausnutzung der Kohlennoth durch Ueberfordern der Konsumenten bei schwerer Konventionalstrafe zu untersagen, ein Gedanke, der wohl kaum Aussicht auf Verwirklichung hätte, wenn man mit einem rapiden Preisrückgang rechnen müsste. Aber freilich auf der anderen Seite lauten die Berichte aus der Eisenindustrie um so trüber, dass sich hier ein allgemeiner und scharfer Rückgang der Preise vollzieht, ist offenkundige Thatsache, und die Noth des Augenblickes hat bereits Konventionsbestrebungen erzeugt, die, so lange die Konjunktur günstig war, allzuwenig Gegenliebe fanden. So hat sich nicht nur der Träger- und Halbzugsverband neu gebildet, sondern es sind auch Walzwerke herbeizuführen beabsichtigt. Wie präkar die Lage einzelner Industriezweige bereits geworden ist, zeigt beispielsweise der Beschluss des Drahtstiftverbandes, aus dem Reservefonds den nothleidenden Verbandwerken Darlehen zu gewähren. Die allgemeine Situation ist daher höchst unbefriedigend, und waltete nicht das Vertrauen ob, dass es der Thätigkeit der Syndikate gelingen werde, eine Deroute zu vermeiden, so müsste der Ausblick in die Zukunft sich weit schlimmer gestalten, als die momentane Bewertung der Industrieaktien glauben lässt. Aber es ist begreiflicher Weise sehr schwer, ein sicheres Urtheil über die Entwicklung auch nur der nächsten Zeit zu fällen. Die vielerseits nicht aufgegebene Hoffnung, dass der Aufschwung in Amerika unsere Verhältnisse günstig beeinflussen werde, die überraschende, kaum begreifliche Flüssigkeit des Geldmarktes, die vorliegenden und noch in Aussicht stehenden grossen Bestellungen des Staates sind Momente, die es einer optimistischen Beurteilung immer wieder ermöglichen, die Oberhand zu gewinnen. So erklärt es sich, dass trotz aller Bedenken und ohne Beeinflussung durch auswärtige Börsen der Course rückgang zum Stillstand kam und eine ziemlich lebhaftere Erholung einsetzte. Diese Besserung der Tendenz ging im Wesentlichen von der guten Haltung des Anlagemarktes aus und diese wieder stand im engen Zusammenhang mit der

ausserordentlichen Geldflüssigkeit. Diese letztere ist in der That eine sehr bemerkenswerthe und interessante Erscheinung. Auffällig ist nämlich, dass der Geldüberfluss an der Börse Hand in Hand geht mit grossen und ständig wachsenden Kreditansprüchen im Lande. Die Bilanzen der Banken am Jahresabschluss werden darüber Aufschluss geben, wie sehr ihre Mittel in Anspruch genommen sind, in wie hohem Masse namentlich die Acceptverbindlichkeiten zugenommen haben. Woher nun dieser Widerspruch? Er erklärt sich zunächst wohl dadurch, dass der Geldbedarf der Börse selbst ein verschwindender ist, da das Geschäft sich ganz enorm vermindert hat und Engagements kaum mehr laufen. Daher der ungemein billige Geldsatz für die Ultimumschiebungen, der in der November-Liquidation nur ca. 4 pCt. betrug gegen 5 pCt. im Vorjahre. Ferner sammeln sich jetzt an den centralen Stellen des Geldverkehrs die Summen, welche durch das Stocken der industriellen Investitionen, die Betriebsbeschränkungen und den Preisrückgang frei werden, und üben einen starken Druck auf den marktgängigen Zinssatz aus. Auf der anderen Seite aber ist der Konjunkturumschwung, der sich in der Grossindustrie bereits so fühlbar macht, in seiner Wirkung auf fornerstehende Verhältnisse und auf die Geschäftslage im Lande noch nicht so weit fortgeschritten, dass letztere darunter zu leiden hätte. Zudem macht sich infolge der günstig ausgefallenen Ernte gerade in diesem Jahr ein gesteigerter Geldbedarf in den ländlichen Bezirken geltend. Es hat sich also der Ausgleich zwischen dem Geldüberfluss auf der einen und dem grossen Kreditbedürfniss auf der anderen Seite noch nicht vollzogen. Die Beantwortung der Frage aber, ob schliesslich ersterer oder letzterer überwiegen wird und ob daher mit einem Sinken oder mit einer gewissen Stabilität des Zinssatzes gerechnet werden muss, wird im Wesentlichen wieder von der Gestaltung der industriellen Konjunktur abhängen und ist somit unsicher. Einestheils ist es gewiss, dass die Reichsbank angesichts der fortschreitenden Kräftigung ihres Status über den Jahresabschluss ohne Diskonterhöhung hinüber kommen wird. Nach dem letzten Ausweis ist das Institut wieder in den Besitz einer steuersfreien Notenreserve von 14 Millionen Mark gelangt, der im Vorjahr ein steuerpflichtiger Umlauf von 62 Millionen gegenübersteht. Sehr erfreulich ist auch die Zunahme des Metallbestandes, die mit 35 Millionen fasst das Doppelte der Ziffer des Vorjahres erreicht hat. Die Abnahme des Depositen (um 6 Millionen) ist in sowie die Zunahme der Depositen (um 36 Millionen) ist in beiden Jahren die gleiche; auch die Verminderung des Notenumschlages ist in diesem Jahr nur um 5 Millionen stärker gewesen (37 gegen 32 Millionen). In London herrscht am offenen Markte ziemlicher Goldmangel, der den Privatdiskont über die Bankrate getrieben hat. Wenn man diesbezüglich mancherseits eine Erhöhung derselben befürchtete, so war doch solche Besorgnis grundlos, weil die Bank von England angesichts des günstigen Standes der Wechselcourse sich nicht ohne zwingende Gründe zu einer solchen Massnahme entschliessen wird. Die Coursebewegung der Woche war eine von Anfang an ziemlich scharf abfallende, dann aber wieder lebhaft ansteigende. Unter den Montanwerthen gingen beiläufig Bochumer bis auf 184 zurück, 5 pCt. unter dem niedrigsten Course der Vorwoche, und erholten sich wieder bis

ca. 191; Laura schwankte von 208 auf 203, stiegen bis 209 und gingen wieder zurück auf 206. Aehnlich unstät war die Haltung der übrigen Montanaktien. Gute Tendenz zeigten auch die Bankwerthe, welche den ungünstigen Eindruck der vorwöchentlichen Dividendenschätzungen überwunden haben. Deutsche Bank und beispielsweise um 3, Diskonto-Kommandit um 2 pCt. gebessert, die übrigen Banken in annähernd gleichem Verhältnisse. Grosses Interesse zog der Anlagemarkt auf sich. Alle Anlagewerthe, namentlich auch die inländischen Fonds, sind ansehnlich gebessert. Dass eine nicht unbedeutende Nachfrage nach solchen Werthen vorhanden ist, zeigt sowohl der Subskriptionserfolg inländischer Staatsanleihen, z. B. der Kölner, als auch die schnelle Unterbringung des optirten Restes der ungarischen Kronenrente.

**Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert.**  
Wie die Direktion mittheilt, glaubt sie für das laufende Geschäftsjahr voraussichtlich mindestens die vorjährige Dividende (12 1/2 pCt.) zur Ausschüttung bringen zu können, wobei bemerkt wird, dass es sich natürlich um eine Schätzung handelt, die nur unter dem üblichen Vorbehalt abgegeben werden kann.

**Die doppelte (ital.) Buchführung und das gesamte Abschlusswesen (Methode Guthell).**  
Kaufmännische Unterrichtsbriefe zum praktischen Selbstunterricht von Buchrevisor Johannes Rudolf Guthell (Verlag J. R. Guthell, Berlin N. 37, Fehrbellinerstrasse 86); zweite Auflage, mit den Bestimmungen des neuen Handelsgesetzbuchs, Preis 3 Mk., geb. 4 Mk. In diesem tatsächlich volkstümlich und für Jedermann verständlich gehaltenen Buche wird nach besonderer, bewährter Methode die heute für jeden Geschäftsmann so überaus wichtige doppelte Buchführung praktisch in brieflichem Unterricht behandelt, von der Geschäftseröffnung bis zum Jahresabschluss durchgeführt und klar erläutert. Das Buch selbst bildet den zweiten selbständigen Kursus von dem Verfasser wohlbekanntem gediegenem Lehrwerk: „Das Ganze der Buchführung und das Abschlusswesen“ (Preis 6 Mk. und 7 Mk.) und ist Kaufleuten sowohl wie Nichtkaufleuten als ein durchaus praktisches, vorzügliches Lehrbuch warm zu empfehlen.

**Niederländisch-Südafrikanische Eisenbahn.**  
Es hat sich nunmehr unter dem Titel „Vereinigung von deutschen Besitzern der mit 6 v. H. garantirten Aktien der Niederländisch-Südafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft in Amsterdam“ ein Schutzkomitee deutscher Aktionäre konstituiert, und zwar unter Führung der deutschen Emissionshäuser, also der Berliner Handelsgesellschaft und der Firma Robert Warschauer u. Co. Eine Erklärung dieser Firmen fordert zu Beitrittserklärungen und Deponirung der in deutschem Besitz befindlichen Stücke nebst Dividendenscheinen, also auch mit dem für 1899 ausgegebenen Super-Dividendenschein vom 3. Dezember ab auf. Gleichzeitig mit den Aktien sind die Belege einzureichen, durch welche glaubhaft gemacht wird, dass die Aktien sich vor dem 1. Dezember 1900 in deutschem Besitz befunden haben. So viel bekannt, sind von dem 11 Millionen G. betragenden Aktienkapital etwa 5 bis 5 1/2 Millionen in Deutschland, 1 1/2-2 Millionen in Holland untergebracht, die übrigen 4 Millionen in Transvaal-Besitz.



So sehen untengenannte Damen-Stiefel aus.



So sehen untengenannte Herren-Stiefel aus.

Wir haben einige grössere Posten feinerer Schuhwaren, darunter die schönsten Reifemuster, als Gelegenheitslauf weit unter dem Herstellungspreis erworben und bringen diese von jetzt ab zu Preisen zum Verkauf, die mit Rücksicht auf die hervorragende Qualität der Waaren sicher ganz besondere Beachtung finden werden.

Hochlegante Herren-Schnürstiefel mit Ledersohle, Werth 12-15 Mark, für **7.90.**

Herren-Blüchler-Haken-Stiefel, elegante Façon, alle Grössen, für **5.50.**

Damen-hochfeine Schwendel-Stiefel zum Knöpfen und Schnüren, auch mit warmem Futter und Ledersohle, für **7.75.**

Damen-Knopfstiefel mit Belag, ausgenähten Knopfbändern, erclassiges Fabrikat, Werth 8.50, für **5.50.**

### Warme Hausschuhe.

Für Frauen: Pantoffel, gefüttert, alle Nummern 36-42, für **25 Pf.**

Hausschuhe mit Filz und leichter Ledersohle für **75 Pf.**

Für Männer: dieselben Pantoffel, gefüttert, No. 43-47, für **35 Pf.**

Hausschuhe mit Abiad für Damen aus Melton mit Seitenleder, schönem Einfaß, sauber ausgeführt in schwarz, braun und marineblau, jetzt für **1.65.**

Für Frauen gefütterte Hausschuhe für **55 Pf.**

Unsere Kinder-Hausschuhe für 35, 65 und 85 Pf. sind die schönsten Artikel, welche für diesen Preis überhaupt zu sehen sind. Wir verkaufen eine große Anzahl einzelner Paare mit einem Rabatt bis zu

# 40 %

Auf sämtliche vorjährige Winterwaare geben wir ferner einen Rabatt von 25 % für kurze Zeit und bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

## Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar,

### 38. Langgasse 38,

nächst der Webergasse.

### Kaiser-Panorama.

Maritimusstrasse 3, neben der Walhalla.  
Jede Woche eine neue Reise.

Diese Woche, vom 2. bis 8. Dezember:  
Orientreise des deutschen Kaiserpaars,  
Konstantinopel, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem,  
Damaskus etc.

Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement.  
Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Schirm-Fabrik  
von 16014

Peter Kindshofen,  
vormals Franz Fischbach.

Goldgasse 23, Ecke Langgasse.  
Grosse Auswahl • Billigste Preise.

### Confetti.

46. Webergasse 46.  
G. M. Rösch. 16128

Restauration Paul Kurz,  
Maritimusplatz 5.

Dienstag Abend: Mehlsuppe.  
Morgens: 16433  
Waffeln und Schweinefleisch.

### Gicht, Rheumatismus,

Nervenleiden, Circulations-Störungen, Stoffwechsel-Krankheiten etc. werden durch Anwendung der Vibrations-Massage (System Ruschik), eines der besten Naturheilmittel, mit bestem Erfolge behandelt. Herr Dr. med. Hansisch von Frankfurt hob bei einem Vortrage in der Versammlung des Sneypperrings hier (29. 11.) besonders hervor, daß der große Erfolg der Naturheilmittel in der letzten Zeit durch einen neuen Heilfaktor die Vibrations-Therapie bedeutend erweitert wurde und welche günstige Heilerfolge durch Anwendung derselben bei tiefstehenden Gicht, Rheumatismen u. Circulations-Störungen beobachtet wurden.

Vibrations-Anstalt (System Ruschik)  
J. Kneib u. Frau,  
Wiesbaden, Langgasse 43, 2.

# Extra-Preise für Kleiderstoffe!

Einzelne Roben, ganz besonders passend zu Weihnachts-Geschenken, in elegante Cartons verpackt.

**Kleid 6 Mtr. Warp** für Hauskleider . . . . . **1.50**  
**Kleid 6 Mtr. Tuch**, kräftige Qualität, . . . . . **2.40**  
**Kleid 6 Mtr. Loden** in allen Melangen . . . . . **3.30**  
**Kleid 6 Mtr. Cheviot**, reine Wolle, . . . . . **3.60**  
**Kleid 6 Mtr. Cheviot**, kräftige Qualität, . . . . . **5.50**

**Kleid 6 Mtr. Nouveaute** . . . . . **4.50**  
**Kleid 6 Mtr. Karos**, herrl. Farbenstellungen, . . . . . **6.50**  
**Kleid 6 Mtr. Nouveaute**, gestr., **7.50**  
**Kleid 6 Mtr. Homespun**, Neuheit, **9.—**  
**Kleid 6 Mtr. Homespun**, pr. Qual., **12.—**

**Kleid 6 Mtr. Cheviot**, schwarz, . . . . . **4.80**  
**Kleid 6 Mtr. Mohair** mit seid. Effecten . . . . . **5.50**  
**Kleid 6 Mtr. Alpaca**, seidenreich, . . . . . **9.—**  
**Kleid 6 Mtr. Cheviot**, Diagonal, . . . . . **10.50**  
**Kleid 6 Mtr. Damasse**, Nouveaute . . . . . **12.—**

## Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

16102

### Die Eröffnung meiner

# grossen Weihnachts - Ausstellung

  

## Kinder-Spielwaren

in bedeutend erweiterten, mit elektrischer Beleuchtungsanlage versehenen Räumen meines Geschäftshauses, ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um geneigten Besuch ergeben an.

Gegründet 1859.

### H. Schweitzer,

Prämiert 1896.

Ellenbogengasse 13.

Sensationelle Neuheit.

### Das Wiesbadener Rundreisenspiel

erscheint

vom 1. Dezember ab

in neuer Auflage.



Patentamtlich geschützt.

Sensationelle Neuheit.

### Nenes zeitgemässes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt.

Ausgabe A . . . . . Preis Mk. 5.—

Ausgabe B . . . . . „ Mk. 3.—



Weihnachten 1900.

NB. Zur Eröffnung der Ausstellung gelangen „Weihnachtsbriefe an das liebe Christkindlein“ heute und die nächsten Tage an alle Interessenten, besonders aber an die Kinder meiner werthen Kundschaft, gratis in meinem Geschäftslokal zur Vertheilung. 1645B

### Optisch mechanische und electrophysical. Unterhaltungs- und Belehrungsspiele.

Influenzmaschinen von 7 Mk. an, Dynamomaschinen, Elektromotore von 1.50 Mk. an, Accumulatoren, Glühlampen, Glocken, Experimentirkasten von 5.50 Mk. an, Hülfen-Apparate, Laterna magica, Heissluft-Motore, Uhrwerks-Eisenbahnen, Dampf-Maschinen und Betriebsmodelle.

Für tadelloses Functioniren Garantie.

Photogr. Apparate empfehlenswerth von 3 bis 275 Mk.

**L. Ph. Dorner, Optiker,** Marktstrasse 14, am Schlossplatz.

### Wegen vorgerrückter Saison

verlaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habende Filzhüte für Damen und Kinder zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 16447

**Petitjean freres, Filz- u. Strohhut-Fabrik,** Taunusstrasse 9.

Alle nur denkbare Gegenstände in **Schildpatt**, blond und dunkel, empfiehlt als

### hochfeine passende Weihnachts-Geschenke zu billigen Preisen

**Hermann Rosener,** nur Taunusstrasse 11, „Hamburger Hof“.

Bitte die Ausstellung in meinem Schaufenster beachten zu wollen. 16385

Höchste Auszeichnung **MARKE** in der Corsetbranche

**P. N.** **Johanna Radhoff,** Webergasse 12, Webergasse 12, Special-Geschäft für Corsetten, Jupons und Strümpfe, eröffnet mit dem heutigen Tage ihren

PRÄMIERT mit dem Staats-Preis BERLIN 1896.

## Weihnachts-Ausverkauf

und empfiehlt für passende Weihnachtsgeschenke ihr reichhaltiges Lager vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu sehr billigen Preisen.

Ärztlich empfohlen. 35-jähriger eminenter Erfolg in allen Ländern.



Wirksamstes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden, Verschleimung (Katarrh), Keuchhusten, Stüchhusten. Linderung schon nach erstem Gebrauche. a. Fl. 0.60, 1, 1 1/2 u. 3 M.

Viel millionenfach als das Beste, Sicherste und Billigste erprobt.

Erhältlich in den meisten Apotheken, Drogen- u. besseren Geschäften der Consumbranche. Hauptdepot in Wiesbaden bei **Carl Mertz**, Wilhelmstrasse 18. 16435

### Sport!

Zuchtaquarien, besetzt und bevölkert, zu verkaufen Steingasse 20, Erb. I.

Zu verkaufen wegen Umzug: Ein vel. rundes Tisch, eine neue Kurste, Kleiderstod, Waschbütte, vollständiges zweischläfr. Bett, ex. gute Schneidemaschine und ein fl. Schrank. Dogheimstr. 20, 3.

# Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

### Verkauf enorm billig.

16464

Reparaturen an Fahrrädern werden zu billigen Preisen ausgeführt. 11728 Otto Rausch, Mauritianstr. 3.



Auch Sonntags bis Weihnachten geöffnet!

## Julius Moses,

WIESBADEN,

9. Marktstrasse 9.

### Teppich-Specialhaus.

In allen Abtheilungen besonders günstige Angebote für

### Weihnachts-Einkäufe.

Zurückgesetzte

## Teppiche,

darunter Prachtstücke in Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay und Smyrna.

Sofa-Grösse à 5, 8, 10, 15-40 Mk.  
Salon-Grösse 10, 15, 20, 30-160 Mk.  
Saal-Grösse à 30, 45, 60, 75-240 Mk.

Wundervolle Neuheiten!

### Tischdecken!

### Portièren!

### Gardinen!

### Steppdecken!

Schlaf- und Reisedecken, Fellteppiche, Bettvorlagen etc.

Eine Partie hochelegante Seide

### Plüsch-Tischdecken

mit wundervoller Borte, so lange der Vorrath reicht,

Stück 9.50 Mk.

### Fenstermängel,

reich gestickt und bordirt, in rothbraun, kupfer und oliv, in grosser Auswahl empfiehlt

## Julius Moses,

Marktstrasse 9.

**Kennern und Liebhabern**  
empfehle ich aus meinem reichhaltigen Lager in Original-Rheingauer Riesling-Weinen folgende Marken als sehr preiswerth und gut:

1897er Mosbacher Rosenberg (eigenes Gewächs) per Flasche Mk.	1.-
„ Kriebacher .....	1.25
„ Hildesheimer .....	1.50
„ Hallgartner Geyersberg .....	1.60
1895er .....	2.-
1892er Winkler Hasensprung .....	2.-
1893er Nauenthaler Berg .....	3.-
„ Nauenthaler Berg Auslese .....	4.-
„ Schloss Reinhartshausener .....	5.-
„ Johannisberger Auslese .....	6.-

Ferner empfehle:  
1897er Laubenheimer | vorzügliche Tischweine .. .. . 60  
„ Nackerheimer .. .. . 80  
„ Erdener Treppchen (Mosel-Tischwein) .. .. . 1.-

Proben und Listen gratis und franco.  
Für Weihnachts-Geschenke empfehle Sortiments-Kistchen nach Wahl des Käufers von Mk. 10.- an aufwärts. Bestellungen nach ausserhalb finden prompte Erledigung. 16414

**Martin Lemp, Adelheidstrasse 47. Telephon No. 2074.**

Bei der heute stattfindenden

## Versteigerung

in meinem Auctionslokal  
**Wellrißstrasse 49**

kommen noch mit zum Ausgebot:

1 Sopha u. 3 Sessel, 1 Chaiselongue,  
2 Bettstellen mit Sprungrahmen,  
1 Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb u. ein Küchenschrank, außerdem noch 50 Flaschen Rotwein.

Zuschlag erfolgt zu jedem Rechtgebot.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator u. Taxator.

**Wegen Geschäfts-Auflage**  
verkaufe ich die noch vorräthigen

## Holz- u. Metallfärge

zu bedeutend ermäßigten Preisen und halte mich bei event. Bedarf bestens empfohlen. 16442

**Jos. Ochs, Moritzstr. 12.**



**Gentner's Wichse**  
O weichen Glanz!  
Zu haben in den meisten Geschäften.  
Fabrikant Carl Gentner, Göppingen. F 96

**Prima Rindfleisch**  
pr. Pf. 50 Pf.  
zu haben Steingasse 3, Partier, Aug. Odenheimer, Metzger.  
Dahelbst wird Privatschlachten angestanden.  
Vordorfer Kessel zu verkaufen Blatterstrasse 102b.

**Zum Mauritius.**  
Heute Dienstag Abend:  
**Mehlsuppe,**  
wogu freundlich einladet  
Andr. Epple.

**Zum Blücher.**  
Heute Dienstag: 16434  
**Schlachtfest.**  
**Carl Trost.**

**Restaurant Herold,**  
Adolfsstr. 3.  
Heute  
Dienstag Abend: **Mehlsuppe,**  
wogu höchlich einladet L. Holter.

**Vater Rhein, Viechstr. 5.**  
Heute Dienstag Abend: **Mehlsuppe,** Morgens von 10 Uhr ab: **Wurstschinken, Bratwurst, Schweinefleisch mit Kraut.**  
Es ladet freundlich ein  
**Chr. Winzler.**

**Restauration Seidenraupe, Heroldstr. 3.**  
Heute  
Abend: **Mehlsuppe,**  
wogu höchlich einladet  
**Johann Pauly.**

**Punschessenz**  
von **Bassermann & Herrschel, Mannheim,** garantiert rein nur aus Aroe, Rum oder Portwein bereitet.  
Niederlage bei: **H. Knapp, Goldgasse, Robert Sauter, Oranien-Drogerie, Rich. Seyb, Victoria-Drogerie; ferner in Dieblich: Adolf Krupp, Taunus-Drogerie. F 96**

1900er Ital. Fegehühner,  
solbige Eierleger, Farbe nach Wunsch, 18 St. Mk. 25, 10 gr. Niesengänse à 8 Pf. schwer, 10 St. Mk. 32.50, 20 große Schlachthühner Mk. 21.-, franco jeder Verpackung, garant. lebende Ankunft.  
10-Pfd.-Korb frisch geschlachtete, gerahmte, specklette **Waffeln**, Enten oder Woulards Mk. 4.80, **Plumkuchen**, naturrein, 10-Pfd.-Korb Mk. 4.80, 6-Pfd.-Korb Mk. 2.75. **M. Kaphan, Podwolocystka No. 33, via Breslau. F 96**

**Crevettes, Seemuscheln,**  
**Schrimps, Arabben, Sprotten, Säcklinge** etc. täglich frisch bei **Stolpe, Grabenstrasse 6.**

**Zum Burggraf, Waldstraße.**  
Am weiten Andreasmarkttag:  
**Großer Andreasmarkt-Kummel mit Tanj.**  
Für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.  
Dierzu ladet höchlich ein  
**Philipp Hebel.**

Als billiges Nahrungsmittel  
empfehlen  
**lebendfrische Seefische**  
Je nach Zufuhr, entweder: Schellfisch, Cablian, Seeal, Soelach, Goldbarsch, Bratschollen, Seehecht, Knurrhahn, zu dem sehr billigen Preise von Mk. 14.- per Centner.  
Feinste Sprotten per halbe Postkiste Mk. 1.10. (Bwg. 1363) F 143

**Chr. Gedecken & Co.,**  
**Geestemünde,**  
**Seefisch-Grosshandlung.**

Ech. Tannen mit Ballen werden geliefert. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16423

**Heckmann**

Ein Pferd zu verkaufen Weisbergstrasse 9.  
Junger Hahn, schwarz mit weißer Halsfranke, r. N., billig zu vt. Weisbergstrasse 54, Baden 1.  
Grauer Papagei, etwas sprechend, mit Käfig Verk. halb f. 40 Mk. 3. vt. Adolfsstr. 31, Artid.

Piano 50 Mk. zu vt. Hermannstr. 18, 2.

**Blüthner-Flügel,**  
wenig gespielt, billig zu verk. Karlsruher-12, 3 r.  
Ein gut erh. Winterbergischer, mittlere Figur, sowie 1 Herren-Schneidemaschine billig zu verkaufen Seebodenstrasse 9, Altd. Part. Taunusstr. 41, B., had 3 Betten zu verk.

Chaiselongue u. 2 fl. Sesselchen billig zu verkaufen Friedrihsstrasse 21, Lapestrasse 11.  
Heute und folgende Tage großer Preis-Handverkauf von Möbeln im Auctionslokal **Schwalbacherstrasse 27**, als: 2 comm. Schlafzimmer, 5 pol. Betten, 8 lad. Betten, eiserne Betten, 1- und 2schlv. Kleiderkränke, 1 Spiegelschrank, Verticours, Kommoden u. Console, pol. u. Röhrenstühle, 4 Teppiche, Steppdecken, Bettvorlagen, Waschkommoden u. Nachtschub, Garnituren in Sametstoffen u. Roquet-Bezug, Weiler- u. Sopha-Polster, Stühle, einzelne Matten, Deckbetten u. Kissen etc.

**Umzugs halber**

1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 großen franz. compl. Betten, grossem Spiegelschrank, Baldachinmode mit Marmorplatte und Spiegel-Rufsch, 2 Nachtschränken in Ital. Kirschbaum mit spanischen Matern, angefertigt in der Möbelfabrik von **Georg Schottle** (Stuttgart), sehr preiswerth zu verkaufen. Anspielen von Vorm. 10 Uhr bis 5 Uhr Nachm. Taunusstrasse 51/53, 1 r. 16449  
Vertikow und Ruff. Schreibisch, sowie Röhrenstuhl, weiß u. blau lad., billig zu verk. Röderstrasse 19, Weisballe. 16028  
Klosterstrasse 5 ist ein verstellbares Kinder-Schreibpult (Kirschbaum-polirt), ein Schränkchen u. verschiedene Gartendücker billig zu verkaufen.





# Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenzettel von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Gesellschaft ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schallerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

## Man abonniert auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Turhan-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die anspruchsvollen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswertigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Freundenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amstliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Akt-Bassau“, Blätter für alle nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nerzliche Hausbuch“, das „Rechtswort“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden, weil

## unentbehrlich für Jedermann.

### Immobilien

#### Immobilien zu verkaufen.

Wiesen im Nerothal, Kapellenstraße, Dambachthal, Parkstr., Gartenstr., Alwinenstraße, Gahnerweg u. Umgebung, Viehbrücker-allee z. zu verkaufen. — Anmeldungen von veräuß. Wiesen und Häusern z. nimmt hies. entgegen das Immo.-Büreau von Jos. Imand, Weißstraße 2. 18156

**Guthaus** in Wiesbaden zu verkaufen. Offerten unter J. 2227 an Hausenstein, & Vogler A.-G., Münchener.

**Stagenhaus**, hochrentabel, in vornehmer Lage, anderer Unternehmungen halber bill. zu verkaufen. Näh. Theodorstraße 2. 10980  
**Neu. Haus**, in Nähe der Stadt, m. gutgeb. Grundstück, Wohn- u. Geschäftsz. frei rent., weg. Familienverb. zu verkaufen. Offerten unter G. N. 821 an den Tagbl.-Verlag. 16197

#### Zu verkaufen

die Wiesen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Gärten, schöner Lage an den Dambachthalanlagen. Näh. beim Besitzer Max Hartmann, Schützenstr. 10. 14220

#### Moritzstraße 10, Flächengeb. ca. 29 qm

verf. Näh. 1 St. von 1/2-2/3 Uhr. 15878  
 Eine fl. Villa z. Alcindew., in guter, feiner u. bequemer Lage, mit 3 Wohnräumen, Küche, Bad, 5 Mans., Gas u. electr. Licht zc., schönem fl. Garten, sehr preisw. für 63,000 Mk. u. u. gütlich. Zahlungsbed. zu verk. Gef. Off. u. C. C. 521 a. d. Tagbl.-Verl. 16285

Vorzügliches Reutenhaus in der Waldramstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Bau-Büreau Eschstraße 1. 11783

#### Zu verkaufen Villa

in den neuen Dambachthal-Anlagen, nahe am Kurhaus und Wald, 12 Räume, schatt. Garten, 70,000 Mk. Näh. Tagbl.-Verl. 13024

Ein kleines Haus mit schönem Boden, neu u. solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11931  
**Guthaus** in vorzüglicher Lage, worin gut arbeitende Schweinefleischerei betrieben wird, zu verkaufen. Abz. bitte unter A. L. 778 im Tagbl.-Verlag niedergelassen. 18988

#### Villa-Verkauf

schönste Hauslage in der Gegend gelegen, 15 Jim. u. alles Zubehör, Garten u. s. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16335

**Zu sofort** oder 1. April ist eine sehr solid und gut gebaute im feinsten Kurviertel zu verkaufen, 3 Etagen, 14 Zimmer, elektrisches Licht. Offerten unter L. N. 825 an den Tagbl.-Verlag.

#### Meine in der Weinbergstraße 11a ganz neu erbaute Villa

feine Lage, enthaltend sechs Zimmer, zwei Frontispizien, drei Mansarden und Bad, hochherrschschaftl. p. 1. Jan. 1901 preiswerth zu verkaufen. 15707

Carl Cramer, Zeitstraße 24, 1.

#### Herrschaftl. Villa

7 Zimmer, 2 Verandas, Küche mit reichl. Zubehör, Speisekammer, Bades., ganz neu decorirt, erst 4 Jahre erbaut, Gas, elektrisches Licht, mit hübschem Garten, in bester Gegend Wiesbadens, ebener Lage, wegen Wegzug zu verkaufen, auch Anzahlung von 25,000 Mk. wird angenommen. Preis 54,000 Mk. Offerten unter Z. W. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine neugebaute Villa, Kurlage, f. 64,000 zu verk. Agentur J. Dollhopf, Kesselstr. 39.

Meine Villa Weinbergstr. 4, hocheleg. eingerichtet, 3 Jahre bewohnt, jede Etage 4 Zimmer, ein Wintergarten, die ganze Villa mit Centralheizung, ist preisw. zu verk. Alles Näh. bei Ph. Heister, Tannstraße 83/85. Möbelkabin. 9340

Geschäftsbaus, nahe am Ring, mit Bäckerei und Speisereichen, 175,000 Mk. rentirend, zu 145,000 Mk. zu verkaufen. Abz. bitte unter Z. H. 770 im Tagbl.-Verl. niedergel. 13067

**Villa Alwinenstraße 4** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofsstraße 6, 1 linke. 14291

Neues Eigenhaus am Ring, 3000 Mark Klein-Heberich rentirend, zu verkaufen. Off. unter L. V. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines, für Hotel- u. Gastwirthschafts-Bezirke erb. neues Haus, 6 Et., in frequent. Ländchen am Rhein — 10 Logizim., electr. Licht u. Schloß x. — preisw. zu verk. Aus. ca. 15,000 Mk. O. Kugel, Kappelstraße 3. 16294

Haus mit schönen Wohnungen, großem Hintergarten (Baggplatz), 37 1/2 Ruth., unter guter Beding. von Eigent. direct zu verk. Offerten unter T. E. T. 511 an den Tagbl.-Verlag.

**Villa**, elegant und gut gebaut, auch für 2 Herrschaften eingerichtet, schöner Punkt im Nerothal, soll Verk. halber sol. unter Selbstkostenpreis verkauft werden. Selbstkäufer erl. Näh. unter O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag. Neuenten ausgeschliffen.

**Villa**, Mangerstr., 11 Zimmer, gr. Obstgarten zu verk. Näh. Agentur J. Dollhopf, Kesselstr. 39, 1-4 Udr.

**Bierstadter Höhe 2** (Villa Gilda) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in No. 3 oder Schützenstraße 10. 14103

#### Hochherrschschaftliche Villa

Schöne Aussicht 13a preiswerth zu verk. Näheres Preisblatt Bahnhofsstraße 5. 14971

Rechtliches neues Haus mit 2 Wohnungen à 3 und 4 Zimmer in jeder Etage, nebst Bad, Balkon, Heiz- u. Kaltw.-Verl. für 58,000 Mk. aus erster Hand zu verkaufen. Nieheinnahme 5700 Mk. Lage süd. Stadtheil. Anzahl. 8-12,000 Mk. Näh. P. G. Mück, Bahnhofsstr. 20. 14774

Wegzug halber sind zu verkaufen Kapellenstraße 85 u. 87 zwei neu erbaute Villen mit Vorgärten, allen Annehmlichkeiten der Neuzeit entsprechend. Coulaute Bedingungen. Näh. in No. 85. 13926

#### Neue Villen.

Die beiden neu erbauten Villen (Doppelhaus) Adolphstraße 63 u. verl. Kappelstraße, ausgestattet mit allen modernen Bequemlichkeiten u. entb. je 6 herrschf. Zimmer, 1 gr. Zimmer in der Frontispiz, 3 Mansarden, Bad u. s. w., sind zu verkaufen. Wegen ihrer besonders sorgfältigen u. soliden Bauart in Stein u. Eisen, sowie ihrer einem vornehmen Privatbau entsprechende, inneren Einrichtung eignen sich die Häuser vornehmlich für feine kleinere Familien oder einzelne Personen, welche ein eigenes Heim für sich allein zu haben wünschen. Näheres Bau-Büreau Eschstraße 2.

Das Haus Blücherstraße 18, für Metzgerei sehr geeignet, auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb passend, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 15410 Meh. Kaecheber, Sedanplatz 6, 1.

Al. Villa, nächst der Rheinstraße u. Bahnhofsstr. in sehr gutem baulichen Zustande, 8-9 Zimmer und reichliches Zubehör, welche und feste Leitung, elektrische Beleuchtung vorhanden, für 68,000 Mk. zu verkaufen, würde sich auch als feinerer Fremden-Residenz eignen. Näh. bei P. G. Mück, Bahnhofsstr. 20. 16598

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer selbst erbautes Haus, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 3, Port. 11934

**Villa Balkmühlstraße 37**, 8 große Wohnräume nebst reichl. Wirthschaftsz., in tadellosem Zustande, 160 qm bebaut, netter 21 Ruthen gr. Garten, Wegzug halber sofort oder per 1. 4. für 54,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer daselbst.

#### Landhaus Balkmühlstraße 1,

8 Zimmer mit Bad und Zubehör, großer Garten, per sofort zu verkaufen oder zu verm. Näh. Lessingstraße 10, Neubau. 14227

Herr Reuter William Scarisbrick hat mir den Allein-Verkauf seines Hauses Adolphstraße 33 übertragen. Dasselbe hat 5 Etagen (2 à 10, Part. 8 Räume), mit allem Comfort der Neuzeit hochherrschf. eingerichtet, Hofraum, Park f. Pferdehall zc., und wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Reflectanten erfahren das Nähere bei Bernhard Haer, Agentur u. Commis., Wiesbaden, 19. Friedrichstraße 19. 12448

Eine schön hochherrschf., sehr comfort. Villa zum Alcindew., in guter, feiner u. sehr gesunder Lage (Südhell., Nähe d. Waldes), m. allen Annehmlichk. d. Neuzeit, herrl. Aussicht, hübsch. Garten zc., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. L. A. 11 a. d. Tagbl.-Verl. 16463

#### Versehung halber

ist die Villa mit Stallung und großem Garten Fildersstraße 7 zu verkaufen oder per sofort zu vermieten. Näheres im Bau-Büreau, Adolphstraße 59, Souv. 14925

Sehr neues Haus mit 11 Wohnungen, à 3 Zimmer, doppelten in der Etage, mit 1000 Mk. Ueberflüss., aus erster Hand mit 6-8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Alles vermietet. Off. unter Z. L. 292 an den Tagbl.-Verlag. 14806

Lessingstraße 7 und 9 sind Villen, den modernen Ansprüchen der Neuzeit vollkommen entsprechend ausgestattet, sofort od. später zu verkaufen. Näh. Wiederspahn, Schützenstraße 10. 12874

#### Schönes Stagenhaus,

nächst d. Dogheimerstr., mit Thoreinfahrt u. schöner heller Verth., f. jed. Geschäftsmann pass. in jed. Etage 2 Wohnz. u. 3 Jim. u. stübe f. 120,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahlung aus erster Hand zu verkaufen. Käufer hat Wohn- und Werkst. frei. P. G. Mück, Bahnhofsstraße 20. 15128

Rechtliches Haus mit Thoreinfahrt, in der vorderen Nerothal, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das ganze Capital kann à 4% fest liegen bleiben. Preis 70,000 Mark. Näh. bei P. G. Mück, Bahnhofsstraße 20. 15786

Ein schönes rentabl. 4-stöck. massives Haus in guter Lage, u. Doppelm., von 3 Z., Thoreinf., schönem groß. Hof (kein Hof.), Verthältn. b. sehr preisw. f. 72,000 Mk. zu verk. — Halbes. d. Strassend. in der Nähe. — Gef. Off. u. J. A. 9 an den Tagbl.-Verl. 16461

Rechtliches herrschf. Eigenhaus, 6 Z., Keller, Friedrich-Ring, Eckhaus mit großem schönem Vorgarten, Südseite, der Neuzeit entsprechend und sehr solid gebaut, preiswerth zu verkaufen. Ueberflüss. über 1000 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16351

Zu verkaufen Haus mit gr. Geschäftslokal, nächst der Kirchstraße. Näh. Nerothal 43a. 14141

Ein schönes neues 4-stöck. Haus an breiter Hauptstr. (Mingstr.) mit 4 Et. à 5 Z., Küche, Bad, Balkon (vorn u. hinten), Wohnaufz., hübsch. Gart. hinter d. Hause, 6% rentirend, aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. für die Selbstgerichtl. Lage zu verk. Gef. Off. u. H. A. 8 a. d. Tagbl.-Verl. 16460

#### Zwei prachtvolle Villen,

schönste Villenlage, mit großen schönen Wohnräumen (eine zum Alcindewohnen u. eine für zwei Herrschf. geeignet) sind zum Preise von 100- und 120,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unter L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus in guter centraler Lage, mit atmenomm. Colonialwaaren-Geschäft, aus Gesundheitsrücks. sehr preisw. zu verk., eventl. auch Geschäft m. Haus zu vermieten. Gef. Off. u. G. A. 7 a. d. Tagbl.-Verl. 16459

Gastwirthschaft, reicher Vorort von Worms, 3 Tagel., gr. Garten, Kegelb., über 200 Hectol. Bier, 24 Hectol. Wein, 1 Hectol. Cognac u. Rum, 14 Hüll. Cigarren, für 20,000 Mk. bei 6500 Mk. Anzahl. zu verk. durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

#### Haus-Verkauf.

Mein neuverbautes 3-stöckiges Wohnhaus nebst Mansarden, großem Wein Keller und Souterrain, gelegen in der Hauptstraße (Mangerstr.) in Bingen, vis-à-vis dem Niederwald-Denkmal, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich hauptsächlich für Weinhandel. Joh. Kausch in Gausheim bei Bingen.

#### Gutes 3 1/2-stöckiges Haus

mit flotter Wirthschaft in Worms, am Ausgang der neuen Kaiserne gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verk. Gefl. Anfragen unter N. S. 365 an d. Tagbl.-Verlag erb. 16024

#### Bauplätze.

Am Langenbühl-Wiese sind zwei schöne arrondirte Bauplätze preiswerth zu verk. Näh. Bau-Büreau Lützenstraße 43, Jos. Gels, Moritzstraße 12, und Joh. Pauly, Körnerstraße 4. 14221

**Bauplätze** von 30 resp. 40 Ruth. ca., in erster Kurlage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. M. 708 an den Tagbl.-Verlag. 14953

Villen-Bauplätze an der Weinbergstraße, Röhrenberg, zu verkaufen. Röhrenberg, Weinbergstraße 3. 14222

Immobilien zu kaufen gesucht. Rentables Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Bitte Offerten unter N. N. 524 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 15804

Zuche in der Mainzerstraße oder Nähe ein Haus mit Garten zu kaufen. Gest. Angebote unter F. N. 520 an den Tagbl.-Verlag. 15803

Rechtliches Haus mit Werkstätte, 50 bis 70 Hektar, zu kaufen gesucht. D. Kahn, Elisabethstraße 7.

Elegante Villa mit 8 bis 10 großen Zimmern, neu gebaut, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter N. N. 509 a. d. Tagbl.-Verlag. 15750

Ein kleines modernes Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe u. V. N. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Stagenhaus mit 5-Zimmer-Wohnung bei großer Anzahlung baldmöglichst zu kaufen. Off. u. O. P. J. 498 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gut gebaute Stagen-Villa zu kaufen gesucht. Off. an Jos. Kauditzky, Webergasse 3, neben Rastauer Hof.

Capitalien zu verleihen. Hypotheken-Bankgelder vermittelt Zentral Meyer Salzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 15480

Hypothekengelder in jeder Höhe, 4 1/2 % Zinsen bis 60 % Privatlage. Auskunft erteilt Jac. Krupp, Gasthaus zum deutschen Haus, Hochstraße 22.

40-50,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen durch H. Lenz, Brunengasse 12. 16168

35-40,000 Mk. gegen erste Hypothek auszuleihen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunustr. 20. 15644

Ca. 30,000 Mk. mündelsicher, auch nach auswärts, ganz od. geteilt auszuleihen. Näb. bei H. Baer, Friedrichstraße 19. 16297

455,000 Mark sind sofort oder später auf hiesige fertige oder im Bau begriffene Objekte absehnungsweise à 4 1/2 % zu vergeben. Offerten sub Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

150,000 Mk. Privatkapital auf gute 1. Hypoth. bis 60 % der Lage, 3. 1. Jan., eventl. auch etwas später auszul., auch geteilt, durch C. Meyer, Sapellenstr. 1, 1. 35-60,000 Mk. auf gute 1. Hyp. auszul. Off. u. N. N. 522 a. d. Tagbl.-Verl. 16112

Einige 100,000 Mk., auch geteilt, nur auf prima 1. Hypothek vor Januar f. J. auszuleihen. Offerten sub N. N. 523 an den Tagbl.-Verlag. 14649

2 x 3-4000 und 5-7000 Mark sofort auszuleihen. Näb. C. Wagner, Hartingstraße 5. 120-150,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum 1. Januar od. auch etwas später auszul., auch geteilt (bis 60 % d. Lage). Off. u. N. N. 523 a. d. Tagbl.-Verl. 16199

50-60,000 Mk. nur als 1. Hypothek und nur bis zur halben Lage sofort auszuleihen (Mündel-Gelder). Offerten unter V. V. 528 an den Tagbl.-Verlag. 16448

Auf 1. Hypoth. auszuleihen ca. 80,000 Mk., auch geteilt, per gleich oder später. Offerten unter G. N. G. 522 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 10-15,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszul. Off. u. N. N. 523 a. d. Tagbl.-Verl. 16118

Capitalien zu leihen gesucht. Capitalisten erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken. Meyer Salzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 15482

Capital gesucht. Suche zum 1. April für mein Haus eine 1. Hypoth. von 25,500 Mk. oder 1. und 2. Hypothek von 32,500 Mk. Gest. Offerten unter O. N. 529 an den Tagbl.-Verlag. 16249

20,000 Mk. auf beste 2. Hypothek gesucht. Offerten unter N. N. 520 an den Tagbl.-Verlag. 15935

18,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter N. O. 302 an den Tagbl.-Verlag. 15937

4-6000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. Off. unter T. O. 304 a. d. Tagbl.-Verlag. 15936

25-30,000 Mk. 2. Hypoth. auf prima Object per 1. April, event. auch früher gesucht. Offerten unter N. N. 522 an den Tagbl.-Verlag. 16378

80-100,000 Mark werden als 1. Hypothek auf eine La-Fabrik, doppelte Etage, bei guter Verzinsung gesucht. Off. sub N. N. L. 496 an den Tagbl.-Verl.

Für Kapitalisten! 25,000 Mark auf 1. Stelle, in 2 1/2 Jahren fällig, 5 %, mit Rucklos und voller Garantie zu verkaufen. 16393

5000 Mk. gegen Hypothek und sonst. mehrfache Sicherheit per 1. Januar 1907 zu leihen gesucht. Offerten unter D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 16378

3000 Mk. als gute Kreditshypothek auf 1. Stelle, 5 %, auf Januar 1907 gesucht. Näheres unter E. U. U. 520 an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk. auf prima 2. Hypothek per gleich oder Ende Dez. gesucht. Beste Kapitalanlage. Offerten u. L. L. 520 an den Tagbl.-Verl. baldmöglichst erbeten.

3-5000 Mk. zu 5 %, auf 2 Jahre fest, gegen Lebensversicherung und ev. in Bürgschaft, zu leihen gesucht. Absolut sichere Anlage. Gest. Angebote nur von Selbstdarlehenern unter N. N. 521 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16457

15-20,000 Mk. auf gute 1. Hypothek sofort gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter S. J. 522 an den Tagbl.-Verlag.

100-120,000 Mk. auf prima ba. erste Hypothek zu 4 1/2 % gef. (3fache Sicherh.) Gef. Off. u. N. A. 10 a. d. Tagbl.-Verlag. 16492

Capitalien zu verleihen. Hypotheken-Bankgelder vermittelt Zentral Meyer Salzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 15480

Hypothekengelder in jeder Höhe, 4 1/2 % Zinsen bis 60 % Privatlage. Auskunft erteilt Jac. Krupp, Gasthaus zum deutschen Haus, Hochstraße 22.

40-50,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen durch H. Lenz, Brunengasse 12. 16168

35-40,000 Mk. gegen erste Hypothek auszuleihen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunustr. 20. 15644

Ca. 30,000 Mk. mündelsicher, auch nach auswärts, ganz od. geteilt auszuleihen. Näb. bei H. Baer, Friedrichstraße 19. 16297

455,000 Mark sind sofort oder später auf hiesige fertige oder im Bau begriffene Objekte absehnungsweise à 4 1/2 % zu vergeben. Offerten sub Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

150,000 Mk. Privatkapital auf gute 1. Hypoth. bis 60 % der Lage, 3. 1. Jan., eventl. auch etwas später auszul., auch geteilt, durch C. Meyer, Sapellenstr. 1, 1. 35-60,000 Mk. auf gute 1. Hyp. auszul. Off. u. N. N. 522 a. d. Tagbl.-Verl. 16112

Einige 100,000 Mk., auch geteilt, nur auf prima 1. Hypothek vor Januar f. J. auszuleihen. Offerten sub N. N. 523 an den Tagbl.-Verlag. 14649

2 x 3-4000 und 5-7000 Mark sofort auszuleihen. Näb. C. Wagner, Hartingstraße 5. 120-150,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum 1. Januar od. auch etwas später auszul., auch geteilt (bis 60 % d. Lage). Off. u. N. N. 523 a. d. Tagbl.-Verl. 16199

Berkaufserin Anshülfs-Perional für Modes geübt Marktstraße 24. 14851

Tüchtige Zäunenarbeiterinnen sucht per sofort in dauernde Stellung. 11846

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht. 13829

Genfer Verein, Schulgasse 17. sucht zwei Zimmerhaushälterinnen, vier Köchinnen, drei Bäckerknecht, vier Zimmermädchen, zwei Hausmädchen, acht Küchenmädchen.

Selbst. Köchin auf gleich gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 96, 3. Hofstr. 9-11. u. 5-8 Nachm.

Resolutive Hotelhaushälterin, eine Köchin, ein Bäckerknecht, mehrere Küchenmädchen, ein Hausmädchen, ein Stellenbureau, Goldgasse 21, Lad. Tel. 434.

Ein junges Mädchen gesucht. Köcherstraße 27, 1. 15848

Dringendlich. jung. Mädchen per sofort. Köcherstraße 27, 1. 15848

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. I. u. I. Paris bes. Hausmädchen, m. g. Zwög. u. etw. schnelleren u. servieren kann.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II. vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., Wärrerinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. I. u. I. Paris bes. Hausmädchen, m. g. Zwög. u. etw. schnelleren u. servieren kann.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II. vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., Wärrerinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. I. u. I. Paris bes. Hausmädchen, m. g. Zwög. u. etw. schnelleren u. servieren kann.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II. vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., Wärrerinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. I. u. I. Paris bes. Hausmädchen, m. g. Zwög. u. etw. schnelleren u. servieren kann.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II. vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., Wärrerinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. I. u. I. Paris bes. Hausmädchen, m. g. Zwög. u. etw. schnelleren u. servieren kann.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II. vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., Wärrerinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. I. u. I. Paris bes. Hausmädchen, m. g. Zwög. u. etw. schnelleren u. servieren kann.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II. vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., Wärrerinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. I. u. I. Paris bes. Hausmädchen, m. g. Zwög. u. etw. schnelleren u. servieren kann.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II. vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., Wärrerinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. I. u. I. Paris bes. Hausmädchen, m. g. Zwög. u. etw. schnelleren u. servieren kann.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II. vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., Wärrerinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält.

Anshülfsfrau gesucht Herenthal 26. 14-16. N. f. m. Sid. Uebelstr. 56, 1. 16022

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Wanted a superior Nurses place in town, English family not objected; write first.

Wäsche-Directrice, tüchtige, mit Sprachkenntnissen, sucht Stellung per 1. Januar 1907 in seinem Geschäft. Off. unter W. W. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame wünscht die feineren Küche zu erlernen. Gest. Offerten bitte u. F. W. 526 an den Tagbl.-Verlag abg.

Stellung als Haushälterin sucht eine junge unabhängige Frau, welche im Kochen und Haushalt erfahren ist.

Hotelköchin, perfect u. selbstständig, m. pr. Zeugn. i. Stell., auch a. Ausw. Off. u. J. N. O. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Verheiratete Köchin sucht Stelle. Feldstr. 20, 6. 1. 1. Verheiratete Köchin, u. Restaurationsköchin, empf.

Köchin, d. selbst. u. loch. i. eut. u. ged. (pr. 3.) Hausmädch., d. näh. u. dug. u. iero. f. (pr. 3.), f. Herrschaft empf. Bureau, Hütergasse 7, 1.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.

Verheiratete Köchin, tücht., sehr zuverlässig, u. g. Zeugn., m. Stelle, a. d. Ausw. Brunengasse 7, 1. 1. 1. Gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen und guter Empf. sucht Stelle. Köcherstr. 8, Part. r.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 565. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 4. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Ein wahrhaft großes Genie wird am ersten bereit sein, seinen eigenen Leistungen Grenzen zu ziehen; die Sphäre zu entdecken, in welcher seine Kräfte zusammengefloßen werden müssen, um zu wirken.  
Brougham.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortmaun.

„Und Du? Du liebst ihn, Hanna?“  
„Ich denke es mir ganz hübsch, ihn zum Manne zu haben!“

„O — und das ist Alles? Glaubst Du wirklich, daß es genug sei zu einem Bunde für das ganze Leben?“

„Ich denke — ja.“

„Nun, so bleibst mir wohl nichts Anderes übrig, als Dir und ihm von Herzen alles Glück der Erde zu wünschen. Einen ehrlicheren und treueren Gefährten als er es Dir sein wird, hättest Du wahrlich nicht finden können, Hanna!“

Sie hatte es geduldet, daß er sie zärtlich auf beide Wangen küßte, aber sie war offenbar viel weniger bewegt als er.

„Natürlich habe ich Dir diese Mitteilung unter dem Siegel der tiefsten Verschwiegenheit gemacht, Bernhard! Denn ich habe Harro bis jetzt noch keine bestimmte Antwort gegeben, und ich weiß nicht einmal, ob es schon morgen oder in den allernächsten Tagen geschehen wird.“

„Aber wenn Du doch, wie es scheint, entschlossen bist, ja zu sagen, weshalb schiebst Du es dann hinaus — sicherlich zur Qual des armen Jungen?“

„Ah, seine Qual wird so unerträglich nicht sein. — Du bist also von der Beweiskraft dieses Briefes überzeugt, Bernhard!“

„Wenn er echt ist — und er muß echt sein — unbedingt!“

„Der Anspruch der Nestorschen Erben muß Deiner Meinung nach anerkannt werden — sei es nun durch einen Vergleich oder auf dem Prozeßwege? Es scheint Dir ganz und gar unmöglich, daß er dennoch abgewiesen werden könnte?“

„Ich halte es für unmöglich. Aber ist das vielleicht die Antwort auf meine letzte Frage?“

„Wenn Du es dafür nehmen willst — meinerwegen!“

„Das heißt, es war diese Aussicht auf eine Million, die den Ausschlag gegeben hat für Deine Entscheidung auf Harros Werbung?“

„Und wenn es sich so verhielte, würdest Du es ablehnen?“

„Ich würde es beklagen, Hanna! Ein Mann wie Harro hat Anspruch darauf, um anderer Vorzüge als um des Geldes willen geliebt zu werden.“

„Es ist auch nicht das Geld allein, das mich bestimmt. Ich glaube, daß er das Zeug hat, ein berühmter Künstler zu werden, vorausgesetzt, daß er Jemand findet, der ihn dazu macht.“

„Und dieser Jemand — Du willst es ihm sein?“

„Ja — ich! Aber er ist ein großes Kind, und wie ein Kind muß er behandelt werden. Darum will ich freie Hand haben, ihm von seinem Glück Mitteilung zu machen, wann und wie es mir zweckmäßig erscheint. Du darfst meine Absichten da nicht durchkreuzen, Bernhard!“

„Ich denke natürlich nicht daran. Aber mit Georg von Nestor darf ich doch morgen reden?“

„Gewiß. Nur möchte ich wünschen, daß es in meinem Beisein geschieht. Am besten bestellst Du ihn wohl zu morgen Nachmittag hierher in Dein Büro. Seine schwachmütigen Damen erfahren die große Veränderung immer noch früh genug, wenn Eure Entschlüsse gefaßt sind.“

„Gut. Ich füge mich auch darin Deinem Willen. Denn da Herr von Nestor und Harro Dir allein ihr Glück zu danken haben werden, müssen wir Dir wohl erlauben, auch weiter ein wenig Vorkehrung zu spielen.“

Er verwahrte den entscheidungsschweren Brief wie die übrigen Schriftstücke in dem diebstahls- und feuersicheren eisernen Wandschrank, den schon sein Vorgänger hier hatte anbringen lassen. Als er die mit schweren Stahlplatten belegte Thür ins Schloß geworfen hatte, reichte ihm Hanna die Hand.

„Gute Nacht — ich bin müde. Auf morgen also! Und es wird in dieser Sache nichts geschehen, ohne daß ich davon weiß — Du versprichst es mir ausdrücklich, Bernhard?“

„Ich verspreche es Dir, Schwesterchen! Mit unserer Mascotte, unserm Glückseligen, dürfen wir es doch unmöglich verderben.“

Sie trennten sich, und als Hanna Sylvander in ihrem Zimmer stand, breitete sie wieder mit einem tiefen Aufatmen die Arme aus wie an jenem Abend, da sie ihrem Bruder gesagt hatte, daß es für sie nichts Größeres und Köstlicheres gebe, als das Bewußtsein zu herrschen. Und in ihren Augen war ein Leuchten, als sähe sie schon greifbar nahe alle die Herrlichkeiten vor sich, nach deren Genuß ihre Seele in heißem Verlangen dürstete.

### Kütes Kapitel.

„Freulein von Nestor läßt fragen, ob sie den Herrn Rechtsanwalt auf einen Augenblick sprechen könnte.“

Es war am Morgen des auf Hannas wichtige Entdeckung folgenden Tages, als einer von Bernhards Schreibern mit dieser Meldung die Thür des Büreaus öffnete. Eine freundlichere und zugleich überraschendere hätte er kaum erstatten können, denn es war das erste Mal, daß Ange allein zu ihrem Verlobten kam. Die Verlegenheit stand ihr denn auch leserlich auf dem Gesicht geschrieben, als sie über die Schwelle trat, und sie wich seinem Versuch, sie zu umarmen, durch eine rasche Bewegung aus.

„Nein, nicht hier — ich bitte Dich, Bernhard! Wenn uns einer von Deinen Angestellten läßt!“

„So würde er vernünftiger denken, daß wir es genau so machen, wie alle Brautleute seit Erschaffung des Menschengeschlechts. Aber ich will nicht darauf bestehen. Es ist schon Glück genug, daß ich Dich so unverhofft bei mir sehe. Bringst Du etwas Neues, mein Lieb? Denn daß es nur die Sehnsucht nach mir gewesen wäre, die Dich hergeführt hat, wage ich in meiner Bescheidenheit nicht zu glauben.“

„Ja, es war auch Sehnsucht nach Dir,“ sagte sie leise.

„Ich hatte in dieser Nacht einen so schrecklichen Traum, und wenn es auch Thorheit sein mag: ich hätte nicht eher wieder ruhig sein können, bis ich Dich frisch und gesund vor mir gesehen.“

„Du träumst also, daß ich krank geworden sei oder vielleicht gar gestorben?“

Wie in hitziger Abwehr erhob sie die Hände. „Laß uns nicht weiter davon sprechen — ich könnte es Dir doch nicht erzählen. Aber ich komme Dir recht klüßlich vor, daß ich mich so von einem Traume beeinflussen lasse, nicht wahr?“

„Ich bin glücklich darüber, weil es mir beweist, daß Du mich lieb hast.“

„Ja, hast Du denn daran bisher gezweifelt, Bernhard?“

„Nein, aber ich kann mich garnicht oft genug aufs Neue davon überzeugen. Und nun, da Du mich leibhaftig und lebendig vor Dir siehst, — sind die bösen Traumgeister nun verschreckt?“

Junge nickte lächelnd. Aber ihr feines Gesichtchen wurde gleich wieder sehr ernst, und befangen blickte sie vor sich nieder. Bernhard beobachtete sie ein paar Sekunden lang, dann trat er an ihren Stuhl und beugte sich zärtlich über sie herab.

„Du hast noch etwas Anderes auf dem Herzen mein Lieb! Warum zögerst Du, es mir zu sagen? — Kannst Du mir denn nicht Alles anvertrauen?“

„Ah, es fällt mir so schwer, so fürchterlich schwer! Und doch — ich habe ja Niemand als Dich, zu dem ich in meinen Sorgen und in meiner Rathlosigkeit flüchten kann. Ohne diesen gartigen Traum hätte ich mich vielleicht noch nicht dazu entschlossen — jedenfalls noch nicht heute. Nun aber, da ich einmal die Unschicklichkeit begangen habe, hierher zu kommen —“

„Nun wirst Du mir auch ganz offen und rückhaltlos beichten, was Dich bedrückt. Ich bitte Dich nicht darum, liebe Junge, sondern ich fordere es sogar als mein gutes Recht. Es handelt sich um Deinen Vater — nicht wahr?“

„Ja, aber Du darfst nicht glauben, daß ich gekommen sei, um ihn anzulagen. Es ist sein Unglück, nicht sein Verschulden, unter dem wir leiden — er selbst gewiß am allermeisten. Er ist nun einmal nicht dazu gemacht, sich in die Enge unserer jetzigen Verhältnisse zu finden.“

„Nein — es scheint in der That, daß er nicht dazu gemacht ist. Und ich glaube die Ursache Deines Kummer zu errathen. Der Vater hat Schulden —?“

Sie neigte bejahend das Köpfchen. Das Jucken ihrer Lippen verrieth, eine wie grausame Pein diese Geständnisse ihr bereiteten.

„Es sind sehr schlimme Schulden, glaube ich. Und jedenfalls viel mehr, als wir in Monaten oder selbst in Jahren bezahlen können. Dabei weiß ich sicherlich noch nicht einmal Alles. Der Vater sagt mir ja niemals die ganze Wahrheit, wie schrecklich ich ihn auch darum bitte.“

„Und weshalb schlimme Schulden, liebste Junge? Was ist es, das Du darunter verstehtest?“

„Ich glaube, es — es sind Spielschulden, Bernhard!“

„Ah, das wäre allerdings — woher hast Du diese Vermuthung?“

„Es kommen ja fortwährend Leute zu uns, die allerlei Forderungen geltend machen — Forderungen, von denen die Mutter und ich niemals etwas wissen. Und da auch recht grobe und ungebildete Menschen unter ihnen sind, kommt es manchmal zu sehr häßlichen Ausritten. Doch das sind immer nur kleine Summen, wie schwer es uns auch bei unseren Verhältnissen werden mag, sie aufzubringen. Aber seit einer Woche erscheint beinahe täglich ein Mann, der nach seiner Behauptung mehr als tausend Mark von dem Vater zu fordern hat. Er sagte es mir, als der Vater sich zum dritten Mal vor ihm hatte verweigern lassen. Und er sagte auch — ah, es will mir nicht über die Lippen:“

„Er sagte Dir, daß es Spielschulden seien?“

„Nein. Und ich habe mich auch vorhin nicht richtig ausgedrückt. Die Verpflichtungen, die er aus seinen Spielverlusten hatte, soll ja der Vater getilgt haben. Der Mann sagte mir, daß er ihm eben dazu das Geld gegeben habe. Gegen Wechsel und Ehrenschein, wie er es nannte. Das Alles sei nun verfallen, ohne daß er sein Geld zurückbekommen hätte. Und überdies hätte er inzwischen erfahren — nein, ich kann es nicht wiederholen; es ist gar zu schimpflich.“

„Und doch wirst Du es mir sagen müssen, mein armes Herz, wenn ich in den Stand gesetzt werden soll, zu rathen oder zu helfen.“

„Er hätte erfahren, daß der Vater ihm unrichtige Angaben über seine Verhältnisse gemacht habe. Er sprach von falschen Vorspiegelungen und davon, daß er sich an den Staatsanwalt wenden würde, wenn er nicht innerhalb weniger Tage sein Geld erhalte.“

„Nun, und Dein Vater? Hast Du ihm die Worte des Mannes wiederholt?“

(Fortsetzung folgt.)

## Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

**Rathskeller Wiesbaden.**  
**Wein- u. Bier-Restaurant I. Ranges.**  
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

An beiden Andreas-Markttagen,  
**Donnerstag, den 6., und Freitag, den 7. Dezember 1900:**

**Grosses Militär-Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff,  
von Abends 7 Uhr ab. 16470

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**Emil Bertsch, Restaurateur.**

### Gelegenheitskauf!

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten Herren-Paletots sehr billig einzukaufen, welche ich ebenfalls zu stauend billigen Preisen abgebe.  
**Max Davids, 47. Kirchgasse 47.**

15967

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Lademiethe zu äusserst billigen Preisen.

**Fritz Lehmann, Goldarbeiter,**

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

### Zu Nicolaus

empfehle ich Braunschwäger und Holländer Souigneten, alle Sorten ff. Nürnberger Lebkuchen u. Pfefferkuchen in größter Auswahl, Thorer Rath., Diederich'sche Lebkuchen, Wiesbadener Printen u. Figuren, ächte Badier Beerth, ff. Holl. u. Rhein. Speculatius, sowie versch. andere Confects in bekannter Güte.

**W. Mayer,**

Conditorer u. Conferenz, Schillerplatz 1.



**Petroleum-Zimmer-Heizöfen**

geruch- u. gefahrlos, transport-, ohne Rohr. Garantie für höchste Heizkraft. Verbrauch ca. 3-4 Pf. à Stunde. Auf Wunsch zur Probe.  
**Conrad Krell.**  
Tanusstrasse 13.  
Telephon 2095.  
Spec.-Magazin f. compl. Küchen. 15869

Die hervorragendsten Neuheiten in langen Uhrketten für Damen, sowie die schönsten

### Weihnachts-Geschenke

in Gold- und Bijouteriewaaren,

**Specialität in Trauringen,**

empfiehlt 16125

zu allerbilligsten Preisen bei größter Auswahl

**Franz Kämpfe,**

Uhren und Goldwaaren,

48. Langgasse 48.

### Alte Emailletöpfe

werden mit neuen Böden und neu emaillet, sowie Gußtöpfe u. Waschtessel werden neu emaillet in dem Wiesbadener Emailirwerk von

**M. Rossi, 15821**

Mauergasse 12, Wegergasse 3.

Annahmestellen zur Bequemlichkeit:

Bei Herrn Kaufm. **Jacob Huber, Bleichstr. 15,**

**Karl Petry, Steingasse 6,**

**Frau Harbach, Wwe., Moritzstraße 20.**

### Original-Moselweine,

vorzügl. Qualität, direct vom Winzer, auch in kleinen Gebinden zu haben. Näh. 3490

**F. Meul, Bleichstr. 8 (vorm. Clotten a. d. Hotel).**

# Schürzen. Blousen.

Ein Posten, ca. **300 Dtzd. Schürzen** jeder Art per Stück 15, 25, 30, 50, 60, 75, 90 Pf.

Diese Offerte ist wohl das Billigste, was jemals von uns geboten wurde.

Auffallend billig ein grosser Posten

**Winter-Damen-Blousen**

zum Aussuchen p. Stück 1.10, 1.30, 1.65, zum Aussuchen.

## Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

1617

### Zur Nachricht.

Unterm heutigen Datum erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum mitzutheilen, daß ich mit der Leitung des Auktionsbetriebes der Firma Ferd. Marx **nicht mehr** zu thun habe.

**Ferd. Müller,**

Auktionator u. Taxator.

Büreau Langgasse 9.

### Modes.

**Helene Stolzenberg,**

Moritzstrasse 12.

empfehl. ihr grosses Lager gara. u. ungar.

**Damen- u. Kinder-Hüte**

wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Speziell Toque und Kapotten,**

darunter eleg. Modelle.

als **Weihnachtsgeschenke** geeignet.

**Schleier, Bänder, Jabots, Pompadours.**

Stollwerck's, Liebig-Bilder und Briefmarken für Sammlung empfehle in großer Auswahl **E. Weisswolf,** Welltrichstr. 51, Part. 1. u., Verkauf und Tausch.

### Amberger Emaille-Kochgeschirre



in Braun, blau u. grau empfiehlt unter Garantie billig 12076

**Franz Flössner, Welltrichstr. 6.**

Gesetz. Ochsenfleisch ohne Knochen pr. Pfd. 80 Pf. empf. **J. Ulrich,** Friedtrichstr. 11. 14165

### Canarien-Edelroller!!

Empfehle die Nachzucht von meinem mit großer goldener Medaille, 1. und vielen Ehrenpreisen prämierten **Hohl-Roller-Stamm.** Auswahl von über 100 Hähnen im Preise von 6-30 Mk. und höher. 15287

**Phil. Velte, Webergasse 54,**

Canarien-Grödhändler und Vogelunterhandlung.

**Nährarbeiten** jeder Art werden angenommen  
Faulbrunnstrasse 3, Borbeck. 2 St. r.

### Kartoffeln.

Für den Winterbedarf empfehlen  
**La Magnum bonum,**  
Seide englische,  
Pfläzer blaue und Blaugen,  
Mäuschen (Salatkartoffeln) und  
Zwiebeln in bekannter Güte.  
**J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**  
Telephon 892. Lieferung franco Haus.

### Runkeler Rothwein

aus der kaiserlich biederischen Kellerei in Runkel a. Labn. Original-Abfüllungen mit Korkbrand u. kaiserl. Siegel. Ausgezeichnetster köstlicher Wein, täglich empfohlen.  
p. Flasche u. Glas Mk. 1.75 u. 2.75.  
Alleinverkauf für Wiesbaden bei:  
**E. Brunn, Weinhandlung,**  
Hofstrasse 33.  
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.  
Telephon No. 2274. 14933

Feinstes Blütenmehl Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 95 Pf.,

Feinstes Biskuitmehl Pfd. 19 Pf., 5 Pfd. 90 Pf.,

Feinstes Weizenmehl Pfd. 16 Pf., 5 Pfd. 75 Pf. 16232

empf. **H. Zimmermann, Neugasse 15.**

### Gloves made to Order.

Anfertigung nach Maass.

**Handschuh-Fabrik**

von 16188

## Jean Paquet.



Gants sur Mesure.

**24. Langgasse 24.**

**Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel,** werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt. 11581  
**H. Gürth, Kgl. Theater-Frii., Spiegelg. 1.**



**Fleisch- und Gemüse-Hackmaschinen, Brodschneidmaschinen, Messerputzmaschinen, Teppichkehrmaschinen, Obstschälmaschinen, Buttermaschinen**

etc. etc. 16218

empfehl. in grosser Auswahl

**Erich Stephan,**  
Kleine Burgstrasse,  
Ecke der Häfnergasse.

Sämmtliche Maschinen können probirt u. nichtconvenirenden Falles nach dem Feste umgetauscht werden.

16160

## Das Modenwaarenhaus

# J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

Haltestelle der elektr. Bahn,

empfehl. zu

## Weihnachts-Geschenken

zu sehr billigen reducirten Preisen:

- Schwarze glatte reinseidene Seidenstoffe zu Roben von Mk. 1.75 an,
- Glatte indische Seidenstoffe zu Roben und Blousen von Mk. 1.10 an,
- Gemusterte schwarze Seidenstoffe zu Roben und Blousen von Mk. 1.75 an,
- Façonnirte farbige Seidenstoffe zu Blousen von Mk. 1.75 an,
- Seidene Blousen von Mk. 13.- an, seidene Jupons von Mk. 14.- an,
- Noiré-Unterröcke, prima Qualität, in allen Farben, à Mk. 7.50,
- Schwarze seidene Spitzen-Fichus von Mk. 3.50 an und höher,
- Aechte seidene Spitzen-Echarpes, 2 1/2 m lang, 25 cm breit, von Mk. 5.- an,
- Crème Tüll-Echarpes auf Brüsseler Tüll à Mk. 1.-,
- Aechte Brüsseler Tüll-Echarpes mit Handstickerei à Mk. 4.- per Stück,
- Jabots, grosse Schleifen in Chiffon und Tüll von Mk. 1.- an,
- Seidene Ball-Echarpes, römisch gestreift, von Mk. 1.50 an,
- Annanas-Fichus und -Echarpes von Mk. 3.50 an,
- Chiffon-Boas mit Chenille à Mk. 10.-, Straussfeder-Boas von Mk. 13.- an,
- Marabout-Federboas von Mk. 8.- an,
- Pelz-Garnituren in Nerz, Seal, Nutria, Biber und Canin von Mk. 5.50 an,
- Schwarzseidene Schürzen in grosse Auswahl von Mk. 3.50 an,
- Spitzenkleider, auf Seiden-Tüll, sowie auf Brüsseler Tüll gestickt, letztere von Mk. 30.- an,
- Fächer, auf Gaze gestickt, mit Malerei und Spitzen besetzt, von Mk. 2.50 an,
- Federfächer in naturell und schwarz von Mk. 5.- an,

Rüschen, Cachenez, seidene Taschentücher mit Monogramm à Mk. 1.25, Gobelins zu Zimmer-Decorationen, künstliche Zimmerpflanzen, Sachets, elegante Cravattenkasten von Mk. 1.- an, Pompadours, Schleier, Gürtel.

**Alles in neuen Dessins zu billigen Preisen.**

Unsere Ausstellung in 7 Schaufenstern bitten zu beachten.

bis zu den feinsten Qualitäten.

### Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das Sensations-Programm.

U. A.:  
Elsa Perella, Ernst Zimmermann, Clarissa.  
Walloni mit ihren dressierten Hunden.  
Phänix Trio, phänomenaler Pass-Balanco-Akt. Balancieren eines lebenden Pferdes.  
Olson, Universal-Trompeter.  
Percy Thomas, der unübertroffene Hand- und Kopf-Equilibrist.  
Edith Palotti, Mrs. Nelson.

An den Andreas-Markttagen Beginn der Vorstellung Nachmittags 4 Uhr.

Von 10 Uhr ab: **Ball.**

Vorstellung und Tanz-Saal 50 Pf. Eintritt.

## Richard-Wagner-Verein, Wiesbaden.

Sonntag, den 9. Dezember 1900, Mittags 12 Uhr, findet im kleinen Saale des Civil-Casinos, Friedrichstraße, ein

### Vortrag

des Herrn **Eduard Reuss** aus Dresden, über die 2. Scene des 2. Actes in „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner und Erklärung ihres musikalischen Theiles am Clavier. Jedem Mitglied werden zwei Eintrittskarten zugesandt werden. Für Nichtmitglieder sind solche zum Preise von 1 Mk. in der Musikalienhandlung von Schellenberg, Gr. Burgstraße, erhältlich. F 348

Der Vorstand.

## Restaurant „Zum Blücher“,

Gartenhaus, Blücherstrasse 6.

### Centralpunkt des Andreas-Marktes.

#### Klimm-Bimm i. Güte.

Empfehle während der Markttag meine Lokalitäten bestens.

Prima Germaniabrun.

Weine i. Firmen. Ausserdem exquisite Speisekarte.

Specialität: Gefüllte Gans, Has im Topf, Entenbraten.

Während der ganzen Tage reichhaltige Speisekarte. 16452

**Carl Trost.**

### „Schlafe patent und spare Raum.“



### Jaekel's Patent-Bett-Sofa

ein- und zweischläfrig.

sind die besten der Welt.

Mit einem Handgriff wird aus dem Sofa ein bequemes Bett mit Matratze hergerichtet. Grosser Raum zur Unterbringung der Betten am Tage.

### „Schlafe patent“

Sprungfeder-Matratze mit elastischen Seitenkanten, nur erstklassiges Fabrikat. Für Holz- und Eisen-Bettstellen nach jedem Maass.

### R. Jaekel's Patent-Möbel-Fabrik,

Berlin SW., Markgrafenstrasse 20.

Illustrirte Preislisten gratis und franco. F 138

Überall erhältlich, wo unser „Schlafe patent-Planet“ ausliegt.

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft und neuen Nachbarschaft zeige hierdurch ergebenst an, dass ich mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft mit dem Heutigen von Weissenhofstrasse 3 nach

## Seerobenstrasse 19,

Ecke Drudenstrasse,

verlegt habe und bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin übertragen zu wollen. Billigste Consumpreise bei reeller Bedienung. 16485

Ergedenst **Wilhelm Weber.**



Zu

## Weihnachten!

**S. W. Müller,**

Adolphstrasse 6, Part.

**Rum,  
Cognac, Arac.**

I. Qualitäten!

Sehr billige Preise!

Der Geschmacksstoff ebenso ausserordentlich als wohlschmeckend sind die

# MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Bratfrippen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao.

Bestens empfohlen von

Adolf Haybach, Weissenhofstrasse 22.

## Andreasmarkt.

Donnerstag, den 6., u. Freitag, den 7. Dezember.

### „Zum goldenen Ross“

Goldgasse 7. Goldgasse 7.

### Grosse Extra-Variété-Vorstellung

der so beliebten

Direction **Albert Rappmann**

aus Frankfurt a. M.

Zum ersten Mal in Wiesbaden.

8 flotte junge Damen u. 4 Herren.

U. A.: Auftreten des vorzüglichen

Damen-Imitators **Mr. Manotti.**

Neuestes Programm. Elegante Costüme.

Entrée frei.

Anfang 4 Uhr Nachm. 16468

## Andreasmarkt.

### Restaurant K. Wagner,

Sedanplatz 9.

Ecke der Weissenhofstrasse.

Während der Andreasmarkttag stets zu haben: Mockturle-Suppe, Dippehas, Hasenbraten, junge Enten, geb., gebr. Hahn, Gansbraten, vorsch. Ragouts etc. Extra **Andreaschoppen**, ausgereichneter Rheingauer, zu 25 und 35 Pf., Mosel 35 Pf. Ausserordn. Flaschenweine. Prima Lagerbier, hell und dunkel, W. Felsenkeller. 16467

Mulmbacher. — Berliner Weisse.

Kaffee.

## Patent-Polster,

D. R. P. No. 66424 und 69361, ohne Gurte, staubfrei, billiger Preis. **Ottomane, Taschensofa, Sessel, Matratzen** stets auf Lager.

Dieses Polster ist verwendet bei den Sitzen der I. und II. Klasse der Königl. Preuss. Eisenbahn, Salon-Dampfer des Nordd. Loyd etc.

Als passendes Weihnachts-Geschenk empfiehlt dieselben 16451

**Georg Hoffmann,**

Tapezierer,

Webergasse 39, I.

Empfehle: Herren-Betten von 250 Mk., wolle, Herren- u. Damen-Betten von 125 Mk., Unterbetten von 75 Pf., Jacken von 80 Pf., Normalbetten von 90 Pf., Strümpfe und Socken von 35 Pf., Stutzen von 150 Pf., Galstücher von 30 Pf., Handschuhe von 20 Pf., Hüfte von 150 Pf., Unterröcke, Corsetts, Schürzen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schirme, Taschentücher, Bettwäsche etc. 16495

**M. Junker,**

31. Webergasse 31.

Herren- u. Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, nicht bill. ab Becker. Rüd. 11. 11802

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

enorm billig.

**Gerstel & Jsrael,**  
Langgasse 33.

16382



Mittwoch, den 5. Dez., Abends 6 Uhr, „Tivoli“ (Luisenstr. 2): Ausserord. Haupt-Versammlung der hist. Commission f. Nassau. Tagesordnung: Ergänz. ungewahl des Vorstandes. F 421

## Confetti

in 25-Pfd.-Eckfen, ausgegossen und in Packeten. Für Wieder-Verkäufer billige Engros-Preise.

**A. Hoepfner,**

Bismarckring, Ecke Weissenhofstr.



### Wärmflaschen

in verzinkt, Kupfer und Nickel von Mk. 2.50 an empfiehlt 16434

**Franz Flössner,**  
Wellritzstrasse 6.

### Ruchen-Beise

täglich frisch zu haben Weissenhofstrasse 8, I.

### Berliner Pfannkuchen.

Über die beiden Andreas-Markttag empfehle meine frische Berliner Pfannkuchen mit hier. Füllung.

**W. Weyer, Schiffersplatz 1.**

### Stal. Maronen,

Pfund 14 Pf., eingetroffen 16489

Wittstadt-Consum, Webergasse 31.

### Achtung!

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntniss, dass ich während des Andreas-Marktes 7. Thüringer Zieherbäckchen, sowie alle anderen Würst. Kuchensäfte feil halte. Stand No. 23. Thüringer Würstfabrik **A. Friese,** Kirchhofstrasse 7.

### Delicatess-Fischhandlung,

Webergasse 10. — Tel. 2448.

Italien., Häringe- u. Ochsenmaulalat pr. 1/4 Pfd. 30 Pf., gekoch. Lachs pr. 1/4 Pfd. 70 Pf., Kieler Sprotten pr. 1/4 Pfd. 35 Pf., Kieler Bücklinge 10 Pf., Pastetschen à la reine 20 Pf., do. mit Crovotten 30 Pf., selbstangef. Aal in Gelee pr. 1/4 Pfd. 40 Pf., do. marinierte Häringe 12 Pf., alle Arten See- u. Flussfische. **Hg. Hohlloch.**

## la Trink-EIER,

täglich frisch, für Kinder und Kranke, fachmännisch untersucht, à 9 und 10 Pf., frische grosse Confect-Eier 10 St. 73 und 78, la Tafel-Butter 120, Confect- und Blüthenmehl 18 u. 20, Schmalz 55, prächtvolle Rosinen, Sultaninen, Apriosen, Pfämen und feinstes Apfel und Birnen billigst. la Citronen 6 und 8, Maroni 16, Häringe 5, Weihnachts-Kaffee, edle Sorten, 100, 105, 120, Java und Perl, besonders feinste Sorten, 130, 140, 150.

### Consum Waltuch,

Marktstrasse 13.

### Speise-Kartoffeln,

haltbare Winterwaare, empfehle frei Haus geliefert:

Magnum bonum 24 Pf., Gr. 250 Mk.  
Gelbe (englische) 24 „ 240 „  
Blänschen 45 „ 480 „  
Zwiebeln 10 Pfd. 45 „ 4- „  
Sauerkraut 8 „ 650 „  
Solländer Kohlkohl per Stück 20-25 Pf.  
„ Weikohl „ 16-20 „  
„ Wirsing „ 16-20 „  
Meerrettich (Samburger) 12-20 „  
Apfel, verschiedene Sorten, Gr. von 6-10 Mk.  
Rübe per Pfd. 30 Pf.  
Kaselnüsse per Pfd. 50 Pf. 16284

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

**Wilh. Hohmann,**

Sedanstrasse 3. Telefon 564.

### Guter Mittagstisch

wird außer dem Hause abgegeben in der Küche des Civil-Casino, Friedrichstrasse 22.

**F. Waldhausen, Restaurateur.**

### Restaurant Poths

Mittwoch, den 5. Dezember,

### Metzelsuppe,

wozu höfl. einladet



**L. Schewes.**

Empfehle gleichzeitig für beide Andreasmarkttag eine reichhaltige Abendkarte. D. O.

### Justiz-Restaurant.

Morgen **Mehlsuppe,** wozu ergebenst einladet **Rud. Nechwetal.**

### Ungepakt.

Neue Dienstag Abend: frische Blut- u. Leberwurst und Würstchen, eigenes Fabrikat. Thüringer Würst. Geschäft, Kirchhofstrasse 7, am hier am Plage.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 4. Dezember. 267. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement. Zweite und letzte Gaidvorstellung des Schiller's Bauerntheaters.

Der G'wissenswurm.

Bauerntomödie mit Gesang in 4 Akten von L. Angenruder. Musikalische Leitung: Herr Marco Großkopf. Personen: Grillhofer, ein reicher Bauer; Kaver Terofel; Duherer, sein Schwager; Michael Dengg; Bahl, Dienstknecht; Josef Berger; Nibel, bei; Josef Grill; Nibel, Grillhofer; Vena Gaihl; Annemirl; Emma Schmidkron; Die Höflichkeit; Anna Dengg; Leonhardt, Fuhrknecht; Will-Driuberger; Volkner, der Bauer an der tablen Benen; Drei Niedermeier; Sein Weib; Theresie Driuberger; Nibel, deren Sohn; Josef Weis; Hans, Nibel's Sohn; Knechte und Mägde im Grillhofer'schen Hause. Längere Pause findet nach dem 2. Akt statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Mittlere Preise.

Mittwoch, den 5. Dezember. 15. Vorstellung im Abonnement. 11. Par und Zimmermann. Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise. Donnerstag: Colparone. Freitag: Im Wein ist Wahrheit. — Frau Königin. Samstag: Kain. — Cavalleria rusticana. Sonntag: Der Kaufmann von Venedig.

Haarfärbemittel 16492

Nuss-Extract

por Fl. 75 Pf. empfiehlt die Parf.-Handl. von W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Eine Partie schöne und gute Cigarren wird zu Mk. 3.30 per 100 Stück verkauft. 16498 J. C. Roth, Bildhauerstr. 54.

!!Billig!!

- Gardinen, am Stück- und abgepasst. Bettdecken. Stores. Portiären. Teppiche. Tischdecken.

Special-Haus für Gardinen.

I. Voigtländisches Gardinenlager

en gros en détail 2. Bärenstrasse 2.



Kuchenformen

(verzinkt und emailt.) von Mk. 1.— an.

Confectformen

billigt. 16501

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 4.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Am 1. Andreasmarkttag im Saale zur Turn-Gesellschaft, Wellritzstrasse 41:



Großer Andreasmarkt-Rummel mit Tanz.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Es ladet hierzu freundlichst ein Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Restaurant mit Privatstube (Haus auch für a. Geschäfte geeignet), Rindvieh, u. a. B. zu verkaufen. Ang. 20,000 Mk. Es wird auch eine gute Hypothek in Zahlung oder ein kleineres Object in Tausch genommen. Schriftl. Anerb. nur von Selbstres. unter N. N. 222 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16078

Gartenhaus (Fachwerk, Schieferdach), zu Stall, Geräthehaus, Schuhhütte etc. geeignet, zu verk. Frankfurterstrasse 40.

Haus mit großer Westwand u. Hof bei guter Ang. zu kaufen gesucht. Offerten unter N. O. 62 postkoernd.

Wirthschaft

zu mithen (event. zu kaufen) gesucht. Offerten unter N. N. 540 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Alte-Boa und Puff, 1 Dg. Herren-Oberhemden, sowie ein Unterbett abzug. Anzusehen von 1—3 Uhr Mittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16475

Zu verkaufen

1 ar. schmiedeeiserner Restaurationsherd u. 1 Speiseaufzug Al. Schwalbacherstr. 8. 15706

Frisch geleerte Bordeaux-Oxhoft

zu kaufen gesucht. 16282 J. Rapp, Weinhandlung, Moritzstrasse 31.

Gedr. Roth- u. Weisweinflaschen, Secflaschen kauft L. Kraus, Feldstraße 14, Seitenbau.

Damen-Costumes

werden elegant angefertigt Bachmayerstr. 14, 2 St. Blise wird gebrannt bis zu 50 cm hoch Kirchgasse 19, 2 rechts. Cost. u. Adell. w. angef. Tannustr. 7, E. 2

Theilhaber gesucht.

Für ein Gewinn bringendes, seit Jahren bestehendes Geschäft wird ein stiller Theilhaber mit einigem 1000 Mark gesucht. Gest. Offerten unter N. N. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Albrechtstr. 33, 1. schön möbl. R. z. v. 6568 Zimmer mit Kammer, möbl. od. unmöbl. in best. Hause zu verm. Näb. im Tagbl.-Verl. 7228

Der unehrlidhe Finder

des Portemonnaies am Freitag Abend könnte wenigstens, nachdem er sich dessen Inhalt angeeignet, dasselbe zurückhalten, meinetwegen per Post, da die darin enthaltenen Aufzeichnungen für Niemanden als den Garantilhaber Werth haben.

Silbernes Tischmesser,

mit den Buchstaben v. W. gezeichnet, verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben. Adr. im Tagbl.-Verlag. 16481

Verloren am Sonnabend,

den 1. Dez., ein französischer Brief in Couvert mit ca. 30 Ansichtspostkarten. Abzugeben gegen Belohnung bei der auf dem Briefe befindlichen Adresse.

Heirath.

Dame sucht die Bekanntschaft ein. gebild. gutsituir. Herrn zu machen, der nicht auf Vermögen reflectirt. Betreff ist alleinlieb. Auf. 40er Jahr, repräsent. Erscheinung, ohne Verschuld. geschied. und wünscht nach langer Vereinsamung die ihr noch bekliebt. Jahre an Seite eines feinen, liebevoll. Mannes zu verbringen. Gest. Briefe befördert unter N. N. 221 der Tagbl.-Verlag.

Dandy Diamont.

Bitte um genaue Adresse. Brief unbefehlbar zurück erhalten. D.

H. Schütz!!

Barum Samstag u. gef. bitte bring. u. Brief. Wiederl. d. b. mir. Gruf A. . . .

Louis Schild, nur Langgasse 3, keine Filiale in der Stadt, — Telephon 2382 — empfiehlt:

Trocken geriebene Mandeln, geschält, sowie ungeschält, täglich frisch, geriebene Haselnüsse — geraspelte Cocosnuss Ersatz für Mandeln — Citronat — Orangeat — Citronen — Vanille — sämtliche Gewürze — reinen Bienenhonig — prima Zuckersyrup — reine Vanille-Chocolade — Ammonium — Pottasche — Backoblaten — Streuzucker, weiss und bunt — Vanille-Zucker — Puder-Zucker — feinstes Confect- und Kuchenmehl. 16446

Gefällige Bestellungen werden frei ins Haus geliefert.

Wichtig für jede Mutter ist der Milchthermophor zum vielstündigen Warmhalten der Säuglingsmilch ohne Feuer, in dem nach Untersuchungen des Director's des staatl. hygien. Instituts zu Hamburg, Professor Dr. Dunbar, die in der Milch enthaltenen Bakterien vollständig abgetödtet worden. Stets warme Milch zur Hand, in der Nacht, im Kinderwagen und auf Reisen. Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft Berlin S. W. 19. Verkaufsstellen in Wiesbaden: P. A. Stoss, Tannustr. 2. Erich Stephan, Burgstr. 11. Conrad Krell, Tannustr. 13. F 90 Prospeete gratis und franko.

Meine selbstverfertigten Korb-, Malacka- u. Bambusmöbel bringe in empfehlende Erinnerung zu Weihnachtsgeschenken bei äusserst billigen Preisen. Bestellungen nach Maass und Zeichnung werden schnell und prompt ausgeführt. 16494 Häfnergasse 11. Carl Eichhorn sen., Häfnergasse 11.

Für die wohlthuenden Beweise der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer theueren Entschlafenen sagen wir hierdurch innigen Dank 16490 C. Rötherdt und Frau.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer theuren Verstorbenen, Frau Luise Kranz, geb. Müller, dem Herrn Pfarrer Friedrich für seine trostreichen Worte am Grabe, der Gesangriege des Turnvereins für den weihenollen Gesang, sowie den Vereinen, Freunden und Collegen für die prachtvollen Blumen Spenden sagen wir herzlichsten Dank. 16496 Wiesbaden, den 4. Dezember 1900. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Johann Kranz, Lehrer a. D.

Statt jeder besonderen Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefsternergliche Mittheilung, das unsere liebe, unergeliche Mutter und Schwiegermutter, unsere Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Elise Birk, Wittwe, geb. Maas, nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Wiesbaden, den 4. Dezember 1900. Frankenstr. 24. Die Beerdigung findet morgen Mittwoch 3 1/2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige. Heute Morgen entschlief sanft im Alter von 78 Jahren unsere liebe Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin, die verwittwete 16484 Frau Pastor Maria Sasse, geb. Fick. Hille (Westfalen), den 2. Dezember 1900. Im Namen der Hinterbliebenen: Hilmar Sasse, Oberstleutnant a. D.

## Gerichtssaal.

1. Der Wunderdoktor Müller hatte sich zum zweiten Male vor der hiesigen Strafkammer wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten. Es handelte sich um den bekannten Fall, in dem er einer gebärenden Dienstmagd „Hülse“ leistete und bei welchem er die Mutter verlegt und dem Kind am Kopfe eine Wunde beigebracht haben soll, die zweifellos dessen Tod herbeigeführt hat. Die Veronalien und den Lebenslauf des „Wunderdoktors“ haben wir bereits gelegentlich der ersten Verhandlung mitgeteilt: er war früher Fabrikarbeiter, durchstufte angeblich ein gutes Stück Welt, hielt sich längere Zeit in Holland auf, wo er sich auch seine „medizinischen Kenntnisse“ erworben hat, nämlich nach seiner Angabe als Handlungsgehilfe des Dr. med. und Naturarzte Boned zu Amsterdam, dem er die Kräuter sammelte und Arzneien braute, dann kam er vor einigen Jahren nach Wiesbaden, wo er schon während seiner Tätigkeit auf einer Ausenfabrik seine leidenden Mitmenschen, so weit sie gutgläubig und bescheiden genug in ihren Ansprüchen an ihren ärztlichen Helfer waren, kurierte mit Thee und Salben aus Hundes-, Raben-, Hammel- und Schweinefett. Schon als 13-jähriger Junge will er sich mit „Naturheilkunde“ beschäftigt haben. In der Anatomie wisse er auch Bescheid, er habe mindestens 20 vollständig Geblindeten wieder das goldene Himmelsglück geschenkt. Ob er sich denn auch seine ärztliche Tätigkeit habe beschreiben lassen? fragte der Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirektor Born, und er bezweifelt, daß der merkwürdige Apopt der Geistesart so vollständig auf jede Vergütung verzichtet haben sollte. „Ich handle nach dem Grundsatz: Liebe Deinen Nächsten als Dich selbst“, antwortete Müller. Ende vorigen Jahres hat er sich als Naturheilkundiger etabliert, mit welchem Erfolg, ist ja bekannt. Tausende strömten zu ihm und von den Tausenden pösaunten recht viele das Lob des Wunderdoktors in die Welt hinaus, damit den Beweis liefernd, daß auch am Ende des neunzehnten und zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts die Menschheit noch lange nicht von einem gewissen Ideal befreit ist. Nebenbei sei bemerkt, daß sich natürlich nicht nur die Allopathen und Homöopathen, sondern auch die vernünftigen Anhänger der Naturheilkunde behens bedanken, den großen Zauberer als einen der Ihrigen anzuerkennen. Der Vorfall, um den sich die jetzige Anklage dreht, fand in der Nacht zum 28. Juli d. J. in der Wohnung des Feis. Minacht statt, deren Dienstmädchen schon längere Zeit an einer Wasserfucht gelitten hatte, die, wie die endliche Lösung der Sache beweisen hat, keine Wasserfucht war. Im Juli oder Juni bereits klagte das Mädchen, es habe sich erkältet. Müller wurde gerufen. Er betrachtete den kleinen Finger und den rechten bestrumpften Fuß des Mädchens und seine Diagnose lautete: Wasserfucht infolge von Erkältung. Zunächst ließ er die Patientin Thee und Thee, und Pulver und Pulver schlucken, dann ließ er sie Brunnenkreuze essen, endlich wuschte er sie mit gesalzenen Händen, und als auch das nichts nützte, probierte er es mit Magnetismus. Den Magnetismus zog er mit Benzin aus noch warmen Thierleichen, füllte ihn in einen hohlen Reagenzglas (denn diese Thiere sind nach M. besonders mit Magnetismus geladen, ganz besonders aber ihre Knochen, diese infolge ihres reichen Gehalts an Phosphor) und wuschte mit

diesem sonderbaren Instrument die Brust und den Bauch der Kranken, die dann auch besser geworden sei. Das Wasser habe in bedeutenden Quantitäten auf seinem natürlichen Wege die Patientin verlassen. Aber trotz alledem fühlte sich dieselbe von Tag zu Tag weniger gut. Nun wandte der Angeklagte Elektrizität als Heilmittel an. Viel verspricht er offenbar von der Elektrizität auch nicht, denn auf die Frage des Sachverständigen, Herrn Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Gleitsmann, der mit Herrn Dr. König und Herrn Dr. Baer-Wiebrich der Verhandlung beizuwohnte, ob er inducirt oder konstanten Strom benutzt habe, weiß er keine Antwort zu geben. Dem Dienstmädchen soll er mit seiner Elektrizität verschiedene Brandwunden beigebracht haben — er ist deshalb auch wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagt. Ueber die Wirkung des Müllers bei dem endlichen Abgange der Wasserfucht in der Nacht zum 28. Juli, bei welchem ein Kind männlichen Geschlechts zur Welt kam, kann man in der Defensivklage leider nur bis zu einem gewissen Grade berichten. Bis zuletzt behauptete Müller, die Patientin leide an Wasserfucht, und selbst als man ihn von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam machte, daß die Korpulenz des Mädchens doch einen anderen Grund haben dürfte, erklärte er, das sei Unfug, es sei Wasserfucht und nichts wie Wasserfucht, wahrscheinlich gebe jetzt festgelegtes, geronnenes Blut fort (das erinnert sehr an die Weisheit des berühmten Direktors Jüngling, der ja auch von geronnenem Blut manderlei Krankheiten abzuleiten verstanden hat), und damit sei die Heilung der Kranken vollendet. Bei der Geburt soll er eine Lauge gebraucht haben, eine kleine, erbärmliche Drahtgange, und mit diesem Ding soll er dem Kind eine lange Quetschwunde in der Kopfhaut beigebracht haben, die nach 11 Tagen zu dessen Tod führte. Den Kopf des Kindes habe er zunächst für einen Hundes- oder „Gas“- (Ziegen-) Kopf gehalten, was er heute in einer Anwendung von Schwammgüß nicht recht zugeben will. Zeuginnen sagten, Müller habe sich die Fingerringe wohl reichen lassen, angewandt aber habe er sie nicht. Die Hebamme, die man endlich doch herbeiholte, sagt aus, sie habe die Wunde auf des Kindes Köpfchen mit in Karbol getauchter Watte angebanden, bis am andern Abend Herr Dr. Baer, der gleich geholt worden war, aber einwirken abgelehnt hatte, das Kind zu verbinden, einen regelrechten Verband angelegt habe. Eine Zeugin sagt, sie habe das Kind in der Zeit von der Geburt bis zum nächsten Abend wiederholt auf dem Arm gehabt; von Watte oder dergleichen habe sie nichts bemerkt, wohl aber seien einmal einige Fliegen von der Wunde ausgeflogen. Herr Dr. Baer erklärt, die Wunde sei etwa 3 Centimeter lang gewesen, die Ränder hätten genau zueinander angelegen. Der Knochen sei nur an einer Stelle freigelegt gewesen. Schon beim ersten Verbandwechsel nach zwei Tagen zeigte es sich, daß ein Hautklappen abgestorben und die Wunde in harter Eiterung begriffen war. Die Absterbung der Haut und Bereiterung der Wunde schritt fort, das Kind verweigerte endlich die Nahrung und starb. Die Wunde ist nach dem Befürhalten des Herrn Sachverständigen schon vor der Geburt entstanden, und zwar sei dieselbe jedenfalls durch ein scharfes Instrument beigebracht worden, wahrscheinlich durch eins der Fingerringe. Herr Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Gleitsmann, der zusammen mit

Herrn Dr. König die Obduktion der Kindesleiche vorgenommen hat, fand als Todesursache eine Hirnentzündung, welche von der Wunde abgeleitet werden muß. Es sei schwierig, die Entstehung dieser Verletzung zu erklären, aber es sei gar nicht daran zu denken, die Wunde etwa auf Selbstverletzung bei der Geburt zurückzuführen, unter allen Umständen müsse sie künstlich beigebracht worden sein, und zwar wahrscheinlich mit der Lauge. Aber auch mit den Fingerringen hätte der Angeklagte dem Kinde die Wunde beigebringen können. Herr Dr. Baer habe, wenn er, der Herr Sachverständige, auch dieselbe anders verfahren wäre, forrest gehandelt, als er zunächst seine ärztliche Hilfe versagte, als er nicht mit einem Karlsruher von der gefährlichen Art des Angeklagten zusammenwirken wollte. Der Angeklagte hätte zuletzt die „Krankheit“ der Patientin erkennen müssen, an Wasserfucht nebenbei habe das Mädchen nicht gelitten. Herr Dr. König schließt sich dem Gutachten des Herrn Kreisphysikus an. Die Königl. Staatsanwaltschaft beantragt eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren wegen fahrlässiger Tödtung und eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten wegen fahrlässiger Körperverletzung. Der Verteidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Stulz-Franckfurt a. M., beantragt in erster Linie Freisprechung, vor allen Dingen aber eine bedeutend mildere Strafe, da man das, was dem Angeklagten das Geis erlaube, ihm nicht als Strafverschärfungsgrund anrechnen dürfe. Das Urtheil lautet: Der Angeklagte wird unter Freisprechung im Uebrigen wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt. Der Angeklagte hat die Heilkunde als Gewerbe betrieben und, wenn es auch nicht erwiesen ist, daß er sich Honorar versprochen ist, so ist es doch zweifellos, daß er auf Vergütung gerechnet hat, wenn er seine Dienste anbot. Wenn er die Kunstfertigkeit nicht hatte, die zur Heilung der Kranken erforderlich ist, so hat er die daraus entstehenden Folgen zu vertreten. Das Gericht hat es nicht für erwiesen erachtet, daß die Verletzung des Kindes, die den Tod desselben verurteilt hat, dem Angeklagten zur Last fällt, obwohl es sehr wahrscheinlich ist, einer fahrlässigen Körperverletzung der Mutter jedoch durch Verbrennung derselben mittels elektrischer Ströme gilt der Angeklagte für überführt. Als ein Solcher, der die Heilkunde ausübt, hätte er auch die Elektrizität derartig anzuwenden, wie es von einem geschulten Sachverständigen billig verlangt werden muß. Dadurch, daß er das nicht gethan, hat er gegen § 230 des Strafgesetzbuches verstoßen und er war deshalb zu verurtheilen. Bei der Strafmessung kamen die verhältnismäßig geringfügigen Verletzungen einerseits mildernd in Betracht, andererseits konnte aber auch nicht verkannt werden, daß das Treiben des Angeklagten ein sehr gemeingefährliches ist, durch das die Menschheit recht erheblich geschädigt werden kann. Der Angeklagte stellte darauf den Antrag auf Haftentlassung, eventuell gegen Stellung einer Kaution. Das Gericht beschloß, der Angeklagte sei dann aus der Untersuchungshaft (in der er immer noch sitzt, da auch das erste Urtheil noch nicht rechtskräftig geworden ist) zu entlassen, wenn er eine Kaution von 1000 M. stelle. „Das kann geschehen“, riefen verschiedene Stimmen aus dem Publikum, und so wird denn wahrscheinlich trotz alledem nächstens wieder die Walfahrt nach dem Wiesbadener Wunderdoktor aufgenommen werden.

# Grosser Ausverkauf

wegen Umzug

zu bedeutend ermässigten Preisen.

**Max Davids, Kirchgasse 47,**

Herren- und Knaben-Garderoben.

Allen schwächlichen Menschen empfehle

das anerkannt beste und billigste Kräftigungsmittel:

# ROPON

das soeben in wesentlich verbesserter Qualität eingetroffen ist.  
**Germania-Drogerie C. Portzehl,**  
 Apotheker. (M.-No. B. 4595)  
 Wiesbaden, Rhein-strasse 55. F 19



Zöpfe u. Haarflechte zum Einflechten oder Einbinden bei dünnem oder ungenügend eigenem Haar empfehle den geehrten Damen schon von 3 Mark an, jedoch sind solche billigen Haarflechte nicht von prima Qualität, sondern von ausgefallener Haar zweiter Qualität. Flechten aus prima Schnitthaar in Weiße, Bläue und Reinheit der Farbe sind unter 10 M., je nach Länge bis zu 80 Ctmr. zu 20, 30, 40, 50 M. u. s. w., von feinem Friseur, wenn seine Handlungsweise recht wie die meiste ist, herzustellen, indem der internationale Verband der Haarbändler die Preise bestimmt, welche augenblicklich sehr hoch stehen. (Der Unterschied zwischen prima Schnitthaar und sekunda Ausfallhaar ist wie Gold und Blei.)  
**Wilh. Sulzbach,**  
 Fabrik künstlicher Haararbeiten,  
 Epiegelgasse 8. 15516

## Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel  
 in guter Solinger Waare zu billigen Preisen bei  
**M. Rossi, Metzgergasse 3.**

## Georg Kühn,

Spengler und Installateur,  
 36 Webergasse 36,

empfiehlt sein Loos in Beleuchtungsgegenständen aller Art, Zimmerheizöfen für Gas und Petroleum, Badewannen, Klosets u.

Reparaturen gut und billig. 10097

Gasglühlicht Patent Dr. Auer.

Telephon 2434. Telephon 2434.

## Special-Gardinen- und Portiären-Handlung

von  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
 Museumstrasse 4,  
 Ecke Dolaspeestrasse 3.

Bis Weihnachten sind unsere Läden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet. 16325

## Cognac,

Marke Albert Buchholz,

Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiirt, zuletzt in Paris mit der goldenen Medaille, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.00 für 1/1, Flasche

**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

## E. M. Klein,

**1. Kleine Burgstrasse 1,**  
 empfiehlt grosse Auswahl feiner Fleischwaren, als:  
 Strassburger Gänseleber-Galantine, Strassburger Gänseleber-Wurst, Braunschweiger und Thüringer Hausmacher Roth- und Leberwurst, Trüffel-, Chalotten- und Sardellenleberwurst, Ochsenzunge, Fein-Rauchfleisch, Corned beef, Delikatess-Sülze, Gekochter Schinken und roher Westfälischer Schinken, Lachsschinken, Cervelatwurst und Salami, Rostbraten — Kalbsbraten, Achte Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen, In geräucherter Lachs u. Aal, Alle Sorten feine Käse im Ganzen und im Ausschnitt, Astrachan-Caviar u. Holländ. Austeren. 14166  
 Telephon 663. — Kleine Burgstrasse 1.



## Schattenlose Clavierlampen

mit Augenschützern für Petroleum, Gas u. elektr. Licht  
**Flügel-Lampen**  
 in grösster Auswahl empfiehlt 15872

**Conrad Krell, Tannusstr. 13.**  
 Spec.-Magazin für compl. Küchen.

# Walhalla. Andreas-Markt.

Mittwoch, den 5. Dezember:  
Im Hauptrestaurant grosse Vorfeier.  
**Humoristisches Concert,**  
angeführt vom bedeutend verstärkten Hausorchester.

Donnerstag u. Freitag:  
**Grosser Andreamarkt-Rummel**  
in sämtlichen festlich decorierten und glänzend illuminierten Räumen des Etablissements.

## 4 Musik-Kapellen 4.

Im Theatersaal von 9 Uhr ab:  
**Grosse Tanzbelustigung.**

Im Hauptrestaurant:  
**Grosses Doppel-Concert**  
der 80er Infanteriekapelle  
und der italienischen Concert-Gesellschaft „Bella Napoli“.

Im Keller-Restaurant:  
**Grosses Militär-Concert.**  
Eintrittspreis 1 Mk.

NB. Für unsere verehrten Stammgäste gelangen Passe-Partouts à 1 Mk., gültig für beide Tage zum beliebigen Eintritt, zur Ausgabe. Diese Karten können von Dienstag Vormittag 10 Uhr bis Mittwoch Abend 8 Uhr im Kassenbüro gegen Namensnennung abgeholt werden; dieselben sind nur **streng personell** gültig. 16441

## Germania-Backpulver

gibt das wohlgeschmeckteste und bekömmlichste Gebäck. Ein Mischlingen ist bei richtiger Anwendung ausgeschlossen. Packt für 1 Pfd. Mehl 10 Pf., 6 Packete 50 Pf. Rezepte gratis! Zu haben bei  
**Apotheker C. Portzehl, Rheinstr. 55.** 16099

## ● Nürnberger Lebkuchen ●

von Häberlein & Metzger, Nürnberg.

### Thorner Katharinechen u. Pflastersteine

von Gustav Weese, Thorn.  
Grosse Auswahl. — Wöchentlich frische Sendungen.

Haselnüsse, Wallnüsse, Feigen, Datteln, Tafel-Rosinen und Krach-Mandeln

empfiehlt

**E. M. Klein,**

Telephon No. 663.

Kleine Burgstrasse 1. 15589

## Braunfohlen-Brifets,

gegenwärtig billigste Feuerung, empfiehlt führen- und centnerweise 14189

**Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,**  
Luisenstraße 36. — Fernsprecher 2145.

## Clavierlampen

schattenlos,

mit

Aluminium-

Reflectoren,



in  
20 verschiedenen  
Mustern  
und Grössen

empfiehlt billigst

16220

**Erich Stephan,**  
Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse.

## Laterna magica, Kinematographen, Sciopticon und Meguscopen



von 50 Pf. an bis zur feinsten Ausführung.

Alle Laternen sind mit den feinsten und correcten optischen Gläsern versehen und von anerkannt ausgezeichneter Wirkung.

Bilder, bewegliche, Märchen, Reise um die Erde, Soldatenbilder in allen Grössen. 16440

### Modell-Dampfmaschinen, Heissluft-Motoren, Locomobilen, Turbinen und Gas-Motoren

mit feststehenden oder oscillirenden Dampfzylindern in grösster Auswahl von 85 Pf. an. Jedes Stück ist probirt und bei richtiger Behandlung besten Functioniren garantiert.

Betriebsmodelle und Transmissionen in grösster Auswahl.

### Eisenbahnen

mit Dampf und Uhrwerk, vorwärts- und rückwärtslaufend. Alle zugehörigen Theile für das Eisenbahnwesen.

### Photograph. Apparate

für Hand und Stativ, sowie alle photograph. Utensilien zu billigsten Preisen.

Goldgasse 9. **H. Kneipp.** Telephon 2078.

### Juwelier und Goldschmied

**Franz Jordan, Wiesbaden, 6. Spiegelgasse 6.**

Grosses Lager

Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenideuwaren, farbige Edelsteine, feine Perlen und Brillanten.

Eigene Werkstatt für Reparaturen und Neuarbeiten.

Reelle Preise.

**C. Burk Nachf. R. Schellenberg,**

Friedrichstrasse 2, Ecke Wilhelmstrasse,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein gut assortirtes Lager aller Arten

## Uhren, Ketten, Büsten.

Musikwerke mit wechselbaren Notenscheiben.

## Symphonion.

15863

## Hänge-Lampen

## u. Lustres

für Petroleum,

in feinerer Ausführung,

werden wegen Aufgabe

**sehr billig ausverkauft.**

**S. Hirschfeld, Langgasse 2.** 15797

## Wiesbadener Consum-Halle.

Telephon 478.

Telephon 478.

### Verkaufsstellen:

Jahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3.

Prima Wäpfer Landbutter	per Pfd. Mk. 1,10	Salz per Pfd. 10 Pf.	Tafelsalz per Pfd. 12 Pf.
Feinste Vogau-Tafelbutter	1,15	Binsen, Erbsen und Bohnen per Pfund 12, 14 und 18 Pf.	
Feinste Sührum-Tafelbutter	per Pfd. Mk. 1,20	Säuerliche per Pfund 15 und 20 Pf.	
und Mk. 1,25		Soda 3 Pfund 12 Pf., prima Kernseife per Pfund 24 Pf.	
Kornbrot, gutes Müllerbrot	36 Pf.	Sauerkraut per Pfund 8 Pf., Häringe per Stück 5 und 6 Pf.	
Gem. Brod	38	Petroleum per Liter 16 Pf., Spiritus per Liter 35 Pf.	
Weissbrot	42		
Vorzügliches Kuchenmehl	per Pfd. 14 und 16		
Confectmehl	per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17		
Ruder	per Pfd. 32		
Prima Limburger Käse	per Pfd. im Stein 29		

## Werk

stätte für Neu-Herstellung u. Reparaturen von Schmucksachen etc., Vergoldung, Versilberung. 18396

**Julius Rohr, Juwelier,**

Neugasse 18/20. Geschäftsgründung 1833.

# Amtliche Anzeigen



des

## Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 145.

Dienstag, den 4. Dezember.

1900.

### Bekanntmachung.

#### Beschädigung der Telegraphenanlagen.

Die Reichstelegraphenlinien sind häufig vorsätzliche und fahrlässigen Beschädigungen durch Zertrümmerung der Isolatoren, durch Ankerachtlaffung geeigneter Vorsichtsmaßregeln beim Baumfällen, durch Ausfahren der Telegraphenstangen oder der an diesen angebrachten Seitenbefestigungen (Drahtanker, Holzstreben) ausgesetzt. Da diese Beschädigungen in den meisten Fällen geeignet sind, die Benutzung der Telegraphenanlagen zu verhindern oder zu stören, so wird zur Abwendung solcher Beschädigungen und um das Publikum vor Unannehmlichkeiten zu bewahren, auf die im Reichsstrafgesetzbuch angedrohten Strafen aufmerksam gemacht.

Wer die Täter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß sie zum Erlasse der Wiederherstellungskosten und zur Strafe gezogen werden können, erhält Belohnungen bis zu 15 Mark in jedem einzelnen Falle aus den Postmitteln gezahlt. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder sonstiger persönlicher Gründe geziehen nicht haben bestraft, oder zur Ersatzleistung herangezogen werden können, desgleichen, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit besteht, daß die Verurteilung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich lauten:

§ 317. Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neuhundert Mark bestraft.

§ 318a. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Frankfurt (Main), 12. Oktober 1900.  
Kaiserliche Ober-Postdirection.

Wird veröffentlicht.  
Wiesbaden, den 16. November 1900.  
Der Magistrat. In Vert.: Geh.

### Bekanntmachung.

Bei Einrichtung aller gewerblichen Anlagen mache ich hiermit besonders darauf aufmerksam, wie es im Interesse der Unternehmer liegt, daß sie zweckmäßig ihre Baugesuche vor der Einreichung derselben an die Behörde mit dem Gewerbe-Inspector besprechen, und etwaige Anforderungen des Letzteren gleich bei der Anfertigung des Projekts berücksichtigen.

Wiesbaden, den 9. März 1900.  
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1869.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Polizei oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeifahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne daß sich gefordert zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe

bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident  
In Vert.: Vasc.

### Auszug

aus der Wegepolizeiverordnung vom 7. Nov. 1869 zc.

§ 35. Innerhalb der Ortschaften darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Beladene Lastwagen dürfen innerhalb der Ortschaften nicht schneller als im Schritt fahren.

§ 36. In oder aus Höfen oder Häusern, in engen Ortsstraßen, bergabwärts auf steilen Ortsstraßen, beim Zusammensein vieler Menschen, bei sonstiger Verengung der Durchfahrt, bei Begegnungen mit öffentlichen Aufzügen, Leichenzügen, geschlossen marschierenden Truppenabteilungen oder Dampfmaschinen, darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Erforderlichen Falles muß gehalten werden.

§ 37. Eine von der Polizeibehörde laut Anschlag vorgeschriebene Geschwindigkeit darf nicht überschritten werden.

Ebenso ist derartige Weisungen von Polizeibeamten auch beim Fehlen eines Anschlages Folge zu leisten.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.  
Der Polizei-Präsident.  
In Vert.: Falck.

### Bekanntmachung.

betr. die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901.

Unter Bezugnahme auf den § 13 der in der Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 39 der Königl. Regierung zu Wiesbaden (ausgegeben Donnerstag, den 27. September d. J.) enthaltenen Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen vom 11. September 1900, wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901 erfolgt von jetzt ab an allen Wochentagen, mit Ausnahme des Samstags, in der Zeit von 10—12 Uhr Vormittags, an den Samstagen in der Zeit von 9—11 Uhr Vormittags, Zimmer No. 6 des Dienstgebäudes der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 32.

2. Die Ausstellung kann mündlich oder auch schriftlich, mittels Postkarte oder Brief, unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes, der Wohnung (Straße, Hausnummer) u. des Geburtsjahres, beantragt werden.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.  
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.



### Ortsstatut, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden nachstehendes festgesetzt

## § 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelrecht aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülften, Beurlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Beurlinge und Gehülften in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hierelbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

## § 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

## § 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

## § 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil versäumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nöthig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulintimitäten und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unflugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 267) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

## § 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

## § 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei

dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

## § 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so rechtzeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entsendung des Schulvorstandes einholen kann.

## § 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Beurlinge, Gesellen, Gehülften und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu versäumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitzugeben, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber die Schule versäumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 267) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Ibsen.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. V. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken. \*

Wiesbaden, den 3. Oktober 1900.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die geschiedene Ehefrau **Hermann Gersbad, Auguste**, geb. Franz, geboren am 18. März 1865 zu Wiesbaden, zuletzt Kl. Schwabacherstraße 7 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodas dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 29. November 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Mangold.

### Bekanntmachung.

Auszug aus dem Ortsstatut für die Kanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

## § 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülabtritte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Closetspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Beheiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angeordneten Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer No. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen. \*

Wiesbaden, den 22. November 1900.

Abtheilung für Canalisationswesen.  
Der-Ober-Jugentur. Frensch.

### Bekanntmachung,

betreffend die landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Die fünfjährige Zeidauer der bisherigen Abschätzung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ist am 31. Dezember 1899 abgelaufen, es wäre daher eine Neuauschätzung mit Wirkung vom 1. Januar 1900 ab vorzunehmen gewesen.

Mit Rücksicht darauf jedoch, daß in Folge der abändernden Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Juni 1900 bis zum 1. Januar 1902 ein völlig neues Kataster aufgestellt werden muß, hat der Vorstand der hessen-nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft beschlossen, die Beiträge für die beiden Jahre 1900 und 1901 noch auf Grund des alten Katasters (Unternehmerverzeichnis) ohne Aenderung der Einheitsätze und des Gehaltentaris zu erheben.

Mit dieser Maßnahme hat sich das Reichs-Versicherungs-Amt einverstanden erklärt, sofern die Rechte der Betriebsunternehmer durch Neuauschätzung der Unternehmerverzeichnisse gewahrt werden.

Um nun das Unternehmer-Verzeichnis der Section Wiesbaden (Stadtkreis) vor der Offenlegung berichtigen und vervollständigen zu können, werden die hiesigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebsunternehmer, einschließlich der Handelsgärtner, in ihrem eigenen Interesse hierdurch aufgefordert,

sämtliche im laufenden Jahre eingetretenen, aber noch nicht angemeldeten **Betriebs-Eröffnungen, Betriebs-einstellungen und Betriebsveränderungen** ungehäumt bei der Gemeindebehörde (Magistrat) anzumelden, dabei auch die nach dem Gesetz vom 30. Juni 1900 als land- und forstwirtschaftliche **Nebenbetriebe** anzuziehenden Unternehmungen zu berücksichtigen.

Als land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe bezeichnet das Gesetz solche Unternehmungen, welche der Unternehmer neben seiner Land- und Forstwirtschaft, aber in wirtschaftlicher Abhängigkeit von derselben betreibt, und es sind insbesondere dazu solche Betriebe zu rechnen, welche ausschließlich oder vorzugsweise bestimmt sind

1. zur weitem Bearbeitung oder Verarbeitung von Erzeugnissen der Land- oder Forstwirtschaft des Unternehmers;
2. oder zur Befriedigung von Bedürfnissen seiner Land- oder Forstwirtschaft;
3. oder zur Gewinnung oder Verarbeitung von Bodenbestandtheilen seines Grundstückes.

Die Anmeldungen sind im Rathhause, Zimmer 27 (erstes Obergeschoß), während der Dienststunden mündlich zu Protokoll zu geben. \*

Wiesbaden, den 18. November 1900.

Der Stadtauschuß

als Vorstand der Section Wiesbaden (Stadtkreis) der hessen-nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Zu Vertr.: Geh.

### Natural-Verpflegungsstation.

Bei dem heranrühenden Winter sind viele unserer Mitmenschen manngfachen Entbehrungen ausgesetzt; mit am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer“ betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest an dem Jeder gerne die Seinen mit einer Gabe erfreut.

Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathaus dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk etc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herliche Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Bekleidungsgegenständen gütig zu unterstützen.

Gaben nehmen entgegen der Hausvater **Sturm** (Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2) und die Unterzeichneten. \*

Der Vorstand der Naturalverpflegungsstation:

Der Vorsitzende: **Geh.**

Rathhaus, Zimmer No. 49.

Der Kassirer:

**G. Gensel,**

Kaiser-Friedrich-Ring,

Edel-Drancienstr.

Der Schriftführer:

**Mangold,**

Rathhaus,

Zimmer No. 10.

**Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.**

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsplan unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zustießen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrüß-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 38,800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Eriola für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

- Herr Stadtrath Justizrath **Dr. Bergas**, Luisenstraße 20,
- Herr Stadtverordneter **Dr. med. Guntz**, Kleine Burgstraße 9,
- Herr Stadtverordneter **Anefeld**, Nerostraße 18,
- Herr Stadtverordneter **Kretzel**, Dogheimerstr. 28,
- Herr Stadtverordneter **Löw**, Webergasse 48,
- Herr Bezirksvorsteher **Margerie**, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
- Herr Bezirksvorsteher **Reichwein**, Dogheimerstr. 19,
- Herr Bezirksvorsteher **Zosinger**, Schwalbacherstraße 25,
- Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Mauergasse 21,
- Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalgasse 18,
- Herr Bezirksvorsteher **G. Müller**, Feldstraße 22,

Herr Bezirksvorsteher **St. Hoffmann**, Philippsbergstraße 43,  
 Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Emserstraße 73,  
 sowie das **städtische Armenbüro**, Rathhaus, Zimmer No. 12, und der **Botenmeister**, Rathhaus, Zimmer No. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

- Herr Kaufmann **Hoslieferant August Engel**, Hauptgeschäft: Lannusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
- Herr Kaufmann **Emil Dees jr.**, Inhaber der Firma **Carl Ader Nachfolger**, Große Burgstraße 16,
- Herr Kaufmann **A. Mollath**, Michelsberg 14,
- Herr Kaufmann **G. Schenk**, Inhaber der Firma **G. Koch**, Ecke Michelsberg und Kirchhaasse,
- Herr Kaufmann **Wilh. Unverzagt**, Longgasse 30,
- Herr Buchhändler **Adolf Wilhelms**, Inhaber der Firma **Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung**, Dranienstr. 1 (Ecke der Rheinstr.).

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.

Namens der städtischen Armendeputation:  
**Rangold**, Beigeordneter.

**Bekanntmachung.**

**Wiesbadener Andreasmarkt.**

Der diesjährige Andreasmarkt findet am 6. und 7. Dezember cr. im westlichen Stadtteil (Bismarckring, Blücherstraße, Blücherplatz, Scharnhorst- und Yorkstraße) statt.

Die Verkaufsstände werden am **Dienstag, den 4. Dezember cr., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, im Acciseamt's Gebäude, Friedrichstraße 15, Eingang von der Hofseite, Marktstraße aus, ausgelooft und darnach am 5. Dezember cr., Vormittags von 9 Uhr ab, an Ort und Stelle angewiesen, wobei die Accise-Verwaltung sich das Recht vorbehält, eine Abweichung von der Nummernfolge der Ausloofung eintreten zu lassen, wenn die Raumverhältnisse dies erfordern. — Es kann nur der vorher angemeldete Raum zugewiesen werden.**

Der foa. Dippemarkt findet, wie bisher, auf dem Luisenplatz statt.

Die Verloofung der Stände für Holz, Porzellan, Irdene Waaren findet **Dienstag, den 4. Dezember cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Accise-Amt'slokale** statt, worauf sich unmittelbar die Plaganweisung auf dem Luisenplatz anschließt.

Das Plaggeld für Verkaufshände beträgt für je 1 Quadratmeter Flächenraum 30 Pf., für Porzellan-, Irdene und Marburger Waaren für je 1 Quadratmeter Flächenraum 15 Pf. (§ 33 der Marktordnung) und ist **sofort** bei der Plagvergebung am 4. Dezember cr. im Accise-Amt nach der angemeldeten Frontlänge und Tiefe des Standes oder belegten Platzes voll zu entrichten.

Zur Ausloofung der Plätze werden nur diejenigen Personen zugelassen, welche im Besitze eines bezüglichen Gewerbebescheides sich befinden.

Die **zugewillenen Plätze dürfen nicht an andere Personen abgetreten werden.**

Diejenigen Plätze, welche am Nachmittage des 5. Dezember cr. noch nicht von dem betreffenden Pächter eingenommen sind, werden zu Gunsten der Accise-Verwaltung anderweit vergeben. Das von dem ersten Pächter gezahlte Pachtgeld ist der Accise-Verwaltung verfallen.

Die Accise-Verwaltung übernimmt keinerlei Ersatzpflicht für etwaigen Schaden, der dem Platzinhaber durch irgendwelche Ereignisse entzogen könnte.

**Zu widerhandlungen und Störung der Ordnung hat außer sonst etwa verwirkten Strafen die Ausschließung von dem Andreasmarkt unter Einbehaltung des erlegten Plaggeldes zur Folge.**

Wiesbaden, den 30. November 1900.

Städt. Accise-Amt.

**Viehbesetzungsbericht**

für die Woche vom 22. bis 28. November.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben	Qual.	Preise per	von — bis		Anmerkung.
				Mp.	Sch.	
Kühe	63	I.	50 kg Schlachtgewicht	68	70	Land-mast.
		II.	62	64		
Schweine	116	I.	1 kg Schlachtgewicht	60	62	Land-mast.
		II.	54	57		
Schweine	881		1 kg Schlachtgewicht	112	118	
Kälber	403		Schlachtgewicht	140	170	
Hammel	210		Schlachtgewicht	124	128	
Ferkel	—		Stück	—	—	

Wiesbaden, den 28. November 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**

vom 26. November bis einschl. 1. Dezember.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		
	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.	
<b>I. Fruchtmarkt.</b>										
Hafer	14	13	20		Gelbe Rüben	—	12	—	10	
Stroh	6	5	20		Weißer Rüben	—	12	—	10	
Heu	8	4	0	7	Kohlrabi, obererb.	—	14	—	12	
<b>II. Viehmarkt.</b>										
Ochsen: I. Qualität	70	68	—	—	Kohlrabi	—	10	—	6	
II.	64	62	—	—	Grün-Kohl	—	16	—	14	
Kühe: I. Qualität	62	60	—	—	Römisch-Kohl	—	16	—	12	
II.	57	54	—	—	Petersilien	—	60	—	50	
Schweine	118	112	—	—	Borre	—	4	—	2	
Kälber	170	140	—	—	Jellerie	—	15	—	4	
Hammel	128	124	—	—	Breihelbeeren	—	120	—	80	
<b>III. Fictualien.</b>										
Butter	240	220	—	—	Trauben	—	50	—	16	
Eier	275	165	—	—	Apfel	—	50	—	14	
Handkäse	8	7	—	—	Birnen	—	40	—	24	
Fabrikkäse	650	3	—	—	Kweischen	—	750	—	550	
Ghartoffeln	550	470	—	—	Kahaniien	—	4	—	3	
Kartoffeln	7	7	—	—	Eine Gans	—	170	—	50	
Zwiebeln	12	10	—	—	Eine Gute	—	70	—	120	
Zwiebeln	4	3	50	—	Eine Taube	—	170	—	150	
Blumenkohl	40	12	—	—	Ein Hahn	—	220	—	150	
Kopfsalat	16	6	—	—	Ein Huhn	—	—	—	—	
Grün	—	—	—	—	Ein Gase	—	360	—	210	
Grüne Bohnen	—	—	—	—	Mal	—	240	—	160	
Grüne Erbsen	10	8	—	—	Hecht	—	70	—	50	
Birnen	7	6	—	—	Dackfische	—	—	—	—	
Weißkraut	—	—	—	—	<b>IV. Brod und Mehl.</b>					
Weißkraut	—	—	—	—	Schwarzbrod: Langbrod	—	16	—	14	
Rotkraut	14	10	—	—	" " "	—	52	—	42	
					" " "	—	14	—	12	
					" " "	—	45	—	40	

Wiesbaden, den 1. Dezember 1900.

Städt. Accise-Amt.